I.

NAMEN DER HÖCHSTEN UND HOHEN PRÄNUMERANTEN.

Abbreviaturen: Velinpapier VP. Schreibpapier SP. Druckpapier DP.

Seine Kaiserlich-Königliche Majestät der Römische Kaiser, Franz II.	
Ihro Majestät die Römische Kaiserin, Maria Theresia.	
Ihro Majestät die Kaiserin von Ruſsland, Katharina II.	
Seine Majestät der König von Preussen, Friedrich Wilhelm II.	
Seine Majestät der König von Dänemark, Christian VII.	4 VP.
Ihro Majestät die verwittwete Königin von Dänemark, Juliane Maria.	3 VP.
Seine Königliche Hoheit der Kronprinz von Dänemark Friedrich.	2 VP.
Seine Kurfürstliche Gnaden der Kurfürst von Mainz, Friedrich Karl Joseph.	1 VP.
Seine Kurfürstl. Durchlaucht der Kurfürst von Kölln, Maximilian Franz.	1 VP.
Seine Kurfürstl. Durchlaucht der Kurfürst von Sachsen, Friedrich August.	1 VP.
Seine Königliche Hoheit der Prinz Anton von Sachsen.	1 VP.
Ihro Königliche Hoheit die Prinzessin Maria Theresia von Sachsen, geb. Erzherzogin von Oesterreich.	1 VP.
Seine Königliche Hoheit der Groſsherzog von Toskana, Ferdinand Joseph.	1 VP.
Ihro Königl. Hoheit die Groſsherzogin von Toskana, Louise Maria Amalie Theresia.	1 VP.
Se. K. Hoheit der Erzherzog Alexander, Palatinus in Ungarn.	1 VP.
— — der Erzherzog Joseph.	1 VP.
— — der Erzherzog Anton.	1 VP.

Se. K. Hoheit der Erzherzog Johann.	1 VP.
— — der Erzherzog Rainerus.	1 VP.
— — der Erzherzog Ludwig.	1 VP.
— — der Erzherzog Rudolph.	1 VP.
Ihro K. Hoheit die Erzherzogin Marie Clementine.	1 VP.
— — die Erzherzogin Maria Amalie.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst v. Anhalt-Dessau, Leopold Friedrich Franz.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der Erbprinz von Anhalt-Dessau, Friedrich.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der Prinz Hans Jurge von Anhalt-Dessau.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Anhalt-Cöthen, August Christian Friedrich.	1 VP.
Ihro Hochf. Durchlaucht die verwittwete Fürstin von Anhalt - Zerbst Friederike Auguste Sophie.	2 VP. 1 SP.
Se. Hochf. Gnaden der Fürstbischof von Brixen, Franz Karl.	1 VP. 1 SP.
Se. Hochf. Durchl. der Fürst, Franz Gundacker zu Colloredo Mannsfeld.	2 VP. 24 SP.
Se. Hochf. Gnaden der Fürst *Caelestin*, Abt zu St. Emmeran, in Regensburg.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Herr Landgraf von Hessen-Darmstadt, Ludwig X.	2 VP.
Ihro Hochf. Durchl. die reg. Frau Landgräfin von Hessen-Darmstadt Louise Henriette Karoline.	4 VP. 8 SP.
Se. Hochf. Durchl. der Erbprinz v. Hessen-Darmstadt, Ludwig.	2 VP.
— — — der Prinz Friedrich von Hessen-D.	1 VP. 1 SP.
— — — der Prinz Georg von Hessen-D.	2 VP. 8 SP.
Se. Hochf. Durchlaucht der regierende Herr Landgraf von Hessenkassel Wilhelm IX.	1 VP.
Se. Hochf. Durchlaucht der Herr Landgraf von Hessen-Rheinfels Karl Emanuel.	1 VP.
Se. Hochf. Gnaden der Fürstbischoff von Hildesheim und Paderborn Franz Egon.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst zu Hohenlohe - Neuenstein Ludwig Friedrich Karl.	2 SP.
Se. Hochf. Durchlaucht der Bischof zu Lübek, Herzog von Holstein und regierender Landesadministrator zu Oldenburg, Peter Friedrich Ludwig.	1 VP.

Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Erbprinz von Holstein-Augustenburg, Friedrich Christian.	20 SP.
Ihro Hochfürstl. Durchlaucht die reg. Fürstin von Schaumburg-Lippe-Bückeburg, Juliane Wilhelmine Louise.	1 VP. 3 SP.
Se. Hochf. Durchlaucht der regierende Fürst von Löwenstein-Wertheim Dominikus Konstantin.	2 SP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Herzog von Meklenburg-Schwerin, Friedrich Franz.	3 VP. 3 SP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Herzog von Meklenburg-Strelitz Karl Ludwig Friedrich.	2 VP.
Se. Hochf. Durchl. der Erbprinz Georg Karl Friedrich Joseph von Meklenburg-Strelitz.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der Prinz Ernst von Meklenburg-Strelitz.	1 VP.
Se. Hochfürstl. Durchl. der regierende Fürst von Nassau-Weilburg Friedrich Wilhelm.	3 VP.
Se. Hochf. Durchl. der reg. Fürst von Oettingen-Wallerstein, Crato Ernst.	1 VP. 2 SP.
Se. Hochfürstliche Gnaden der Bischof von Passau, Johann Franz de Paula, Fürst von Auersberg.	1 VP. 11 DP.
Se. Hochf. Gnaden der Fürstbischof von Regensburg und Freisingen, Probst und Herr zu Berchtoldsgaden, Joseph Konrad.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst Reuſs von Plauen, zu Greitz, Heinrich XI.	1 VP. 1 SP.
Ihro Hochf. Durchl. die regierende Fürstin Reuſs etc. Christine Alexandrine.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der reg. Fürst von Sachsen-Meinungen, Georg Friedrich Karl.	3 VP.
Se. Hochfürstl. Gnaden der Erzbischof von Salzburg, Hieronymus, Graf von Colloredo zu Waldsee und Mels.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Schönburg, Otto Karl Friedrich.	1 VP. 1 SP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Schwarzenberg, Joseph Johann Nepomuck.	1 VP. 5 SP.
Se. Hochf. Durchl. der reg. Fürst von Solms-Braunfels, Wilhelm Christoph.	1 SP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Solms-Hohensolms, Karl Christian.	2 VP.

Ihro Hochf. Durchl. die Fürstin von Solms - Laubach, Elisabeth Charlotte Ferdinande.	2 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Thurn und Taxis, Karl Anselm.	4 VP.
Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Erbprinz von Thurn und Taxis, Karl Alexander.	2 VP.
Ihro Hochf. Durchlaucht die Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis Theresia Mathilde Amalie.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der reg. Fürst von Wied-Runkel, Karl Ludwig Friedrich.	1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Herzog von Würtenberg, Ludwig Eugen.	6 VP.
Seine Erzbischöffliche Gnaden der Koadjutor von Mainz, Reichsfreiherr von Dalberg.	1 VP.
Seine Bischöffliche Gnaden der Bischoff von St. Pölten, Graf von Hohenwaerth.	1 VP.
Seine Hochgräfliche Excellenz der regierende Graf zu Castell-Remlingen, Albrecht Friedrich Karl.	1 Vp. 1 DP.
Seine Hochgr. Excell. der reg. Graf von Solms-Laubach.	1 VP.
Seine Hochgr. Excell. der reg. Graf v. Solms-Rödelheim.	1 SP.

II.

VERZEICHNISS

DER UEBRIGEN HERREN

PRÄNUMERANTEN UND SUBSCRIBENTEN,

nach dem Alphabet der Städte und Namen.

Aachen.	Herr Postsekretair *F. B. Klinkhammer.*	1 SP.
Altenburg.	Herr Lehnsregistrator *Schuderoff.*	1 SP.
Anspach.	Seine Excellenz der königlich - preussische Staatsminister Freiherr *v. Hardenberg.*	1 VP.

Anspach.	Herr Geheimerrath *Ganz.*	1 DP.
Arnstadt.	Herr Hofgärtner *Guntschmann.*	1 SP.
Baireuth.	Herr Regierungsrath *Arnold.*	1 DP.
- - - -	- - Regierungsrath *Aufſsees.*	1 DP.
- - - -	- - Regierungsrath *Kretschmann.*	1 DP.
- - - -	- - Regierungsrath *von Völderndorf.*	1 DP.
- - - -	- - Regierungsrath *Wipprecht.*	1 DP.
Bamberg.	Herr Buchhändler *Tobias Göbhardt.*	1 Vp. 1 DP.
Berlin.	Seine Excellenz der königlich-preussische Generallieutenant, Herr Graf von *Kalkreuth.*	1 VP.
- - -	Die *Paulische* Buchhandlung.	4 DP.
- - -	Die *Spenersche* Buchhandlung.	2 Vp. 2 DP.
- - -	S. E. der k. pr. Staatsminister, Freiherr *von Wöllner.*	1 VP.
Bernburg.	Freiherr *von Brandenstein.*	2 Vp. 1 SP.
Bonn.	Se. Exc. der k. k. Hofrath Freiherr *von Aſsbeck.*	1 DP.
- - -	Herr G. O. Appellationsrath und Professor *Daniels.*	1 SP.
- - -	Se. Exc. der k. k. Hofrath Freiherr *von Goudenau.*	1 DP.
- - -	Se. Exc. der Freiherr *Spiegel zum Diesenberg - Canstein*, Kammerpräsident und Geheimer Konferenzrath.	1 DP.
- - -	Se. Exc. der Freiherr *Spiegel zum Diesenberg - Münster*, Domherr und Vizedominus.	1 DP.
- - -	Seine Exc. der Herr Graf von *Nesselrode - Reichenstein*, Oberkammerherr und Regierungspräsident.	1 DP.
Braunau am Inn.	Herr Stiftsdechant *von Ranshofen.*	1 SP.
- - - - - -	- Stadtpfarrer *Ekichele.*	1 SP.
Braunsberg in Ostpreussen.	Herr *Johann Oestreich.*	1 VP.
Bremen.	Der kaiserlich-königliche Geheimerath *von Vrinz.*	1 VP.
- - - -	Herr Postdirektor *Schubarth.*	3 VP.
Breslau.	S. E. der k. pr. Staatsminister Herr Graf von *Hoym.*	4 SP.
- - - -	S. E. der Ober-Landbaudirektor Graf von *Schlaberndorf auf Stolz.*	1 SP.
- - - -	Herr Kammersekretair *Streit.*	1 DP.
Brixen.	Herr Kabinets-Sekretair *Peisser.*	1 SP.
Bruchsal.	Herr Geheimerath und Kanzler *Wolff.*	1 VP.
Cassel.	Hr. *v. Kunkel*, Direktor des Kriegskollegii in Cassel.	1 SP.
Chemnitz.	Herr Kommissionsrath *von Thielenfeldt.*	1 SP.
Coblenz.	Herr Kanonikus *Fölix.*	1 DP.

Coburg. Herr *Bleuel*, kaiserlicher Hofsekretair in Reichssachen bei Sr. Hochf. Durchl. dem Prinzen von Coburg. 1 VP.

Cölln. Die *Metternichsche* Buchhandlung. 1 VP. 1 SP.

Cöthen. Herr *Aue*. 1 VP.

Copenhagen. Herr Professor *von Eggers*. 5 VP.

- - - - - - - Herr General und Ritter *von Firks*. 1 SP.

Crechlingen in Franken. Hr. *Macco*, k. pr. Kassenbeamter. 1 DP.

Darmstadt. Fräulein *von Bode*, erste Hofdame der regierenden Frau Landgräfin Hochf. Durchl. 2 VP.

- - - - - - Se. Exc. der Herr Geheimerath und Staatsminister, Reichsfreiherr *von Hesse*. 1 VP.

- - - - - - Se. Exc. der Herr Geheimerath und Staatsminister Reichsfreiherr *von Gatzert*. 4 VP. 2 SP.

- - - - - - Der Herr Geheimerath und Staatsminister Reichsfreiherr *von Lehmann*. 1 VP.

- - - - - - Herr Hofrath *Jehring*. 1 VP.

- - - - - - Herr Graf *Anton Joseph à Ponte Leone*, Hochfürstlich Hessen-Darmstädtischer Obrist, und Herzogl. M. Strelitzischer Kammerherr. 1 VP.

- - - - - - Herr Regierungsrath *Petersen*, Gouverneur des Durchl. Herrn Erbprinzen von Hessen-Darmstadt. 1 VP.

- - - - - - Herr Kabinetssekretair *Schleiermacher*. 1 VP.

- - - - - - - - - Kandidat *J. Schenk*. 1 SP.

Dessau. Se. Exc. der Herr O. Hofmeister *von Berenhorst*. 1 SP.

Detmold. Die *Fürstliche Bibliothek*. 1 VP.

- - - - - Herr Kabinetssekretair *Clausing*. 2 DP.

- - - - - Die beiden *Lesegesellschaften* daselbst. 2 DP.

Diepholz. Herr Drost *von Bothmer*. 1 DP.

- - - - Herr Amtsschreiber *Bütemeister*. 1 DP.

Dresden. Herr Hofrath *Adelung*, Churfürstl. Bibliothekar. 1 VP.

- - - - - Herr *W. H. Basenge*. 1 DP.

- - - - - S. E. der St. und Konferenzminister Graf von *Einsidel*. 1 VP.

- - - - - S. E. der St. u. Konferenzminister Herr Graf von *Löben*. 1 VP.

Dünkelspühl. Herr Vormundsschreiber *Mögelen*. 1 DP.

Düsseldorff. Herr Hof- und Regierungsrath *Lenzen*. 1 SP.

- - - - - - - - - Professor *Jansen*. 1 SP.

Erfurt. Herr Buchhändler *Kayser*. 1 VP. 1 SP. 4 DP.

Erfurt. Herr J. A. *Siering*, Buchbinder. 1 DP.
Erlangen. Herr Hofrath und Professor *Meusel*. 1 DP.
Florenz. S. E. der *Marquis von Manfredini*, k. k. Kämmerer, G. Rath, des k. k. Stephans O. Groſskr., G. F. W. M., Inhaber eines Inf. Reg. und Oberhofmeister am Groſsherzoglich Toskanischen Hofe. 1 VP.
Frankfurt. Die *Andreäische* Buchhandlung. 1 SP.
- - - - - - Herr Schöff F. H. *von Barkhausen*. 1 VP.
- - - - - - Die Herren *Gebrüder Bethmann*, Banquiers. 6 VP.
- - - - - - Herr Negotiant und Banquier *Cattoir*. 1 VP.
- - - - - - - - - Buchhändler *Gebhardt* und *Körber*. 1 VP. 1 DP.
- - - - - - - - - Buchhändler *Jäger*. 6 VP. 12 DP.
- - - - - - - - - Baron *von Leonhardi*, Banquier. 1 VP.
- - - - - - - - - Geheimerath J. P. *Schulin*. 1 DP.
- - - - - - - - - Burgemeister F. C. *Schweitzer*. 1 VP.
- - - - - - - - - Der Freiherr *von Vrints-Berberich*, Reichs-Ober-Postmeister. 1 VP.
- - - - - - - - - Buchh. *Varentrapp* und *Wenner*. 1 VP. 4 DP.
Freiburg. Herr Prof. *Schwärzel*, theol. Dr. und Kirchenrath. 1 SP.
- - - - - Die *K. Oesterr. Schwäb. Landesstände*. 1 SP.
- - - - - Die *Universitäts - Bibliothek*. 1 SP.
Fuld. Herr Kammerpräsident und Domkapitular, Freiherr *v. Bibra*. 1 VP.
- - - - - Domkapitular Sigm. Freiherr *v. Huber*, genannt *Maur*. 1 DP.
- - - - - Die *Hochfürstliche Bibliothek*. 1 DP.
Giessen. Herr Amtmann *Bott*, auf *Schiffenberg*. 1 SP.
- - - - - Demoiselle *Christiane Crome*. 1 SP.
- - - - - Herr Assessor *Ekstein*. 1 DP.
- - - - - - - - Buchhändler *Heyer*. 3 VP. 3 DP.
- - - - - Se. Magnifizenz der Rektor Magnifikus und Professor Juris Herr Dr. *Jaup*. 1 SP.
- - - - - Herr Buchhändler *Krieger*. 3 DP.
- - - - - - - - Professor *Schaumann*. 1 SP.
- - - - - Die *Universitäts - Bibliothek*. 1 VP.
- - - - - *Ungenannte*. 3 VP.
St. Goar. Herr *L. Wolff*, k. pr. Hauptentrepreneur. 1 VP.

Gotha.	Herr Rath *Becker.*	1 VP.
- - -	Fräulein *von Frankenberg.*	2 DP.
- - -	Herr Rath und Bibliothekar *Hamberger.*	1 SP.
- - -	- - - Kollaborator *M. Hennike.*	1 SP.
- - -	S. E. der G. Rath und Kammerpräsident *v. Rethberg.*	1 SP.
- - -	Herr Kriegs - Aktuarius *Schenk.*	1 DP.
- - -	- - - Professor *Schlichtegroll.*	1 SP.
- - -	Die *H. Sachsen - Gothaische Bibliothek.*	1 VP.
Göttingen.	Herr Hofrath und Professor *Spittler.*	1 VP.
- - - - -	- - - - Buchhändler *Ruprecht.*	4 DP.
Greifswalde.	Herr Geheimerath *Schlettwein.*	1 VP.
Groſsfahnern.	Frau Hofräthin *von Göckel.*	1 DP.
Greitz.	Herr Kammerpräsident und Kanzler *von Grün.*	1 DP.
- - - -	- - Reg. und Konsistorialpräsident *v. Fickweiler.*	1 DP.
Guben.	Herr Stadtsyndikus *Wanselow.*	1 DP.
Halberstadt.	Herr *Cunow*, k. pr. Kr. und Domainenrath.	1 VP.
- - - - - -	- - Kanonikus *Gleim.*	1 SP.
Hamburg.	Die *patriotische Gesellschaft* daselbst.	1 SP.
- - - -	Die *Harmonie* daselbst.	1 SP.
- - - -	Herr Buchhändler *Hofmann.*	2 VP. 2 DP.
Hanau.	Herr G. Kammerrath *Waiz von Eschen.*	1 DP.
Hannover.	Herr Kammerherr *von dem Busche.*	1 VP.
- - - -	S. E. Geheimer Kriegsrath *von Rheden*, Chur-Hannövrischer Gesandter am Niederrheinischen Kreis.	1 VP.
- - - -	- - Kammerherr und Schloſshauptmann *von Löw.*	1 VP.
- - - -	Ihro Exc. die Frau Obermarsch. *v. Wangenheim.*	1 DP.
- - - -	Ihro Exc. die Frau Präsidentin, Gräfinn *von Walmoden-Gimborn.*	1 DP.
- - - -	Herr Hofrath und Leibarzt *von Zimmermann.*	1 VP.
Heidelberg.	Die *Bibliothek der Staatswirthschaftsl. hohen Schule.*	1 SP.
Heiligenstadt.	Der Papierfabrikant Herr *W. Lüdemann.*	1 SP.
Helmstädt.	Herr Prof. und Bibliothekar *Bruns.*	1 DP.
- - - - - -	- - Bergrath und Professor *von Crell.*	1 VP.
- - - - - -	- - Professor *Günther.*	1 DP.
- - - - - -	- - Professor *Häberlin.*	1 DP.
- - - - - -	- - Professor *Schmelzer.*	1 DP.

Helmstädt. Herr Burgermeister *Seidel.*	1 DP.
Hildburgshausen. Herr G. R. Rath *Strasser.*	1 DP.
Hildesheim. Herr Kanonikus *Goffaux.*	1 DP.
Jena. Herrn Buchhändler *Cuno's* Erben.	1 DP.
Kniephausen, bei Jever. Herr Kanzelei-Rath *Siegen.*	1 SP.
- - - - - - - Herr Amtmann *Garlichs.*	1 SP.
Königsberg in Preussen. Herr *G. Hay.*	1 DP.
- - - - - - - Herr *F. C. Jacobi.*	1 DP.
- - - - - - - - - - - *A. Z.*	1 DP.
Langgöns, bei Giessen. Herr Amtmann und R. Rath *v. Zangen.*	1 SP.
Leipzig. Herr Hof- und Appellationsrath Dr. *Börner.*	1 SP.
- - - - - - - Professor *Eck.*	1 SP.
- - - - - - - Assessor und Professor Juris Dr. *Ehrhard.*	1 SP.
- - - - - - - Buchhändler *Fleischer.*	1 VP.
- - - - - - - Assessor und Professor Dr. *Haubold.*	1 SP.
- - - - Se. Exc. Graf von *Hohenthal, auf Städtlen.*	1 SP.
- - - - Herr Dr. *Hommel.*	1 SP.
- - - - - - - - Magister *Ouvrier.*	1 DP.
- - - - - - - - Doktor *Sickel.*	1 SP.
- - - - - - - - *C. G. Vollsack.*	1 SP.
- - - - - - - - Hofrath und Professor *Wenk.*	1 SP.
- - - - Die *ökonomische Societät* daselbst.	1 SP.
Limburg a. d. Lahn. Herr *Busch*, Chorherr und geistlicher Rath.	1 DP.
- - - - - - Herr K. Ober-Postverwalter *Oberst.*	1 DP.
Linden bei Hannover. Se. Exc. Herr Graf *E. F. von Platen zu Hallermünd.*	1 VP.
London. Lord *Malmesbury.*	2 VP.
- - - - Herr Esq. *Newmann.*	1 VP.
Lucern. Herr *Jos. Schiffmann*, Postbeamter.	1 SP.
Lübeck. Herr Buchhändler *Bohn und Compagnie.*	2 SP.
Magdeburg. Herr Regierungsrath *Wermuth.*	1 DP.
Mainz. Se. Exc. der kurmainzische Geheimerath und Domdechant Freiherr *von Fechenbach.*	1 VP.
- - - Herr Hofgerichtsrath und Professor *Nau.*	1 DP.

Mainz. Herr *von Lucius*, holländischer Gesandte. 1 SP.
Mannheim. Die Herren Buchhändler *Schwan und Götz*. 3 DP.
- - - - - - Die *kurfürstliche Bibliothek*. 1 DP.
Marburg. Herr Hofmeister *Eigenbrod*. 1 SP.
Meiningen. Se. Exc. der Geheimerath Freiherr *v. Palm*. 1 DP.
- - - - - - Se. Exc. der Oberhofmarschall, Geheimerath und Kammerpräsident *von Türk*. 1 DP.
Niederofleiden. Herr *von Schenk*. 1 DP.
Nördlingen im Rieſs. Herr Amtskästner *J. M. Emmerling vom deutschen Orden*. 1 DP.
Nordheim. Se. Exc. der K. G. Generallieutenant v. d. Kavallerie, Freiherr *von Estorf*. 1 SP.
Nürnberg. Die *kais. priv. Kunst- und Buchhandlung*. 1 DP.
Oberamstadt. Herr Kandidat *Ernst Scriba*. 1 DP.
Offenbach. Herr Justizrath *Buri*. 1 SP.
- - - - - - - - *Breidenbach*, Negotiant. 1 DP.
Oldenburg. Herr Kanzelei- und R. Rath *v. Halem*. 3 VP. 1 DP.
Passau. Herr Redacteur *Huber*. 1 SP.
- - - - - - Geh. Kabinets-Expeditor *Fölix von Riedl*. 1 SP.
- - - - - - Seine Excellenz Herr Graf *von Thurn*. 1 VP.
Petersburg. S. E. Graf *Otto von Igelström*, Generallieutenant. 20 VP.
- - - - - - Die *Akademie der Wissenschaften*. 1 VP.
Pforzheim. Herr Prorektor *Zandt*. 1 DP.
- - - - - - Die *Lesegesellschaft* daselbst. 1 VP.
Plön. Se. Exc. der Herr Konferenzrath *von Seelhorst*, Ritter des Danneberg-O. und Chef des H. Oldenb. Hofes. 1 VP.
Regensburg. Herr *Baurschmidt*, Hofmeister in dem Hause Sr. Exc. des Herrn *von Diede*. 5 VP.
- - - - - - Herr *von Burgsdorf*. 1 VP.
- - - - - - Ihro Exc. die Frau Gesandtin *von Diede zum Fürstenstein*. 1 VP.
- - - - - - Herr Baron *von Gleichen*. 1 VP.
- - - - - - S. E. der k. pr. Gesandte Herr Graf *von Schlitz*, genannt *Görz*. 1 VP.
- - - - - - Se. Excellenz der kursächsische Gesandte Herr Graf *von Hohenthal*. 1 VP.

Regensburg. Se. Exc. der k. k. Konkommissarius am Reichstage und w. k. G. R. Freiherr *von Hügel.*	1 VP.
- - - - - - Ihro Exc. die Frau Oberhofm. *von Lentke.*	1 VP.
- - - - - - S. E. der Hochf. Thurn und Taxische Staatsminister, Herr *von Oberstein.*	1 VP.
- - - - - - S. E. der kurbraunschw. Gesandte Freiherr *v. Ompteda.*	1 DP.
- - - - - - S. E. der Augsburg. Gesandte Herr Graf von *Orle.*	1 DP.
- - - - - - Seine Excellenz Graf von *Sternberg.*	1 DP.
- - - - - - S. E. der Capitular Herr Graf von *Sternberg.*	1 VP.
- - - - - - Die *Bibliothek des Schottischen Klosters.*	1 VP.
- - - - - - Der Capitular Herr *von Tauhl.*	1 VP.
- - - - - - S. E. der Domdechant Herr Graf von *Thurn.*	1 VP.
- - - - - - Die *Bibliothek des Fürsten von Thurn und Taxis.*	1 VP.
- - - - - - S. E. der Hochfürstlich Thurn und Taxische Staatsminister, Herr Graf von *Westerhold.*	1 VP.
- - - - - - Se. Hochw. Gnaden der Weihbischoff *v. Wolff.*	1 VP.
Reval. Herr Präsident *von Kotzebue.*	1 VP.
Rinteln. Herr Konsistorialrath und Professor *Haſsencamp.*	1 DP.
Rosla am Harz. Herr Kammerrevisor *Kunze.*	1 DP.
Schaumburg a. d. Lahn. Herr Hofprediger *Hupfeldt.*	1 VP.
Schöneich in Sachsen. Herr Kreishauptmann *v. Carlsburg.*	1 VP.
Sengwarden, in der Herrschaft Kniephausen. Herr Oberprediger *Crome.*	1 VP.
Staden in der Wetterau. Ihro Excellenz die Frau Oberkammerh. *von Löw,* geb. *von Diede zum Fürstenstein.*	1 VP. 1 DP.
- - - - Stiftsfräulein *von Löw.*	1 SP.
Strelitz. Herr Obrist, Baron *von Gräf.*	1 VP.
Trier. Herr Hofgerichtsschöpf *J. Hermes.*	1 VP.
Ungarn. *Vier Ungenannte.*	4 VP.
Venlo. S. E. der Generallieutenant Graf von *Münster*, Commandeur der Commende Schiffenberg.	1 VP.
Weimar. Herr Rath *Jagemann*, Herzoglicher Bibliothekar.	1 VP. 1 DP.
Wezlar. Herr Kammergerichts - Assessor *von Albini.*	1 DP.
- - - - - Kammergerichts - Assessor *von Branca.*	1 DP.

Wezlar.	Herr Doktor *Frech.*	1 DP.
- - -	Herr Kammergerichts - Assessor *Globig.*	1 DP.
- - - -	- - Kammergerichts - Prokurator Dr. *F. Haas.*	1 DP.
- - - -	- - Doktor *Hert.*	1 DP.
- - - -	- - G. R. und K. G. Prok. Dr. *Hofmann.*	1 DP.
- - - -	- - Kammergerichts - Assessor *von Leutsch.*	1 DP.
- - - -	- - Kammergerichts - Assessor *von Maurer.*	1 DP.
- - -	S. E. der Herr K. G. Präsident und k. k. w. G. R. Graf von *Oettingen - Wallerstein.*	1 VP.
- - -	Herr Kammergerichts - Assessor *von Oettinger.*	1 DP.
- - - -	- - Kammergerichts-Assessor Reichsfreiherr *von Riedesel zu Eisenbach.*	1 VP.
- - - -	- - Kammergerichts - Prokurator *Schick.*	1 DP.
- - - -	- - Kammergerichts - Assessor Graf von *Spauer.*	1 VP.
- - - -	- - Dr. *Tils.*	1 DP.
- - -	S. E. der K. G. Präsident Freiherr *von Thüngen.*	1 VP.
- - -	Herr Kammergerichts-Prokurator *von Zwierlein.*	1 DP.
Wien.	Herr Buchhändler *Birz.*	1 VP.
. . . .	. . Baron *von Birkenstok*, erster Censor in Wien.	1 VP.
. . ,	S. E. Graf von *Clary*, oberster Justiz-Präsident.	1 VP.
. . .	Herr *J. B. Czepelak.*	1 VP.
. . . .	. . Obristlieutenant Baron *von Derichs.*	1 VP.
. . . .	. . Hofrath *Ekker.*	1 VP.
. . . .	. . R. Referendar Baron *von Frank.*	1 VP.
. . .	S. E. Baron *von Hagen*, k. k. Kämmerer, G. Rath und Ritter des Elisabeth-Ordens.	1 VP.
. . .	Herr Professor *Hofmann.*	1 VP.
. . .	Se. Exc. *Ferdinand* Graf von *Kuffstein*, k. k. Kämmerer, Niederösterreich. R. Rath, und Stadthauptmann in Wien.	1 VP.
. . .	Herr Professor *de Lucca*, k. k. Rath.	2 VP.
. . .	S. E. Herr Graf von *Lorencin*, k. k. Kämmerer und Rittmeister.	1 SP.
. . .	Herr Reichshofrathsagent *von Matolai.*	1 SP.
. . . .	. . Hofsekretair *von Retzer.*	1 SP.
. . . .	. . *von Spanochi*, Ritter des Toskanischen Stephans-Ordens.	1 SP.

Wien.	Seine Excellenz der k. k. Kämmerer Herr Graf von *Szapari*, Oberhofmeister bei Seiner K. Hoheit dem Erzherzog *Alexander*, Palatin von Ungarn.	1 VP.
. . .	Herr *von Wanzoni*.	1 DP.
. . .	S. E. der Herr Graf *Michael v. Witzau*, k. k. Kammerherr.	1 VP.
. . .	Ihro Excellenz die Frau Gräfin *A. v. Witzau*, geborne Gräfin *Grossalkowiz*.	1 VP.
Würzburg.	Herr Hof- und Regierungsrath *Klinger*.	1 DP.
Yrsee in Schwaben.	Das *k. freye Reichsstift*.	1 SP.

INHALTS-ANZEIGE

DES ZWEITEN BANDES.

1. Erklärung der Rechnungen und Tabellen über das Finanzwesen in Toskana. (Originaltext.) S. 1 — 9
2. Allgemeine Anmerkung zu dem vorstehenden Text, die Erklärung der sämmtlichen Tabellen betreffend. (v. d. Herausg.) S. 10 — 21
3. Anmerkungen des Originals zu der I. II. und V. allgem. Tabelle. S. 22 — 32

VERZEICHNISS DER TABELLEN.

Erste allgemeine Tabelle: enthält den Etat der Ssaatseinkünfte und Staatsausgaben in Toskana, vom Jahr 1765.

Zweite allgemeine Tabelle: enthält den Etat der Staatseinkünfte und Staatsausgaben, für das Jahr 1789. u. f. f.

Zu der letztern gehören, als Belege:

Tab. A. Obersteueramt: Einnahme und Ausgabe desselben, 1789.
Tab. B. Zollamt der Kontrakte: Einnahme und Ausgabe, 1789.
Tab. C. Salzamt.
Tab. D. Tobaksamt.
Tab. E. Spielkartenamt.
Tab. F. Stempelpapieramt.
Tab. G. Eisenamt.
Tab. H. Lottoamt.
Tab. J. Oberpostamt.

Tab. K. Fleischtaxe.
Tab. L. Mahlaccise.
Tab. M. Gerichtssporteln.
Tab. N. Forstamt zu Boscolungo.
Tab. O. Wasseramt zu Grossetto.
Tab. P. Amt des Fiskus.
Tab. Q. Kammer der Gemeinden.
Tab. R. Wasseramt zu Pisa.
Tab. S. Amt der Gemeinden zu Siena.
Tab. T. Verwaltung des Zuchthauses.
Tab. U. Verwaltung der Akademie der schönen Künste.
Tab. V. Die gemeine Bank, (il *monte commune.*)
Tab. X. Zahlungen der königlichen Schatzkammer.
Tab. Y. Besondere Zahlungen der Staatskasse, nach Aufhebung der Schuldentilgungssteuer.
Tab. Z. Unterhaltungskosten verschiedener Staatsämter und Departements.
Tab. AA. Staatsbesoldungen.
Tab. BB. Pensionen.
Tab. CC. Mancherlei Ausgaben der k. Schatzkammer. 1789.
Tab. DD. Persönliches Erbtheil und Krongüter Seiner Majestät (Leopold II.) Verwaltung derselben im zweiten Semestre, 1789.

Dritte allgemeine Tabelle: enthält die wirkliche Staatseinnahme und Staatsausgabe vom Jahr 1789., nebst der Bilanz und dem reinen Ueberschuſs der k. Schatzkammer, am Schluſs des Jahrs.

Vierte allgemeine Tabelle: enthält die allgemeine Berechnung aller Ueberschüsse der k. Schatzkammer, von 1757. an, bis 1789. incl. nebst deren Verwendung.

Fünfte allgemeine Tabelle: Etat der Aktiv- und Passivschulden der k. Schatzkammer, nebst dem Kassenbestand am Schluſs des Jahrs 1789.

An die Herren Buchbinder:

Die sämmtlichen Tabellen werden in eben der Ordnung gebunden, wie sie in diesem Verzeichniſs aufgeführt sind.

ERKLÄRUNG
der
Rechnungen über das Finanzwesen in Toskana,
mit
beigefügten Belegen und Tabellen.

Auf die getreue Darstellung des politischen und ökonomischen Zustandes von Toskana, verbunden mit der aufrichtigen Erzählung aller der mannichfaltigen Zwecke und Operationen, wodurch Seine Majestät, während der Zeit Ihrer Regierung, den dringenden Mängeln des Staats abzuhelfen, die Gesetze zu verbessern, und die Staatswirthschaft zu reformiren suchten, *) folgt nun, Höchstdero Willen gemäſs, — so wie dies auch im Anfange dieses Werks bereits angekündigt worden, — eine vollständige, möglichst detaillirte und mit Beweisen belegte Berechnung aller königlichen Einnahmen und Ausgaben. Freilich hätten Seine Majestät gewünscht, daſs es thunlich gewesen wäre, eine noch ausführlichere Berechnung der sämmtlichen Einnahmen und Ausgaben des Staats, und zwar von jedem Jahr

---

*) S. den ganzen ersten Band.

Ihrer Regierung besonders, aufzustellen, um die fortschreitende Wirkung aller der vielfältigen Bemühungen mehr noch ins Licht zu setzen, wodurch Höchstdieselben sowohl die möglichste Erleichterung der Abgaben für die Unterthanen, als die zweckmäſsigste Verwendung derselben zur Bestreitung der ordentlichen und ausserordentlichen Staatsbedürfnisse, glücklich bewirkten.

Allein die (im ersten Theil des Werks bereits geschilderte) politische und ökonomische Lage, worin sich Toskana bei dem Regierungsantritt Seiner Majestät befand, machte es nothwendig, daſs die mannichfaltigen Zweige der Staatsverwaltung, während Ihrer vier und zwanzigjährigen Regierung, bald getrennt, bald vereint und bald verändert wurde. Selbst die vormalige Einhebungsart der Staatseinkünfte muſste groſse Veränderungen erleiden. Man würde daher, auch mit den ungeheuersten Berechnungen, und bei der gröſsten Anstrengung, nie dahin gekommen seyn, eine, mit völliger Präcision und Klarheit abzufassende, analytische Darstellung so vieler vorgenommenen Veränderungen und Modifikationen, so kurz und bündig vor Augen zu legen, daſs sie einem Jeden, der sie gründlich erforschen, und in die Beweise selbst hätte eindringen wollen, durchaus würde eingeleuchtet haben.

Um indeſs die Hauptabsicht Seiner Majestät dennoch so viel als möglich zu erreichen, adoptirte man das einfache Mittel, den Etat der öffentlichen Einkünfte und Ausgaben, so, wie er kurz vor dem Antritt der Regierung Seiner Majestät beschaffen war, und wie man ihn in der letzten Zeit Ihrer Regierung, nämlich im Jahr 1789. fand, aufs vollständigste darzustellen, ohne sich auf eine, von Jahr zu Jahr fortschreitende, Untersuchung des Zustandes der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Zweige der Staatsverwaltung, *en detail* einzulassen. Vielmehr sahe man sich genöthiget, die Bearbeitung dieses Gegenstandes blos darauf einzuschränken, daſs der Ueberschuſs der Staatseinkünfte von jedem Jahr, nach Abzug der ordentlichen Staatsausgaben, pünktlich berechnet, und die Verwendung desselben, sowohl in Hinsicht auf die einzelnen Summen, als auf die Gegenstände selbst, worauf sie verwandt, genau bemerkt wurde.

Zu diesem Zweck sind denn die nachfolgenden Tabellen entworfen.

Die erste Tabelle enthält die Bilanz der königlichen Schatzkammer, oder den Finanzetat des Groſsherzogthums vom Jahr 1765., welches das letzte Jahr der vorigen Regierung war. Sie giebt nicht nur die Quantität und Qualität der sämmtlichen Staatseinkünſte an, nebst den ordentlichen und ausserordentlichen Staatsausgaben, sondern auch den Ueberschuſs, welcher am Schluſs besagten Jahrs, in den Staatskassen vorhanden war.

Die zweite Tabelle, mit der Ueberschrift: *Allgemeine Uebersicht der jährlichen Einkünſte und Ausgaben des Staats,* *nach den Datis vom Jahr* 1789., legt den wirklichen Etat der Staatseinnahme, und der ordentlichen und beständigen Ausgaben, nebst dem, daraus resultirenden, jährlichen Ueberschuſs, vor Augen. Sie enthält aber nur die ordentlichen Staatsausgaben, weil die ausserordentlichen insgesammt auf einer besondern Tabelle, die Anwendung der Ueberschüsse betreffend, aufgeführt sind.

Ferner ſindet man auf dieser zweiten Tabelle spezielle Angaben und Notizen, die jährliche Einnahme und Ausgabe aller Verwaltungsämter und der sämmtlichen Hauptzweige des ganzen Finanzwesens betreffend: alles unter die gehörigen Rubriken gebracht, und mit Nachweisung, auf die nachfolgenden Spezialtabellen, belegt. Unter denselben bemerkt man auch die Ausgleichung des Uebergewichts in den Ausgaben, die von der Einnahme der Krongüter bestritten wurden, und zwar (sowohl im ersten Semestre des Jahrs 1789., als auch) besonders vom 1. Juli an, bis zum Ausgange Dezembers 1789. incl., wo nämlich die Verwaltung des Kroneigenthums von der Verwaltung der übrigen Staatseinkünfte wirklich schon abgesondert war.

Diese letztere Rubrik war zur völligen Abschlieſsung der Rechnung über die Staatsausgaben um so nöthiger, weil diese mit den Ausgaben der Krone doch immer in so weit zusammen flieſsen, als aus den erstern das Deficit supplirt werden muſs, welches sich in dem Etat der Einnahme und Ausgabe der Krone ergiebt.

Hierbei wird es nöthig seyn zu bemerken, daſs, bei Gelegenheit der, am 6. April 1789. verordneten, und im Juni desselben Jahrs, wirklich vollzogenen Absonderung der Verwaltung des Kroneigenthums von den Staatseinkünften, Seine Majestät erklärten: wie Sie aller bisherigen, höchstmöglichsten Einschränkung des Aufwandes für Ihre Person, zahlreiche Familie und Hofstaat ungeachtet, dennoch entschlossen seyen, Ihre persönlichen und ganz eigenen Privatrevenüen, — gezogen aus den Kapitalien des Brautschatzes der Königin, des Gegenvermächtnisses und des Leibgedings von Seiten des K. Josephs II. — nicht mehr für Sich abzusondern, oder für Ihren Privatnutzen zu bestimmen, sondern künftighin zur Unterhaltung Ihres Hofstaats zu verwenden; um durch diesen wichtigen Beitrag den Staat von dem weit gröſsern Zuschuſs, welcher sonst nöthig wäre, zu befreien. Letzteres erhellet denn auch deutlich aus dem sehr beträchtlichen Unterschiede zwischen dem Uebergewicht der Kronausgaben des ersten und denen des zweiten Semestre, (1789.) in welchem letztern die vorerwähnte Trennung der Kron- und Staatsgüter in Betreff der Administration schon vollzogen war.

Die Anmerkungen, welche dieser zweiten Tabelle (auf einem besondern Blatt) zur Erklärung beigefügt sind, haben die Absicht, die Richtigkeit der auf jenem Prospekt befindlichen Posten, sey es in Betreff der Einkünfte und Ausgaben, oder des jährlichen Ueberschusses, noch einleuchtender zu machen.

Die dritte allgemeine Tabelle enthält lediglich eine spezielle Berechnung der Einnahmen und Ausgaben der königlichen Schatzkammer vom Jahr 1789., woraus der Etat der Staatskasse und der von ihr im gedachten Jahr berechnete, wirklich vorhandene Ueberschuſs deutlich sich ergiebt; da die Ueberreste der vorhergehenden Jahre dabei mit in Anschlag gebracht wurden. —

Diese dritte Tabelle ist daher von der vorigen (zweiten Tabelle, oder der *allgemeinen Uebersicht*) wesentlich unterschieden, da jene (zweite allgem. Tabelle) ausser dem Hauptzweck, die Einkünfte und Ausgaben jeder Art gehörig zu klassifiziren, und, ohne alle Vermischung mit den verschiedenen Verwaltungsämtern, worunter sie stehen, nach ihren Hauptsummen unter bestimmte Rubriken zu bringen, — auch den jährlichen Ertrag der Einkünfte und Ausgaben bestimmter angiebt, und sie, ohne alle Beziehung auf die Ueberreste oder auf andere zufällige Posten, die nicht jährlich wiederkommen, grade so darstellt, wie sie, ein Jahr ins andere gerechnet, fallen müssen.

Möchte es nun auch scheinen, als wenn die *Tabelle III.* keinen wesentlichen Theil des vorgesetzten Hauptzwecks bei diesem ganzen Tabellenwesen ausmachte, so war sie doch um so viel nöthiger, da aus derselben allein, der wirkliche Ueberschuſs der Staatseinnahme vom Jahr 1789. sich ergiebt, der zur Ergänzung der Hauptsumme aller Ueberschüsse, die in der vierten allgem. Tabelle aufgeführt werden, ganz unentbehrlich ist.

Die vierte allgemeine Tabelle enthält nun grade die allgemeine Berechnung der sämmtlichen Ueberschüsse der Staatseinnahme in Toskana. Auf derselben findet man sowohl den Generalkassenbestand der königlichen Schatzkammer, vom J. 1757. als auch den Totalüberschuſs der Staatseinnahme vom J. 1758. an bis zum Jahr 1765., da Seine Majestät die Regierung antraten; ferner die Summe der sämmtlichen jährlichen Ueberschüsse, während der vier und zwanzigjährigen Regierung Sr. Majestät selbst, bis zum Jahr 1789. hin, nach Abzug der ordentlichen Staatsausgaben eines jeden Jahrs.

Hierauf folgen (auf der vierten Tabelle) alle ausserordentliche Staatsausgaben, welche mit diesen jährlichen Ueberschüssen bestritten wurden. Sie sind aber nur nach ihren Hauptsummen aufgeführt, und nach den Gegenständen, worauf sie verwandt wurden, geordnet: denn es war, wie schon erinnert, ohne Verwirrung nicht möglich, die einzelnen Ausgaben, welche von Jahr zu Jahr mit diesen Ueberschüssen bestritten wurden, *en Detail* aufzuführen, eben weil diese Ausgaben von einem Jahr ins andere, während der ganzen Regierung Sr. Majestät, oder doch mehrere Jahre hindurch fortliefen, mithin es eine völlige Konfusion verursacht haben würde, wenn man jede Ausgabe, die jährlich davon gemacht wurde, stückweise hätte angeben wollen, so wie nachher die in der Rechnung (Tab. V.) aufgeführten Hauptsummen daraus erwachsen sind. — Indeſs können die Rechnungsbücher der königlichen Schatzkammer einem Jeden, dem daran gelegen ist, die einzelnen Posten der dahin gehörigen Einnahmen und Ausgaben zu untersuchen, hinlängliche Auskunft geben. Endlich zeigt die, in zwei Abtheilungen gebrachte, Berechnung (des Totalertrags und der Verwendung der sämmtlichen Ueberschüsse auf der vierten allgemeinen Tabelle) auch die Summe an, welche am Ende des Jahrs 1789. als Generalkassenbestand übrig geblieben ist. Dieser Betrag macht den gegenwärtigen Fond der königlichen Schatzkammer oder der Finanzkasse des Staats, wirklich aus, und besteht theils in Kapitalien, die entweder auf Zinsen, oder unverzinsbar ausgeliehen sind, theils in Schuldforderungen, theils aber auch in Naturalien und in Baarschaften.

Die fünfte allgemeine Tabelle, welche den Etat der Aktiv- und Passivschulden der königlichen Schatzkammer enthält, verifizirt nun den vorgenannten Fond, indem sie nicht nur augenscheinlich darthut, daſs nach Abzug der *passivorum* der Finanzkasse von den *activis*, jener, auf der vierten allgemeinen Tabelle angeführte, Ueberschuſs wirklich vorhanden ist, sondern sie legt auch die einzelnen Posten der Aktiv- und Passivschulden, nebst der Bilanz am Ende des Jahrs 1789. vollständig vor Augen. *)

---

*) Man muſs indeſs, die hier erwähnten Aktiv- und Passivschulden der Finanzkasse, oder der königlichen Schatzkammer, nicht mit den Landesschulden, die Toskana schon vor dem Antritt der Regierung

Nach allen diesen Bemühungen glauben nun Seine Majestät, Sich schmeicheln zu dürfen: das ganze System der Einnahme und Ausgabe der Staatseinkünfte, während Ihrer vier und zwanzigjährigen Regierung in Toskana, sey eben so deutlich als befriedigend entwickelt, zugleich aber auch die Wahrheit der, über Alles wichtigen, Thatsache mit hinlänglichen Beweisen bestätiget: daſs Höchstdieselben nämlich, mit der lautersten Uneigennützigkeit und unwandelbarsten Sorgfalt die öffentlichen Einkünfte des Staats blos auf die bestmöglichste, politische und ökonomische Verwaltung von Toskana verwandt, und den Ertrag des jährlichen Ueberschusses jederzeit nur zur Beförderung solcher ausserordentlichen Gegenstände bestimmt haben, welche der Aufmerksamkeit einer jeden wohl eingerichteten Regierung durchaus würdig sind.

Leopold II. hatte, verwechseln. Von diesen letztern ist im sechsten Abschnitt dieses Werks (Th. I.) die Rede gewesen.

D. H.

ALLGEMEINE ANMERKUNG

zu dem

vorstehenden Text, die nachfolgenden Tabellen über die Staatseinnahmen und Staatsausgaben von Toskana betreffend.

Die erste allgemeine Tabelle giebt die Einnahme und Ausgabe des Groſsherzogthums vom Jahr 1765., als das letzte Regierungsjahr Franz I., blos im Allgemeinen an. Werden gleich die Hauptposten der Einnahme und Ausgabe, ihrer Quantität und Qualität nach, auf dieser Tabelle nahmhaft gemacht, so kann man sie doch keineswegs mit eben diesen Rubriken auf der zweiten allgemeinen Tabelle vergleichen, weil die Generalpacht vor dem Jahr 1765. zu viele Posten, nämlich fast zwei Drittel aller Staatseinkünfte, unter sich begriff, und die übrigen Rubriken nur nach runden Summen und meist zu niedrig angegeben wurden. Indeſs fallen doch einige Posten von den Staatsausgaben in dieser ersten allgemeinen Tabelle von 1765. ungemein auf, wenn man sie mit den gleichbenannten Rubriken der zweiten allgemeinen Tabelle von 1789. vergleicht. Dahin gehören z. B. die Zahlungen an die öffentliche Bank mit 2,160,000 Liren, als Zinsen für die Staatsschulden, wofür 1789. (laut der zweiten allg. Tab.) nur noch 604,240 Liren ausgeworfen waren. (S. Tab. V. von der allgemeinen Bank.) Es bezahlte also der Staat 1789. ungefähr drei Viertel der Summe von jährlichen Zinsen weniger, als vor dem Jahr 1765., und ersparte dadurch in jedem Jahr 1,555,900 Liren.

Ausserdem kommen für die Abtragung der Staatsschulden in Lothringen, 1765. noch 203,642 L. besonders vor; 1789. nichts. Ferner kosteten, — um noch einige auffallende Posten zu bemerken, — z. B. die k. Garderobe im Jahr 1765. überhaupt 392,981 L., 1789. hingegen nur 86,913 L. *): wahrlich ein merklicher Unterschied in der Hofökonomie unter Franz I. und Leopold II. Regierung. Für den k. Hofstaat waren 1765. baar ausgeworfen 1,648,961 Liren, im Jahr 1789. 1,543,000 L. Die Generalsumme der Staatseinkünfte von 1765. belief sich endlich, auf 8,958,685 Liren, 1789. aber auf 10,196,654 L. *) Also hatte Leopold, bei allen groſsen Aufopferungen von Regalien, u. s. w., bei allen Verminderungen der Zölle und so vieler andern Abgaben, deren Betrag für die Einwohner überhaupt, unstreitig mehr als zwei Millionen Lire werth war, dennoch die Staatseinnahme um 1½ bis zwei Millionen L. vermehrt, und zwar ohne irgend eine neue Auflage zu machen, noch eine alte zu erhöhen, — vielmehr blos durch eine einfachere Einrichtung des Finanzwesens, durch eine weniger kostspielige Einhebungsart, durch einen weit lebhaftern Handel, so wie durch die zunehmende Industrie der wachsenden Volkszahl in Toskana überhaupt, dies allein bewirkt. Endlich betrug der reine Ueberschuſs der Staatseinkünfte, nach Abzug aller Staatsausgaben 1765. (nach Tab. I.) 509,793 L., im Jahr 1789. (nach Tab. III.) 1,547,301 Liren.

---

*) S. die Tabelle DD.

Diese wenige allgemeine Bemerkungen geben schon einige Hauptzüge an die Hand, um den wesentlichen Unterschied der Finanzverwaltung in Toskana unter Franz I. und Leopold II. Regierung sichtbar zu machen; zumal wenn man sich dabei noch erinnert, daſs 1765. wirklich 87,589,775 L. Staatsschulden vorhanden waren, 1789. aber nur noch 20,764,254 Liren. **) Die übrigen waren sämmtlich unter Leopolds Regierung getilgt; so wie denn auch von diesen 20,764,254 Liren bis jetzt 1794. der gröſste Theil bereits wirklich abgetragen ist. Welch ein Ruhm für Leopolds und Ferdinand III. vortrefliche Staats- und Finanzverwaltung! —

Die zweite allgemeine Tabelle giebt einen Generalprospekt von den Staatseinkünften und Staatsausgaben in Toskana, wie sie 1789. waren, und ferner alljährlich bleiben werden; da wenigstens die Staatseinkünfte im Beharrungszustande angegeben sind. Die einzelnen Rubriken sind dabei so geordnet, wie sie 1789. wirklich statt fanden, in Betreff der, für jeden Posten ausgeworfenen Summen aber, wurde der Betrag so gestellt, wie die Einnahme und Ausgabe des Staats, nach aller Wahrscheinlichkeit, auch künftig jährlich fallen muſs. Die einzelnen Posten dieser zweiten Tabelle können daher mit den gleichbenannten Rubriken auf der dritten allg. Tabelle keineswegs verglichen werden; da letztere blos eine spezielle Berechnung der wirklich eingehobenen Staatseinkünften und der baar ausgezahlten Staatsausgaben vom Jahr 1789. enthält; wobei auch die Ueberreste und Defekte der vorhergehenden Jahre mit in Rechnung kamen. Daher findet man zwischen ein und ebendenselben Posten auf der zweiten und dritten allg. Tab. nicht selten merkliche Abweichungen, die aber weiter keine Irrung verursachen können, wenn man weiſs: daſs die zweite allg. Tab. der eigentliche Maaſsstab ist, nach welchem die Staatseinkünfte und Staatsausgaben von Toskana künftig anzuschlagen sind; daſs sie die sämmtlichen Posten der Einnahme und Ausgabe gehörig klassifizirt und unter ihre bestimmten Rubriken bringt, auch den Ertrag der jedesmaligen Posten, so wie er im Durchschnitt, ein Jahr ins andere, fallen muſs, genau angiebt, ohne die Ueberreste der vorhergehenden Jahre, oder ganz zufällige Posten, — seyen es ausserordentliche Staatseinkünfte oder ausserordentliche Staatsausgaben, — mit in Anschlag zu bringen. Diese zweite allgem. Tabelle ist also die wesentlichste unter allen übrigen, um den gegenwärtigen Finanzzustand von Toskana zu beurtheilen, und ihr dienen die nachfolgenden 28 Tabellen von Litt. A. bis DD. zur Erklärung und zu Belegen.

---

*) S. die dritte allgemeine Tabelle.

**) S. Tab. V. die gemeine Bank.

Mit dieser zweiten allg. Tabelle sind nun zuförderst die Anmerkungen des Originals zu vergleichen, welche als eine kurze Erklärung derselben, unmittelbar vor den Tabellen abgedruckt wurden. Ausserdem aber darf ich mir, des vorgeschriebenen engen Raums wegen, über diese zweite allg. Tabelle und über die noch folgenden 28 Spezialtabellen (von Litt. A. bis DD.) nur folgende Bemerkungen erlauben.

I.) Die Einkünfte des Staats sind auf der zweiten allg. Tab. jedesmal nach dem reinen Ertrag angegeben, d. h. der baare Ueberschuſs nach Abzug aller Einhebungskosten, u. s. w. ist lediglich in Rechnung gebracht; wie dies die nachfolgenden Tabellen von Litt. A. bis O. deutlich zeigen. Mithin ist die, für die ganze jährliche Staatseinnahme berechnete Summe von 9,199,121 Liren, (= 1,314,160 Scudi, oder 2,108,132 Rthlr. sächsisch = 3,794,637 $\frac{3}{5}$ Fl. rheinisch) wirklich reine Einnahme, die zu den Staatsbedürfnissen (exclusive den Einhebungskosten der Staatseinnahme) verwendet werden können. *) Von diesen 9,199,121 L. bleiben, nach Abzug aller, damit bestrittenen, ordentlichen Staatsausgaben, ein Jahr ins andere gerechnet, noch 784,064 L. reiner Ueberschuſs, zu ausserordentlichen Ausgaben, übrig.

II.) Die einzelnen Posten der Staatseinkünfte sind sämmtlich aus den nachfolgenden Spezialtabellen (von A. bis O.) zu erklären. Wenn der aufmerksame Leser diese sorgfältig durchgeht, und zugleich meine Generalanmerkungen zum fünften und sechsten Abschnitt, (von dem Finanzen- und Schuldenwesen) nebst den, unmittelbar vor den Tabellen abgedruckten Originalanmerkungen über diese Tabellen, damit vergleicht, so wird hoffentlich Alles helle und deutlich werden.

III. Die ordentlichen Staatsausgaben, welche auf der zweiten allgem. Tabelle ebenfalls als feststehend und jährlich fortdauernd angesetzt sind, werden theils durch die als Belege zu dieser zweiten allg. Tab. gehörigen Spezialtabellen von P. bis DD. erklärt, theils aber durch die vorgenannten Originalanmerkungen ins Licht gesetzt. In dieser Voraussetzung, erlaube ich mir nur über die Staatsausgaben folgende Anmerkungen:

a) Das Amt des Fiskus (Tab. P.) brachte in Toskana nichts ein für den Staat, vielmehr kostete es denselben jährlich noch 68,609 L. Dies ist für jeden Menschenfreund wahrlich eine wohlthätige Bemerkung.

b) Die Verwaltung des Zuchthauses (Tab. T.) war eben so trefflich beschaffen, als die innere Einrichtung selbst **) Gut war es, daſs nicht sowohl die vermögenden Züchtlinge einen Beitrag zu ihrer Erhaltung in den Zucht- und Besserungshäusern hergeben, sondern daſs auch sie, nebst den übrigen unvermögenden Züchtlingen, täglich ihre bestimmte Arbeit darin verrichten muſsten. Der halbe Ertrag ihrer Arbeit floſs indeſs nur in die Zuchthauskasse, die andere Hälfte wurde wahrscheinlich jedem Züchtlinge zu seiner Rekreation überlassen. Dabei wurden sie sehr gut gehalten, und kamen unstreitig gesund und gebessert wieder aus ihrem Verhaft. Der Ertrag der Einkünſte des Zuchthauses war übrigens doch um 510 L. gröſser, als die Ausgabe, ungeachtet der Staat keine Lire zur Erhaltung desselben hergab. Nur die Gebäude und bessere Einrichtung des Zuchthauses und des Sklavengefängnisses zu Pisa, hatte Leopold mit einem Aufwand von 309,986 L. aus der königlichen Schatzkammer bestritten. *)

---

*) Unter diese Generalsumme der Staatseinkünfte sind indeſs die Revenüen der Erb- und Krongüter Leopolds II. nicht mitbegriffen.

**) S. unter andern die zwölfte Verordnung Leopolds in Toskana über die Einrichtung der 1782. errichteten Besserungshäuser in Toskana, in Ehrhards Beiträgen über Leopolds Gesetzgebung etc. S. 91. in den Zusätzen.

c) Die ordentliche Einnahme und Ausgabe der Akademie der schönen Künste zu Florenz, giebt Tab. U. auf 769 Lire an. Die Schatzkammer schoſs aber jährlich noch 11,980 L. hinzu, weil die ordentlichen jährlichen Ausgaben 13,573 L. betrugen. Ausserdem verwandte Leopold jährlich aus Seinem Privatvermögen 20,302 L. auf das k. Musäum der Physik und Naturgeschichte. **) Für die Universität zu Pisa war die ordentliche Ausgabe des Staats jährlich 121,800 L. (= 27,066 Rthlr. sächsisch oder 48,720 Fl. rheinisch.) Die Universität zu Siena erhielt jährlich 7,000 L., und die Akademie des Ackerbaues zu Florenz 2,800 L. So verwandte also der Staat von Toskana auf die ordentlichen jährlichen Ausgaben für die beiden Universitäten zu Pisa und Siena 131,637 Lire. ***)

Es bleibt nur noch die letzte Rubrik der Staatsausgaben (N. XIV.) zu betrachten übrig, welche die Ausgleichung des Uebergewichts in den Ausgaben der Privatrevenüen der Krone, oder des Groſsherzogs Leopold, zum Gegenstand hat. *)

---

*) Welch ein treflicher Beweis, daſs solche Zucht- und Beſſerungshäuser sich wirklich selbſt erhalten, d. h. von den Beiträgen und dem Ertrag der Arbeiten der Züchtlinge alle ihre Ausgaben bestreiten können, ohne daſs der Staat etwas dazu hergiebt, wenn nämlich nur die Einrichtung darnach gemacht wird. Wie viele solcher Anſtalten kenne ich, die unendlich geringfügiger, als die vorgenannten in Toskana sind, und doch dem Staat jährlich einen gröſsern Koſtenaufwand verursachen, wiewohl die Gefangene und Züchtlinge darin an Leib und Seel verderben!

**) S. Tab. DD.

***) Wenn auf der zweiten allg. Tabelle unter den Rubriken der Ausgaben No. III. B. — 207,116 L. zur Unterhaltung der Universitäten, Kollegien und verschiedener Privatpersonen ausgeworfen sind, so ſtecken darunter 75,459 L. für andere Personen und Gegenſtände, die eigentlich nicht zu dem Gebiet der Künſte und Wiſſenschaften gerechnet werden können. (S. Tab. X. Zahlung der k. Schatzkammer, S. 2.)

Von 1765. an bis zum 1. Juli 1789. wurden die Privateinkünfte des Groſsherzogs mit den Revenüen des Staats von Toskana zusammen verwaltet, und diese kombinirte Administration nicht eher als den 2. Juli 1789. gänzlich von einander getrennt.

Worin jene Privatrevenüen bestanden, und wozu sie verwandt wurden, lehrt Tab. DD. vollständig. Der ganze jährliche Ertrag derselben belief sich etwa auf 1,680,000 L. = 573,333 Rthlr. sächsisch oder 672,000 Fl. rheinisch. Nimmt man diese Summe als die Zinsen eines Kapitals zu 3 pC. an, so kann man daraus auf ein Privatvermögen von ungefähr 56 Mill. L. (= 12$\frac{4}{9}$ Mill. Rthlr. oder 22$\frac{2}{5}$ Mill. Fl. rheinisch) schlieſsen. Sechs bis sieben Millionen rheinische Gulden standen davon in den Wiener Fonds, das Uebrige steckte theils in Bankkapitalien zu Florenz, gröſstentheils aber in liegenden Gründen in T.

Die Ausgaben, welche von diesem Privatvermögen Leopolds bestritten wurden, hatten nicht blos die geringen Verwaltungskosten der Erb- und Krongüter zum Gegenstand, sondern es wurde auch ein merklicher Zuschuſs davon zu der Erhaltung des Hofstaats und der groſsherzoglichen Familie, hergegeben. Beide Rubriken kann man, nach den letztern Jahren zu urtheilen, im Durchschnitt jährlich auf

---

*) Was die übrigen Poſten der Ausgaben auf der zweiten allg. Tabelle betrift, so iſt von den Zinsen an die öffentliche Bank, (sub Nro. II. verglichen mit Tab. V. die allgemeine Bank) so wie von den verschiedenen Ausgaben, welche nach Aufhebung der Schuldentilgungskaſſe, von der Schatzkammer übernommen wurden, (sub Nro. IV. verglichen mit Tab. Y.) in der allgem. Anmerkung zum sechsten Abschnitt des erſten Theils (von den Schulden des Staats) bereits geredet worden. Die Rubriken Nro. III. und Nro. V. erklären sich durch den Anblick der Tab. X. und Z. ſelbſt. Dagegen sind die Ausgaben des Staats sub Nro. VI. von den Besoldungen, und Nro. VII. von den Pensionen, — nach Anleitung der Tab. AA. und BB. in der allg. Anmerkung des achten und neunten Abschnitts des erſten Theils bereits berührt. Die Rubrik Nro. VIII., verschiedene Ausgaben, betreffend, wird durch die Tab. CC. hinlänglich erläutert, so wie Nro. IX., die Ausgaben für das Bauamt, durch die Originalanmerkungen, die unmittelbar vor den Tabellen hergehen, erklärt werden. Nro. X. vom Militairſtand, iſt in der Generalanmerkung zum siebenten Abschnitt (Th. I.) das Nöthige gesagt worden.

4 bis 500,000 L. annehmen. (S. Tab. DD.) Das Uebrige wurde zu Kapital geschlagen, oder zum Ankauf liegender Gründe verwandt. Im Jahr 1789. lieſs Leopold Sich im ersten Semestre von der Schatzkammer, für die aus Seiner Privatkasse gethanen Auslagen zu Seiner Hofhaltung, u. s. w. (die in diesem Semestre ungefähr eine Million L. kostete,) 777,458 L. ersetzen. (S. Tab. II. Nro. XIV.) Also hatte Er dem Staat aus Seinem Privatvermögen in jenem Sommerhalbenjahre etwa 250,000 L. geschenkt. *)

Im zweiten Semestre 1789., wie die Verwaltung des Privatvermögens Leopolds von der Administration der Finanzen des Staats von Toskana völlig getrennt war, wurde die Einnahme des Ersteren ganz zum Nutzen des Staats und zur Erhaltung der Hofhaltung verwandt, wie Tab. DD. zeigt. Leopold schenkte in diesem Semestre dem Staat 580,208 Liren mehr, als in dem vorhergehenden Sommerhalbenjahr: mithin Seine ganze Privateinnahme, und lieſs Sich nur das Uebergewicht der Ausgaben von 197,250 Liren aus den Staatskassen ersetzen. Hätte nicht die Vorsehung den Monarchen 1790. zu der Krone eines weit gröſsern Staats gerufen, so würde Toskana einen Regenten gehabt haben, der freiwillig aller Unterstützung des Staats zur Erhaltung Seiner Hofhaltung entsagte, so wie dies ein Deutscher Kaiser ebenfalls, wiewohl aus ganz andern Gründen, zu thun gezwungen ist.

Man bemerkt übrigens die gröſste Sparsamkeit in den Ausgaben für den groſsherzoglichen Hofstaat, (s. Tab. DD.) dessen Hauptdepartement in dem letzten Semestre 1789. nur 629,564 L. = 251,825 Fl.

---

*) Wie viele andere Fürſten und Regenten würden diese Summe zu ihrem Privatnutzen verwandt haben, nach dem ſtrengen Grundsatz: daſs der Staat Seinen Regenten und Deſſen Familie Standesmäſsig ernähren müſſe. Leopold war aber nicht nur gerecht, sondern auch billig gegen Seine Unterthanen. Er lieſs sie nicht alle und jede Luſtparthien des Hofes, noch andere Ausgaben zum Vergnügen und zur Verschönerung Seines Hofſtaats unbedingt bezahlen, so wenig als Er Seine Privatausgaben aus den Staatskaſſen beſtritt. Daher sagte der edelmüthige Monarch zu Seinen Hofleuten, die Ihm einsmals bei einem bevorſtehenden Besuch der sicilianischen Herrschaft, wo es an Geld fehlte, zu einer kleinen neuen Auflage riethen: „ Nein, meine Gemahlin hat noch für einige Millionen Liren „ Juwelen. “

rheinisch kostete. Die andern Rubriken der Hofausgaben waren noch geringfügiger. Blos die Hofpensionen — 137,782 L., machten den einzigen bedeutenden Artikel aus, wovon aber viele Personen im königlichen Dienst, zu Rom und Wien, in Lothringen und Toskana salarirt wurden, deren Pensionen jedoch nur temporell waren.

Wirft man endlich noch einen Blick auf die Ausgaben des Staats von Toskana, (s. Tab. II.) so fällt es in die Augen, daſs der ganze Hof den Staat jährlich etwa 1,543,000 L. kostete, das Militair zu Wasser und zu Lande 2,272,951 L., die jährlichen Zinsen für die Staatsschulden in allem ungefähr 616,000 L., zusammen 4,431,951 L. Dagegen alles Uebrige, nämlich 4,767,170 L., mithin mehr als die Hälfte aller Staatseinkünfte ganz dem Civil-etat und der Erhaltung der Landesadministration gewidmet war; der ansehnlichen Grundsteuer nicht zu gedenken, welche zur Tilgung der Staatsschulden bestimmt wurde. Man vergleiche nun damit die Verwendung der Staatseinkünfte in andern Ländern, wo etwa das Militair zwei Drittel derselben verschlingt, oder der Hof mehr als die Hälfte davon verzehrt. *)

Der Zweck der dritten allgemeinen Tabelle ist in dem vorstehenden Text bereits angezeigt. Sie soll blos dazu dienen, die individuelle Staatseinnahme und Ausgabe des Jahrs 1789. mit allen Defekten und Ueberresten vor Augen zu legen, um daraus den wahren Betrag des reinen Ueberschusses, der sich am Schluſs des J. 1789. in der Schatzkammer befand, ableiten zu können. Es kann also diese Tabelle zur Berechnung der Staatsrevenüen und Staatsausgaben der vorhergehenden und nachfolgenden Jahre gar nicht gebraucht werden; da im Jahr 1789. manche einzelne Posten in Einnahme und Ausgabe kamen, die entweder nicht beständig sind, mithin nur für dies einzelne Jahr eintraten, oder doch nicht als eine fortdauernde Einnahme oder Ausgabe in der zweiten allg. Tabelle mit aufgeführt wurden. Einzelne Posten, die in der zweiten und dritten Tabelle unter gleichbenannten Rubriken erscheinen, sind überdem in der letztern Tabelle bald höher,

---

*) Die übrigen Rubriken von dieser zweiten allgemeinen Tabelle sind in den oft erwähnten Originalanmerkungen, die vor den Tabellen hergehen, hinlänglich erläutert, so wie einzelne Spezialtabellen bereits im erſten Theil bei den verschiedenen Abschnitten, wozu sie gehören, beurtheilt wurden.

bald niedriger angesetzt, je nachdem sie im Jahr 1789. gerade, den Zeitumständen nach, einkamen oder ausgezahlt wurden. Indeſs wird die genaue Durchsicht dieser Tab. III. dem Leser doch manches Licht über einzelne Rubriken geben, wozu es aber keiner weitern Erläuterung bedarf.

Weit interessanter ist dagegen die vierte allgemeine Tabelle, welche die sämmtlichen Ueberschüsse der k. Schatzkammer, sowohl in Betreff der Berechnung derselben, (vom Jahr 1757. an) als auch in Hinsicht auf ihre Verwendung, (von 1765. an) summarisch vor Augen legt.

Leopold fand 1765. eine Summe von 12,083,629 Liren in der Schatzkammer zu Florenz vor; wovon in acht Jahren, von 1758. bis 1765. incl. 10,158,152 L. (also jährlich im Durchschnitt 1,269,769 L.) gesammelt waren. Der verklärte Monarch ersparte dagegen in 24 Jahren, 38,762,824 L., also jährlich im Durchschnitt 1,615,118 L., und bezahlte dabei noch so viele Millionen L. Staatsschulden, von welchen vor dem Jahr 1765. keine Lire abgetragen war.

Die kurze Uebersicht der Verwendung dieser sämmtlichen Ueberschüsse gewährt einen wohlthätigen Anblick für den menschenfreundlichen Leser. Von Nro. I. ist schon in einer Anmerkung zum ersten Abschnitt gesprochen worden. Die sub Nro. II. aufgeführten Ausgaben zur Unterstützung der Unterthanen in den Hungerjahren von 1766. und 67. machten ein Geschenk von 3,197,433 L. aus, und gereichen Leopold II. um so mehr zur Ehre, als die damals kaum angetretene Regierung an sich schon groſse Ausgaben nothwendig machte, und die beträchtliche Forderung — 3,762,816 Liren — von dem Kaiser Joseph II. (s. Nro. I.) damals so eben erst abgetragen war. — Ob Leopold übrigens bei dieser thätigen Unterstützung Seiner nothleidenden Unterthanen, gerecht und weise handelte, darüber ist kein Streit: denn was ist ein Regent ohne Unterthanen? Friedrich II., Fürst Franz von Anhalt-Dessau, und andere treſliche Regenten mehr, thaten 1772. ebendasselbe, und in Anhalt-Dessau geschahe dies namentlich mit den gröſsten Aufopferungen, auf die edelmüthigste Art. Warum starben aber zu eben der Zeit so viele Tausende in mehrern Provinzen Deutschlands, die bei bessern Anstalten von Seiten der Regierungen wohl hätten gerettet werden können? — .

Nro. III. beweiset, daſs Leopold den groſsen Werth der Sanitätsanstalten, etc. in Toskana richtig würdigte, indem Er 3,166,822 L. auf die Verbesserung derselben verwendete. Der neue Gottesacker zu Florenz, errichtet für 329,511 Liren, so wie 813,332 L. für neue Hospitäler, fallen dabei vorzüglich in die Augen. Letztere waren indeſs blos für alte und kranke Arme bestimmt; dagegen keine Ausgabe auf dieser Tabelle, für Bettler und andere Arme, die noch arbeiten konnten, vorkommt. Diese konnten in Toskana ihr Brod sich erwerben, wozu Leopold durch die Beiträge sub Nro. IV. und V. alle mögliche Gelegenheit verschaffte; weil Er es für weit wohlthätiger hielt, den müſsigen Armen in Arbeit zu setzen, als den Tagedieb mit Almosen zu ernähren. Indeſs waren der Bettler noch immer genug in Florenz, die zugleich als Spionen von der Geistlichkeit gebraucht wurden. Den Bettelstand ganz abzustellen, konnte in Toskana, wie in Italien überhaupt, nur allmählich geschehen; der vielen frommen und politischen Vorurtheile wegen. *)

Nro. IV. und V. gehören eigentlich zusammen, da alle, unter diesen beiden Rubriken vorkommende, Posten, die Beförderung des Ackerbaues und der ländlichen Gewerbe zum Gegenstand hatten: nämlich die Verbesserung des Grundes und Bodens, die Anlegung neuer Heerstraſsen und Kanäle; die Errichtung nöthiger Wirthshäuser und neu zu erbauender oder auszubessernder Bauernhäuser, u. s. w. Für die letztern allein gab Leopold mehr als eine Million Liren aus, und dieser Umstand zeigt schon zur Genüge, was der Monarch für den Ackerbau und für den Landmann in Toskana that. Dagegen findet sich bei der groſsen Summe dieser beiden Rubriken von 9,398,060 L. kein einziger, ausserordentlicher Beitrag für die Manufakturen und Künste. Leopold beförderte aber auch absichtlich den Ackerbau, — als die *basis* des Wohlstandes eines Staats, — weit kräftiger, als die städtischen Gewerbe, zumal jener in Toskana es mehr bedurfte, als diese. Demungeachtet sind doch oben (s. Abschnitt III. Th. I.) schon mehrere Beweise von thätiger Unterstützung der Fabriken, etc. vorgekommen.

---

*) Dupaty Briefe über Italien, Bd. I. S. 112., wo sich Leopold Selbſt über diesen Gegenſtand erklärt. —

Nro. VI. Es macht dem verklärten Monarchen wahre Ehre, 1,010,623 Liren für die Verbesserung der öffentlichen Erziehung und des Unterrichts Seines Volks, verwandt zu haben: eine Summe, die verhältniſsmäſsig für Toskana gröſser ist, als irgend ein Staat von diesem Umfang sie, in einem solchen Zeitraum, auf diesen wichtigen Gegenstand verwendete. Dafür hat Ferdinand III. jetzt auch ruhige und glückliche, vernünftige und dankbare Unterthanen, während andere Völker rebelliren.

Nro. VII. 309,986 L. für die Errichtung eines neuen, treflich eingerichteten Zuchthauses und verbesserten Sklavengefängnisses in Pisa, ausgezahlt, ist ein immerwährendes Denkmal der Gerechtigkeit und Menschenfreundlichkeit Leopold II., zweckmäſsiger und schätzbarer, als wenn Er mit ungleich gröſsern Kosten Opern- und Komödienhäuser dafür erbaut hätte.

Nro. VIII. Die kleine Summe von 151,358 L., zur Verbesserung des Gottesdienstes und der Kirchenzucht ausgegeben, zeichnet sich dadurch aus, daſs 60,709 L. davon für neue Kirchen und Pfarrhäuser angewandt wurden, da, wo es nämlich an beiden noch fehlte. *) Die übrigen Artikel bedürfen keiner Anmerkung, zumal

---

*) Dies iſt freilich ein höchſt seltener Fall in unsern Tagen, wo der Kirchen und Geiſtlichen an den mehrſten Orten wahrlich so viele sind, daſs jene leer ſtehen, und diese keine hinlängliche Besoldung haben können, um anſtändig zu leben. Selbſt in proteſtantischen Ländern findet man dies nicht nur in den mehrſten Städten, sondern auch auf dem Lande. Muſs denn aber gerade jedes noch so kleine Dorf seine eigene Kirche und dabei auch seinen besondern Pfarrer haben? — der von den wenigen Bauerfamilien freilich oft nur dürftig ernährt werden kann! Warum kann denn der Landmann nicht eben so gut in die Kirche des benachbarten Dorfes eingepfarrt werden, als ein Prediger oft 2, 3 bis 4 Kirchen sonntäglich mit einer Predigt versehen muſs. In den königlich-preussischen Staaten sowohl, als in manchen niedersächsischen und weſtphälischen Ländern, habe ich mehrere Dörfer, — ja in der Herrschaft Kniephausen bei Jever, 9 bis 10 kleinere Dörfer in eine einzige Kirche eingepfarrt gesehen. Und doch herrschte unter den dortigen Einwohnern mehr religiöse Kultur und Moralität, als an andern Orten, wo jedes Dörfchen seine eigene Kirche hatte. Die Prediger und Schullehrer waren aber in jenen erſtern so gut bezahlt, daſs sie sich ihrem Amte ganz und mit Eifer widmen konnten. Dagegen müſſen die mit 200 Gulden besoldeten

die vierzehnte Rubrik, von den Staatsschulden, schon oben beim sechsten Abschnitt vorgekommen ist.

Nro. XV. zeigt, daſs die Verbesserung und Erbauung der k. Gebäude zur Verschönerung der Städte, 9,782,846 L. weggenommen hat. Dies würde viel scheinen, wenn Leopolds Staatskassen in Unordnung gewesen wären, und die Staatsschulden sich dabei, statt abzunehmen, vermehrt hätten. Davon lehrt aber der sechste Abschnitt dieses Werks das Gegentheil. Ueberdem ist die Errichtung neuer Gebäude, etc., wenn sie nicht ganz zwecklos noch übermäſsig kostbar sind, doch immer eine löblichere Ausgabe für den Staat, als Feten, Jagden, etc., weil der Nutzen von jenen bleibend ist für den Staat, so wie das Bauen selbst viele Arbeiter in Nahrung setzt, die mechanischen Künste befördert, und das Geld in Umlauf bringt.

Wie kärglich erscheint aber dagegen die sechszehnte Rubrik! — 523,825 L. = 116,400 Rthlr. für durchreisende fürstliche Personen, etc. in 24 Jahren ausgegeben! — Das ist ja die Ausgabe einer einzigen fürstlichen Fete, für einen Abend. Und mehr kostete diese Rubrik in Toskana an ausserordentlichen Ausgaben nicht, während der ganzen Regierung Leopolds? — Nein! Nun, dann muſs das toskanische Volk Leopold den Zweiten nach Jahrhunderten noch dankbar verehren, wann es sich durch Leopolds Weisheit und Sparsamkeit glücklich von allen Staatsschulden befreit sieht, und andere Staaten dagegen, durch Verschwendung ihrer Regenten, einer schrecklichen Zukunft entgegen eilen.

Die fünfte allgemeine Tabelle, welche den Etat der Aktiv- und Passivschulden der Schatzkammer, vom Schluſs des J. 1789. zum Gegenstand hat, ist in den nachfolgenden Originalanmerkungen hinlänglich erklärt. Sie ist besonders dazu bestimmt, den wirklichen Ueberschuſs der k. Schatzkammer am Schluſs des Jahrs 1789. nachzuweisen, und schlieſst also die Rechnung des Finanzwesens, unter der wohlthätigen Regierung Leopolds in Toskana, gänzlich ab.

Prediger und mit 30 Gulden jährlich angeſtellten Schulmeiſter, in andern kleinen Gemeinden, nicht selten sich mit unschicklichen Nebengewerben abgeben, wodurch sie Zeit, Kräfte und Achtung, welche doch ihr Amt erfordert, gänzlich verlieren. —

ANMERKUNG

(DES ORIGINALS)

über die erste allgemeine Tabelle.

Der Etat der Staatseinkünfte und Staatsausgaben vom J. 1765. läſst sich nicht auf das genaueste angeben, weil ein groſser Theil der ordentlichen Ausgaben auf Pachtgelder, und andere Artikel der königlichen Einkünfte, haftete; daher mancher Posten in der Einnahme und Ausgabe hier geringer erscheint, als er wirklich war. Ueberhaupt aber soll diese ganze Rechnung (auf Tab. I.) nur dazu dienen, den Ueberschuſs der Staatseinkünfte nach Abzug der Staatsausgaben, vor Augen zu legen.

Zu der allgemeinen Uebersicht der Einkünfte und Ausgaben vom Jahr 1789. hingegen, wird der volle Betrag eines jeden Artikels genau angegeben, ohne Beziehung auf die verschiedenen Verwaltungszweige, in welche sie gleichwohl, wenn gleich mit weniger Verwickelung wie ehemals, verflochten sind. Dies war aber im Jahr 1765. nicht möglich, theils wegen des gänzlich verschiedenen Pachtsystems, theils wegen der vielen Veränderungen, die sich in allen Theilen der Staatswirthschaft während des Zeitraums von 24 Jahren ereignet hatten. Daher kann kein Posten vom Jahr 1765., er mag zu den ordentlichen oder zu den ausserordentlichen Staatsausgaben gehören, weder seiner Benennung nach, noch in Hinsicht auf seinen Betrag mit den Summen vom Jahr 1789. genau verglichen werden, ausser in dem Resultat des Ueberschusses. Dieses lehrt die Vergleichung beider Tabellen, aufs genaueste.

ANMERKUNGEN

(DES ORIGINALS)

über die zweite allgemeine Tabelle.

Einkünfte.

I. Die Einnahme des ersten Departements, welche in Pachten, Zöllen, verschiedenen Arten von Accise, u. s. w. besteht, ist der Veränderung allerdings unterworfen, wegen des Steigens und Fallens der Aerndten, des Handels u. d. m. Das Jahr 1789. war zwar keins der besten, allein nach der gegenwärtigen Lage der königlichen Regalien, in Hinsicht auf diese Artikel, ist es nicht wahrscheinlich, daſs sie je ein Beträchtliches mehr eintragen werden.

II. Der Betrag der Steuern von den Kontrakten, ist wegen der verordneten Verminderung derselben, immer geringer geworden, und wird auch in Zukunft noch mehr abnehmen.

III. Die Einnahme des Salzamtes, vom Jahr 1789., (welches das erste Jahr nach der Einführung des neuen Systems war,) ist keiner beträchtlichen Veränderung fähig. Der Ertrag wird sich aber wahrscheinlicherweise, in der Zukunft eher noch vermehren, als vermindern. (Die Ursachen davon, werden im Text angegeben.)

IV. Der Betrag der Einnahme vom Tobak, wurde noch im Jahr 1789., dem System der vorhergehenden Jahre gemäſs, berechnet. Da aber dieses Regale ganz aufgehoben ist, und die Fabrizirung nebst dem Handel des Tobaks, künftig nicht mehr auf königliche Rechnung geschiehet, so wird diese Quelle der Staatsrevenüen gänzlich versiegen; ausgenommen, was die Zölle für die rohen Tobaksblätter, und für den aus der Fremde eingeführten fabrizirten Tobak, noch betragen werden.

V. Alle übrigen Artikel der Einkünfte, befinden sich, der gröſsten Wahrscheinlichkeit nach, in einem Beharrungszustande, da keine wesentlichen Gründe zu einer beträchtlichen Veränderung vorhanden sind; weil in dem gedachten Jahr 1789. die sämmtlichen Einkünfte schon auf ein festes System gebracht waren. Auch war dieses Jahr, wie schon bemerkt, keins der einträglichsten, besonders in Vergleichung mit dem Jahre 1788. Daher kann der Betrag der erwähnten Artikel nicht leicht einer bedeutenden Abweichung ausgesetzt seyn, ausgenommen der Posten, welcher die Einnahme alter Schulden betrifft, die unter der Rubrik, *verschiedene Einkünſte*, mit begriffen sind. Diese Rubrik muſs endlich ganz aufhören, weil die neuen Schuldforderungen in dieser allgemeinen Uebersicht unter die Einnahme der verschiedenen Verwaltungsämter mitgerechnet sind.

Ausgaben.

Die Aufhebung der Taxen zur Tilgung der Staatsschulden, und die neue Verfügung, welche man zu diesem Ende getroffen hat, verursachte manche Veränderungen in allen den Aemtern, welche mit der Einnahme solcher Taxen beschäftiget waren, und die darauf haftenden Zahlungen besorgten. Der Abgang dieser Einnahme wurde jedoch, durch die Verminderung der zu entrichtenden Zinsen für die Kapitalien der Bank, hinlänglich ersetzt. Man hat daher diese Aemter nur nach den Einnahmen und Ausgaben, welche fortdauernd in denselben vorkommen, berechnet; dagegen aber die zufälligen Zahlungen der Staatskasse überlassen, und sie unter die allgemeine Rubrik der Staatsausgaben gebracht. Dies ist die Ursache, daſs die sub Num. I. angezeigten Aemter, aus Mangel eigener Einkünfte, von der Kasse der königlichen Schatzkammer einen Zuschuſs zu ihren nothwendigen Ausgaben und Zahlungen bekommen. Uebrigens sind die angegebenen Summen keinen beträchtlichen Veränderungen unterworfen, weil sie sich auf den genau berechneten Aktiv- und Passivzustand eines jeden Amtes beziehen.

Für das Zuchthaus ist keine besondere Summe ausgesetzt, weil es im Jahr 1789. nicht allein keiner Beiträge bedurfte, sondern selbst von dem Ertrag der Arbeiten der Züchtlinge, noch einen kleinen Ueberschuſs vorräthig hatte. Dies beweiſst die Rechnung auf Tab. T. Da dieser Ueberschuſs aber ganz zufällig ist, so hat man ihn nicht in der Rechnung der Einnahme mit angeführet, vielmehr das Zuchthaus unter diejenigen Gegenstände gesetzt, welche einer Beisteuer bedürfen. Dies ist denn auch bei dem Zuchthause, (der Natur der Sache nach,) ein Jahr ins andere gerechnet, wirklich der Fall; ob man gleich nicht im Stande war, den jedesmaligen Betrag des Zuschusses für ein Jahr, auch nur nach Wahrscheinlichkeit zu bestimmen.

I. Der Artikel der Ausgaben für die gemeine Bank, beziehet sich auf die Verzinsung der Staatsschulden, welche durch die Taxe der Schuldentilgung noch nicht abgetragen sind. Dieser Artikel ist keiner Veränderung fähig; denn, wie auch immer die rückständigen Staatsschulden abgetragen werden mögen, so muſs doch in allen Fällen der Staat diese Bürde tragen, es mag nun durch wirkliche Ausgabe, oder durch Verminderung der Einnahme geschehen.

II. Zur ordentlichen Unterhaltung der öffentlichen Gebäude war ein Fond von 250,000 Liren, und zu den ausserordentlichen Baukosten noch ein anderer von 100,000 L. bestimmt. — Jedoch war der Aufwand für neue Gebäude, und für beträchtliche Vergröſserungen der alten, davon ausgeschlossen. Da die Zahl der öffentlichen Gebäude unter Sr. Majestät Leopold II. Regierung merklich vermehrt wurden, so können die ordentlichen und ausserordentlichen Unterhaltungskosten derselben, den genauesten Berechnungen zufolge, nicht geringer, als auf die genannte Summe von 350,000 L. angesetzt werden, worunter jedoch viele Bauartikel, welche sonst unter andere Klassen der Ausgaben gerechnet worden, mitbegriffen sind.

III. Die mannichfaltigen Beiträge zur Unterhaltung verschiedener Gemeinheiten, Hospitäler, Universitäten und Kollegien, oder zur Erfüllung gewisser anderer Verbindlichkeiten, bedürfen zwar keiner Vermehrung, können aber doch, ohne den Instituten offenbar zu schaden, nicht wohl vermindert werden.

IV. Die Zahlungen, welche nach der Aufhebung der Schuldentilgungstaxe, auf die Staatskasse gefallen sind, können ihrer Natur nach keine beträchtliche Veränderung leiden, indem die Posten, welche in Zukunft sich vermindern können, z. B. die Kosten der Grenzscheidungen, u. s. w. kaum hinreichen möchten, die mögliche Vermehrung der übrigen Ausgaben zu ersezzen; besonders was die Unterhaltung der Landstraſsen, und die Fortsetzung des schon angefangenen neuen Straſsenbaues, betrift; weshalb denn dieser Posten nach seinem geringsten Betrag angesetzt ist, und künftig wohl noch vermehrt werden dürfte.

V. Die Ausgaben zur Unterhaltung der Aemter und Departements, deren eigene Einnahme (oder Gefalle) eine andere Bestimmung haben, und wovon die Besoldungen in den folgenden Artikeln vorkommen, sind in der That so sparsam und mäſsig angesetzt, als die Natur der Sache nur immer es erlaubte. Da es überdem Aemter sind, welche wahrscheinlich so bald keiner Reform unterworfen seyn werden, so leidet auch dieser Artikel keine Verminderung, wohl aber eine Vermehrung.

VI. Der Artikel von den Besoldungen, ist dem Etat vom Jahr 1789. vollkommen angemessen. Was die Besoldung solcher Personen betrifft, welche in wirklichen Bedienungen stehen, so kann nach der Reform vom J. 1784. hierin keine Verminderung Statt finden; dahingegen kann das Salair der supernumerairen (aggregirten) Staatsbedienten, d. h. solcher, welche ohne gewisse Bestimmung sind, (ein Posten, der sich auf 268,410 L. beläuft,) zwar mit der Zeit vermindert werden, aber doch nie ganz wegfallen. Denn, da die aggregirten Bedienten den wirklichen Staatsbeamten zu Gehülfen dienen, so werden sie nach Abgang derselben, immer wieder ersetzt werden müssen.

VII. Der Artikel der Pensionirten, (so, wie er in der Tabelle angeführt ist,) kann nicht füglich eingeschränkt werden. Auch kann man die Verminderung ihrer Anzahl, besonders in den nächstkünftigen Jahren, nicht wohl berechnen. Nach einem gewissen Zeitverlauf aber, wird, ungeachtet der neuen Pensionen, die Verminderung beträchtlich werden können.

VIII. Der Aufwand auf den Militärstand zu Lande und zu Wasser, ist nach dem Etat des Jahrs 1789. berechnet. Weil aber dieser noch nicht so genau eingerichtet ist, wie er es seyn sollte, so ist dieser Artikel der Veränderung unterworfen.

IX. Der Artikel, die Passivzinsen betreffend, muſs unter die beständigen Ausgaben gerechnet werden; denn, wenn auch die Kaufsumme der Güter bezahlt würde, so würden die Kapitalien dadurch vermindert werden.

X. Der Posten von Beisteuern, beziehet sich nur auf die Unterstützung dürftiger Personen. Er scheint zwar nicht unter die ordentlichen Ausgaben zu gehören, weil aber diese Ausgabe eben so nothwendig ist, als sie, in Rücksicht auf ihren grössern oder geringern Betrag, von der Groſsmuth des Regenten abhängt, so kann man dieselbe, nach einer verhältniſsmäſsigen Summe, unter die ordentlichen Staatsausgaben rechnen, und in Zukunft nach Maasgabe des jährlichen Ueberschusses der Staatseinkünfte, vermehren oder vermindern.

XI. Die Gratifikationen, haben die Belohnung ausserordentlicher Bemühungen der Staatsbeamten, zum Gegenstand.

XII. Die Artikel der verschiedenen Ausgaben, stehen in dieser Tabelle unter den ordentlichen Ausgaben des Staats, obgleich viele derselben den Anschein von ausserordentlichen Ausgaben haben. Sie mögen nun aber, aus der Natur der angegebenen Quellen, oder aus andern angeblichen Ursachen entspringen, so ereignen sie sich doch in jedem Jahre, und es schien nicht nöthig zu seyn, jeden Posten derselben besonders anzuführen.

XIII. Der Unterschied zwischen dem ersten halbjährigen Ersatz der überwiegenden Ausgaben von den Revenüen der Krone, und dem vom zweiten halben Jahre, entstehet aus der, zu der Zeit eingetretenen, Vermehrung der persönlichen Einkünfte Seiner Majestät, welche auf Höchstderoselben Befehl, vom 6ten April 1789., zur Erleichterung der Staatskasse angewandt wurden.

Das Münzamt ist übrigens, in dieser allgemeinen Uebersicht der Einkünfte und Ausgaben des Staats, nicht mit in Rechnung gebracht, weil die Einnahme und Ausgabe desselben sich jährlich gegen einander aufhebt, und das jährliche Uebergewicht auf der einen oder auf der andern Seite, von so geringer Bedeutung war, daſs es auf dieser Tabelle keine Stelle verdiente.

ANMERKUNGEN
(DES ORIGINALS)
zu der fünften allgemeinen Tabelle.

I. Die todten Kapitalien, welche in den Fonds des Lotto's, der Münze und des Eisenamtes stecken, können zwar nicht leicht in Baarschaften verwandelt werden, sie sind aber auch keiner beträchtlichen Verminderung unterworfen.

Die Kapitalien hingegen, welche in der Münze sich befinden, bestehen freilich gröſstentheils in baarem Gelde, sie können aber derselben nicht füglich entzogen werden, ohne ihre Geschäfte zu unterbrechen; vielmehr hat die Münze oft noch einen ausserordentlichen Zuschuſs nöthig.

Die Kapitalien des Eisenamtes, bestehen gröſstentheils in liegenden Gütern, welche nöthigenfalls — einem kleinen Theile nach — versilbert werden können.

Auch in andern Verwaltungszweigen steckt, ausser den vorbenannten Kapitalien, noch einiger Fond, nämlich in den Geräthschaften und Naturalien. So ist z. B. in dem Tobaksamte noch eine Menge von Tobak in Blättern vorhanden, wovon der

Vorrath jedoch vollends verkauft werden soll; ferner in dem Salzamte, in dem Kriegskommissariate, und in der Marine befindet sich noch vieler Vorrath an Salz — so wie an Rüstungen, Monturen und Bauholz. Allein, dieses alles kann nicht als ein baares Kapital zur freien Disposition, sondern nur als ein Mittel betrachtet werden, um den künftigen Gewinn, der jährlich aus dem Verkauf der verschiedenen Naturalien, als Salz, Tobak, etc. gezogen werden kann, nachdrücklich zu befördern.

II. Auch die Summe, welche im J. 1789. als Ueberrest in den verschiedenen Kassen erscheint, ist weder reine Baarschaft, noch kann sie ganz in baares Geld verwandelt werden; denn in beiden Departementern bestehen diese Summen, theils in unbeweglichen Gütern, theils in Auslagen, die noch nicht mit der k. Schatzkammer berechnet sind, wie z. B. in Betreff der Zollhäuser auf den Grenzen, etc. Deshalb ist die wirkliche baare Summe des Ueberrestes, worüber man frei disponiren kann, weit geringer, als die Summe des ganzen Ueberschusses, so wie sie in den Rechnungen aufgeführt werden muſste.

III. IV. V. Der dritte, vierte und fünfte Artikel bedürfen keiner Anmerkungen, und sind eben so wenig einer Verminderung unterworfen, weil die vorausbezahlten Gelder ohne beträchtlichen Verlust in die Kasse zurückflieſsen, oder doch in den Ausgaben der folgenden Jahre, ohne merklichen Verlust, der Kasse zu gute kommen müssen.

VI. Der Artikel, die noch nicht liquidirten Rechnungen betreffend, macht kein wahres Kapital aus, sondern ist vielmehr, seiner Natur nach, eine Verminderung des Kassenbestandes der k. Schatzkammer, die in solchen Ausgaben bestehet, deren gänzlichen Betrag man am Ende der Arbeiten, (wozu diese Gelder hergeschossen wurden,) erst bestimmen, und sodann mit der k. Schatzkammer darüber abschlieſsen kann.

VII. Die Schulden, welche von dem Revisions- und Rechnungsamte einkassiret werden, sind in so weit, als sie die noch nicht entrichteten Kaufgelder von veräusserten Grundstücken betreffen, ganz sicher, und werden dieselben, in den bedungenen Terminen bezahlt: was aber die blos ausgeliehenen Summen anlangt, so wird die Einkassirung derselben nicht ohne beträchtlichen Verlust geschehen.

Uebrigens ist zu bemerken, daſs in der Rechnung der königlichen Schatzkammer, dieser Artikel nur zu 27,240 Lire 4 Soldi 8 Danari angesetzt ist, weil man die Summe von 544,936 Lire 16 Soldi, die in ausgeliehenen Kapitalien bestehet, in der Rechnung der Vorschüsse von dem Jahr 1778. unter die Ausgaben gesetzt hat. Weil aber diese Schuldforderungen, welche man dem Revisions- und Rechnungsamte einzukassiren übergeben hat, doch während des Schlusses vom J. 1789. wirklich noch in der Summe von 817,417 Lire 8 Soldi stecken, so müssen sie als ein reelles Kapital der königlichen Schatzkammer betrachtet werden, welches nach und nach, mit den Zinsen für sie einkassiret wird; obgleich dieses nicht ohne Verlust geschehen möchte.

VIII. Eben diese Bemerkung findet auch bei dem VIII. Artikel statt, die ausgeliehenen Kapitalien, und die noch nicht bezahlten Kaufsummen von liegenden Gütern betreffend, welche dem Revisions- und Rechnungsamte nicht zum Einkassiren übergeben sind.

Die Gelder der königlichen Schatzkammer, welche in Bankkapitalien bestehen, hat man nicht unter die Aktivschulden des Staats aufgeführt, weil dieser Artikel, nach den künftigen ökonomischen Umständen des Staats, immer noch in der Rechnung der königlichen Schatzkammer, entweder getilget, oder aufs neue angesetzt werden kann; wie dies bereits in der vierten allgemeinen Tabelle, Num. XIV. bemerkt worden ist.

Die Artikel der Passivschulden bedürfen keiner besondern Anmerkungen und Erklärungen.

Druckfehler und Verbesserungen.

Seite 15 der Vorrede Zeile 4 von unten muſs es heiſsen: welche die übrigen Exemplare indeſs nicht anders als ein *Drittheil höher*, als der neue Pränumerations-Preis angesetzt ist, debitiren wird; wie dies nicht nur verabredet worden, sondern auch recht und billig ist.

S. 8. Z. 7. v. u. hinter *sowohl*, muſs ein Komma stehen.

S. 16. Z. 2. v. u. in der Note, nach *Arbeit* ist ausgelassen: *und Waare.*

S. 38. Z. 9. v. u. ist das Komma zwischen *Müller von Friedberg*, wegzustreichen.

S. 127. Z. 1. (in der Note) statt: Leopold des Zweiten, lies: Leopold *den* Zweiten.

S. 143. Z. 2. v. u. statt: Kuppellerei, lies: *Kupplerei.*

S. 171. Z. 3. (im Text) v. u. statt: loſs, lies: *an.*

S. 258. Z. 12. v. o. lies: *nicht durch neue Auflagen, nein, blos durch eine bessere Behebungsart* etc.

S. 264. unten am Schluſs der Note fehlen folgende Worte, die noch hinzuzusetzen sind: nach dem Wort *wieder* (lese man) — *auf den Preis des Fleisches, welches dadurch ungemein vertheuert wurde.*

S. 269. Z. 11. v. o. statt: die Kommunitäten, lies: *den* Kommunitäten.

S. 285. Z. 3. v. u. lies: ausgenommen *waren.*

S. 303. Z. 9. v. o. statt: Reggiments, lies: *Reggimento.*

S. 329. Z. 3. v. o. streiche man das Wort *etwas* weg, und setze es in die fünfte Zeile vor dem Wort *beitragen.*

Anzeige.

Da ich in meiner, unter dem 5. Nov. 1793. gedruckten Pränumerationsanzeige nur 50 Bogen versprach, und auf diese Bogenzahl den Pränumerations- und Subskriptionspreis berechnete und ansetzte, so wird jeder Billigdenkende es vollkommen gutheiſsen, wenn ich diesen Preis, zur nothwendigen Schadloshaltung, um ein Viertel erhöhe, da ich über die Hälfte mehr liefere, als ich versprochen habe, nämlich 76 Bogen, statt 50. Diesemnach beträgt der erhöhete Pränumerations- und Subskriptionspreis für jedes Exemplar auf Extra-Velinpapier 5 Rthlr. 12 Ggr. statt 4 Rthlr. (oder 10. Fl. statt 7 Fl. 12 Kr.); ferner auf Ordinair Velinpapier 4 Rthlr. 8 Ggr. statt 3 Rthlr. 16 Ggr. (oder 7 Fl. 48 Kr. statt 6 Fl. 36 Kr.); auf Schreibpapier 3 Rthlr. 16 Ggr. statt 3 Rthlr. (oder 6 Fl. 36 Kr. statt 5 Fl. 24 Kr.), und auf Druckpapier 2 Rthlr. 18 Ggr. statt 2 Rthlr. 6 Ggr. (oder 5 Fl. statt 4 Fl.) Gieſsen den 10. März 1795.

Dr. Crome.

Erſte allgemeine Tabelle.

Etat der *Einkünfte* und *Ausgaben* der *königlichen Schatzkammer*, oder Generalberechnung der *Finanzen* des *Toskaniſchen Staats*, für das *Jahr* 1765.

EINKÜNFTE

Einkünfte	Lire. *)	Soldi.	Danari.
Der *Generalpacht* der *königlichen Einkünfte*, aus den Regalien, Grundzinſen u. ſ. w. gezogen, welcher nachher in eine *Verwaltung* auf *königliche Rechnung* verändert worden iſt	6020696	19	5
Eiſenpacht, welcher ebenfalls in eine *königliche Verwaltung* verändert wurde	116100	—	—
Das *Amt* der *Neun-Männer*, in deſſen Stelle die *Kammer* der *Gemeinden* gekommen iſt	294259	15	7
Mahlacciſe und *Pacht* der *Fleiſchbänke*	997077	2	3
Der *Pacht* des *Lotto*, welcher nachher auf *königliche Rechnung* geſetzt wurde	294000	—	—
Zinſen ausgeliehener Capitalien	138451	8	8
Das Generalpoſtamt	184183	18	8
Liegende Güter	636207	12	—
Verſchiedene andere Einkünfte	277709	—	9
Summe der *Einkünfte*	8958685	17	4
Hievon die ordentlichen Staats-Ausgaben	7685152	19	5
Ueberſchuſs	1273532	17	11

AUSGABEN.

Ausgaben	Ordentliche Lire.	Ordentliche Soldi.	Ordentliche Danari.	Auſſerordentliche. Lire.	Auſſerordentliche. Soldi.	Auſſerordentliche. Danari.
Beſoldungen	434327	17	7	—	—	—
Gehalt der *Miniſter* an *fremden Höfen.*	28833	7	6	—	—	—
Aufwand für die *Gallerie*	14511	18	8		—	—
Für die *königlichen Gebäude*	231527	1	1	—	—	—
Zahlungen an die *öffentlichen Banken*	2160000	—	—	—	—	—
Verſchiedene andere Ausgaben	378641	13	11	—	—	—
Zum *Unterhalt* des *Militärſtandes*, und der *Marine*	1784564	9	5	133730	3	10
Penſionen für *Civil-* und *Militarperſonen*	668141	11	2	—	—	—
Für die *allgemeine Garderobe*	225936	3	11	167045	12	1
Verſchiedene allgemeine Ausgaben	109707	9	—	—	—	—
Für den *königlichen Hofſtaat*	1648961	7	2	—	—	—
Zur *Bezahlung der Schulden in Lothringen*	—	—	—	203642	6	4
Für den *Verwahrungsort* der *Galeerenſklaven* zu *Piſa.*	—	—	—	12946	13	9
Die *Komthureien* des *Stephansordens*	—	—	—	48443	5	8
Für die *Konſuln* in der *Barbarei*	—	—	—	54214	7	2
Beſoldung der *Kanzleibeamten* des *kaiſerlichen Vikarius* (in Toskana)	—	—	—	12048	15	—
Zinſen für die *Kreditoren* des alten *Eiſenamtes*	—	—	—	43060	8	4
Für die *Gerichtsperſonen* und *Hauptleute* der *Häſcher*	—	—	—	88607	10	3
Summe der St. Ausgaben. L.	7685152	19	5	763739	2	5

Der *Ueberſchuſs*, nach *Abzug* der *ordentlichen Ausgaben*, beträgt L. 1273532 17 11
Die *auſſerordentlichen St. Ausgaben* 763739 2 5
Der *reine Ueberſchuſs*, vom Jahr 1765. war alſo 509793 15 6

Zur Beſtätigung unterzeichnet
von

Julius Piombanti
Direktor des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digny
Rechnungsführer der königlichen Schatzkammer.

---

*) Was die *Lira*, der *Soldo* und *Danaro* in *ſächſiſcher Münze* betragen, iſt gleich im Anfange dieſes Werks, in einer Note angemerkt worden. Nach dem *daſelbſt angegebenen Maaſsſtab*, können alle Summen leicht in *ſächſiſche Münze* reducirt werdem. Indeſſen füge ich zu dieſer Bemerkung noch hinzu: daſs eine *Florentiniſche Lira* zu 20 *Soldi à* 12 *Danari* gerechnet, 24 *kr. Rheiniſche Währung* m. o. w. beträgt. Rechnet man nämlich die *Lira* zu 5 1/2 ggr. *ſächſiſchen Geldes*, ſo beträgt dieſes gerade, 24 *kr.* 3 *hell. Rhein.*, wobei die *ſächſiſche Rthlr.* zu 1 fl. 48 kr. gerechnet iſt. Eben dieſes Pari zeigt ſich, wenn man 13 *Lire* auf 1 *holländiſche Ducaten* rechnet, und dieſen zu 5 fl. 12 kr. *Rhein.* annimmt. Da aber in *beiden Fällen* der dabei zum Grunde liegende Wechſelcours etwas *hoch* angenommen iſt, ſo wird man am wenigſten fehlen, wenn man im Durchſchnitt, nach allen vor mir liegenden Berechnungen, gerade 24 *kr. Rhein.* für *eine Florentiniſche Lira* annimmt.

Zweite allgemeine Tabelle.

Allgemeine Ueberſicht der *Einkünfte* und *Ausgaben* des *Staats* von *Toskana*, berichtiget und unter die gehörigen Rubriken gebracht, ſo wie die Summen derſelben nach der Berechnung des Etats vom Jahr 1789. und wahrſcheinlich auch künftig, als *gewiſſe jährliche Einkünfte* und *Ausgaben* des Staats betrachtet werden können.

EINKÜNFTE		Lire.	Soldi.	Danari.
I. Des *königlichen Oberſteueramtes erſtes Departement*, hat, der nachfolgenden Tabelle A. zufolge, einen *jährlichen Ueberſchuſs* von		3828140	3	4
II. Des *königlichen Oberſteueramtes zweites Departement*, welches jetzt aufgehoben iſt, hatte, wie aus den nachſtehenden *fünf Rubriken* erhellet, einen *reinen Ueberſchuſs*, von				
a) Aus der *Steuer* der *Kontrakte* (ſ. die Berechnung auf Tab. B.)	L. 336915 5 11	2671658	16	6
b) Aus dem *Salzamte* (ſ. Tab. C.)	1570245 9 10			
c) Aus dem *Tobaksamte* (ſ. Tab. D.)	685374 15 7			
d) Von den *Spielkarten* (ſ. Tab. E.)	23909 4 11			
e) Von dem *Stempelpapier* (ſ. Tab. F.)	55214 - 3			
III. Das *Eiſenamt* betrug nach Abzug der Unkoſten, der Bearbeitung und des Verkaufs (wie Tab. G. zeiget)		205747	7	11
IV. Das *Lottoſpiel*, nach abgezogenen Koſten (ſ. Tab. H.)		771147	14	4
V. Das *Oberpoſtamt*, nach Abzug der Koſten (ſ. Tab. J.)		260588	4	7
VI. Der *Fleiſchſtempel*, nach Abzug der Koſten (ſ. Tab. K.)		318139	2	7
VII. Die *Mahlacciſe*, nach Abzug der Koſten (ſ. Tab. L.)		670089	6	3
VIII. Die *Gefälle* der *Rathskollegien* und *Kanzeleien*, nach Abzug aller Poſten, welche zu Beſoldungen verwandt werden (ſ. Tab. M.)		154198	4	1
IX. Von dem Landgut *Boſcolungo* (ſ. Tab. N.)		93860	6	9
X. *Ueberſchuſs* von den *Einkünften* des *Waſſeramtes* zu *Groſſeto* (ſ. Tab. O.)		13311	10	6
XI. Für die *Erlaubniſs Waffen zu tragen*, welche von dem Amt des Fiskus ertheilt wird		67789	5	8
XII. Aus den *königlichen Gärten*		13043	3	6
XIII. *Verſchiedene Einkünfte*, aus *folgenden Quellen* gezogen:				
a) *Einnahme alter Schulden*, welche dem Reviſions- und Rechnungsamte zur Einhebung übertragen iſt	L. 130298 7 7	185408	1	9
b) *Fleiſchtaxe* von der Gemeinde zu *Siena*	4893 4 6			
c) *Zinſen von veräuſſerten Grundſtücken*	6098 17 2			
d) *Verſchiedene auſſerordentliche Quellen*	44117 12 6			
Summe der *Einkünfte*		9199121	7	9
Summe der gegenüberſtehenden *Ausgaben*		8415056	19	5
Ueberſchuſs der Einkünfte. L.		784064	8	4

Zur Beſtätigung unterzeichnet
von

Julius Piombanti
Direktor des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digny
Rechnungsführer der königlichen Schatzkammer.

AUSGABEN			Lire.	Soldi.	Danari.
I. *Zuſchuſs*, zu den Ausgaben und Beſoldungen, verſchiedener *Aemter* und *Departements*, deren Einnahmen dazu nicht hinreichend ſind. — Solche Aemter und Departements ſind folgende:					
a) Das *Amt* des *Fiskus* (ſ. T. P.)	L. 68609 19 3		158723	16	—
b) Die *Kammer* der *Gemeinde* (ſ. T. Q.)	48096 6 9				
c) Das *Waſſeramt* zu *Piſa* (ſ. T. R.)	15025 7 1				
d) Das *Amt* der *Gemeinde* zu *Siena*, (ſ. T. S.)	14215 16 3				
e) Das *Zuchthaus* (ſ. Tab. T.) (*)	— - -				
f) Die *Akademie der ſchönen Künſte* (ſ. T. U.)	12776 6 8				
II. *Zinſen* an die *öffentlichen Banken*, für die Kapitalien, welche nach der Aufhebung der Schuldenſteuer übrig geblieben ſind (ſ. T. V.)			604240	—	—
III. Zahlungen für verſchiedene Gegenſtände (laut T. X.) nemlich:					
a) An *verſchiedene Gemeinden* und *fromme Stiftungen*	L. 137005 19 3		366567	1	10
b) Zur *Erhaltung* der *Univerſitäten*, *Kollegien*, und *verſchiedener Privatperſonen*	207116 7 -				
c) Manche *kleine Zahlungen* zur Erfüllung verſchiedener Obliegenheiten	726 6 8				
d) Für den *Kirchendienſt* bei verſchiedenen Gelegenheiten	3406 13 -				
e) Freiwillige *Beiſteuer* und *Almoſen*	18311 15 11				
IV. *Verſchiedene Ausgaben*, welche von der *aufgehobenen Taxe* zur *Tilgung* der *Staatsſchulden*, auf die *k. Schatzkammer* angewieſen ſind (wie T. Y. zeigt.)			242124	—	3
V. Zur *Unterhaltung ſolcher Aemter* und *Departements*, deren Einnahme dazu nicht hinreichte, oder die aus dem Ertrag ihrer Kaſſen nicht gezogen wurde (ſ. T. Z.)			106569	4	4
VI. *Beſoldungen* (ſ. T. AA.)			1761454	15	1
VII. *Penſionen* (laut T. BB.)			1080287	5	3
VIII. *Verſchiedene Ausgaben* (ſ. T. CC.)			169383	2	3
IX. An das *Bauamt*, zur Beſtreitung der vorkommenden Ausgaben zu den *öffentlichen Gebäuden* (die allgemeinen Laſten, welche auf denſelben hafteten, mitgerechnet)					
Nemlich: a) Für den *gewöhnlichen*, *ordentlichen Aufwand*, auf die *öffentlichen Gebäude*	L. 250000		350000	—	—
b) Zu *auſſerordentlichen Baukoſten*, (die neuen Gebäude, und die Vergröſſerung der alten nicht mitgerechnet)	L. 100000				
X. Zur *Unterhaltung* des *Militärſtandes* und der *Marine*, wie folget:					
a) *Beſoldungen und Koſten* für den *wirklichen Militäretat* zu Lande, im Jahr 1789.					
1. Für die *regulirte Truppen*	L. 1693448 14 8	L. 1782322 10 8	2272951	6	4
2. Für die *kön. Leibwache*	88873 16 -				
b) Für die *kön. Marine* im Dienſt, nach dem Etat des Jahrs 1789.		213191 6 9			
c) *Sold der übercompletten Militärperſonen*		79687 15 1			
d) *Penſionen* für *Militärperſonen*, wie folget:					
1. Zur *Schadioshaltung*	L. 26564 10 4	197749 13 10			
2. Für die in *Ruhe Geſezten*	147284 11 6				
3. *Zulagen*	1427 - -				
4. Mit *Bedingung ertheilte Penſionen*	22473 12 -				
XI. *Paſſivzinſen* von den *Kaufgeldern für erſtandene Güter*, nemlich:					
a) Von der *Kaufſumme* des Dorfs *Scanzano*	L. 2093 19 4		11720	18	9
b) Von der *Kaufſumme* der Lehen *Calice* und *Madrignano*	9626 19 5				
XII. *Beiſteuern* oder Zulagen, (*ſuſſidi*) verſchiedener Art, wie folget:					
a) *Ordentliche Beiſteuern*, *oder Zulagen*	L. 40513 1 3		230647	5	4
b) *Auſſerordentliche*	121466 - 7				
c) *Erlaſs* von *Schulden*, welche die Geſtalt einer jährl. Zulage hatten	68668 3 6				
XIII. *Gratificationen* (die *auſſerordentlichen* ausgenommen, z. B. für errichtete *Bauernhäuſer*			85679	3	10
XIV. Zur *Ausgleichung* des *Uebergewichts* in den *Ausgaben*, die *eigenen Revenüen der Krone* (oder des *Groſsherzogs* betreffend) nach dem *Etat* des Jahrs 1789. wie folget:					
a) *Erſatz* für das *erſte halbe Jahr*, bis zum Junii 1789. *incl.* wo die Abſonderung der Verwaltung der Krongüter von der Staatseinnahme, welche erſt den 6ten April 1789. verordnet wurde, wirklich eintrat (*wie die 3te allg. Tab.* zeigt).	L. 777458 1 8		974709	—	2
b) *Erſatz* für das *zweite halbe Jahr*, bis zum Sept. 1789. *incl.* (wie die *Rechnung* von den *Krongütern* Tab. DD. beweiſet).	197250 18 6				
Summe aller Ausgaben. L.			8415056	19	5

(*) Hiefür war im *Original nichts* ausgeworfen. *d. H.*

Tab. A. Oberſteueramt.

Nachweiſung der *Einnahme* und *Ausgabe* des *erſten Departements* des *königlichen Oberſteueramts*, für das Jahr 1789. bis zum Ausgange des Decembers.

EINNAHME

	Lire.	Soldi.	Danari.
Hausmiethen und *Pachtgelder*	93259	6	10
Zölle, laut folgender Berechnung:			
a) Aus den Zollhäuſern der vornehmſten *Städte* L. 3246398 10 7			
b) *Gränzzölle* 186342 17 5	3432741	8	–
Das *nächtliche Geleite*	28633	4	8
Mahlacciſe, zu *Piſa* und *Livorno*	484280	6	8
Stallgelder zu *Livorno*	354721	18	8
Wein - und *Fleiſchacciſe*	22630	13	4
Die Einkünfte der *Lazarete* und die *reſervirten Einnahmen* zu *Livorno*	224668	19	8
Ertrag der *liegenden Güter* des *Sclavengefängniſſes zu Livorno*	22958	4	1
Pacht der Magazine, *Kornſpeicher*, *Gewicht und Maas*, *nebſt dem Korallenfang* zu *Livorno*	62772	19	6
Kornamt zu *Livorno*	12765	16	6
Einzelne, *kombinirte Einkünfte*, von der Inſel *Giglio* *) *Livorno* etc.	14746	2	11
Von den *eingehegten öffentlichen Viehweiden* zu *Siena*	13769	2	5
Einkünfte der *Staatsbeamten*	41156	1	3
Verſchiedene Einnahmen	856	—	10
Auſſerordentliche Einnahmen	4660	10	10
Summe der Einnahuen L.	4814620	16	2
Abzug der gegenüberſtehenden Ausgaben	986480	12	10
Ueberſchuſs der Einnahme	3828140	3	4

AUSGABEN.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Beſoldungen	544081	1	6
Angewieſene Zahlungen	123257	9	5
Beiſteuern	29927	7	8
Miethgelder	15121	—	6
Koſten des nächtlichen Geleites	3340	1	8
Ausgaben für die Thore	12471	19	10
Betrag der Rückzölle **)	24684	16	4
Antheile an den Strafgeldern bei Zolldefraudationen ***)	6763	2	11
Koſten zum *Bau der Vorſtadt St. Jacopo* zu *Livorno*	2296	16	8
Verſchiedene Ausgaben	86269	17	11
Ordentliche Ausgaben für verſchiedene allgemeine Gegenſtände	93520	4	6
Auſſerordentliche Ausgaben	44746	13	11
Summe der Ausgaben L.	986480	12	10

Zur Beſtätigung **unterzeichnet**

von

Andreas Leone Betti
und
Joſeph Panzanini
} *Rechnungsführer* des *Reviſions* - und *Rechnungsamtes*.

---

*) *Giglio* iſt eine *kleine Inſel* im *Toskaniſchen Meer*, ohnweit *Livorno*, mit etwa 900 bis 1000 Einwohner beſetzt, die, nebſt dem *Ackerbau* einen ſehr einträglichen *Sardellenfang* treiben, und gröſstentheils *Fiſcher und Schiffleute* ſind.

**) In *Toskana* werden manche Zölle, die von eingehenden Waaren bereits erlegt worden, dem *exportirenden* Kaufmann wieder erſtattet, wenn die Waaren wieder *ausgeführt* werden. Dies nennt man *Rückzölle*, die allerdings unter der *Rubrik der Ausgaben* angeführt werden muſsten.

***) Dieſer Antheil iſt wahrſcheinlich für die *Zolleinnehmer und Angeber* der *Defraudationen* beſtimmt, geht alſo von der ganzen Summe der Strafgelder, als Ausgabe wieder ab.

Tab. B. Zollamt der Kontracte.

Nachweiſung der *jährlichen Einnahme* und *Ausgabe* des *Zollamts der Kontracte*, für das Jahr 1789.

EINNAHME

		Lire.	Soldi	Danari.
Aus dem *Zollamte* zu *Florenz*, (veränderliche Summe)		256299	16	4
Aus folgenden *Zollhäuſern*, (veränderliche Summe)				
Von *Piſa* . . .	L. 53002 15 11	106980	12	8
Von *Siena*	42219 3 8			
Von *Piſtoja* . . .	11758 13 1			
Summe der Einnahme		363280	9	—
Abzug der gegenüberſtehenden Ausgaben		26365	3	1
Ueberſchuſs		336915	5	11

AUSGABE

			Lire.	Soldi.	Danari.
I. *Fixe Ausgaben*, wie folget:					
1) *Beſoldungen*, (nemlich)			18637	11	8
a) Für die *Beamten* des *Zollamtes* zu *Florenz*, nach der *Zollrolle*	L. 15089 — —	18569 — —			
b) Für eben dieſelben zu *Piſa*	1800 — —				
c) — — — zu *Siena*	840 — —				
d) — — — zu *Piſtoja*	840 — —				
2) *Jährliche Allmoſen* für die *Armen* zu S. *Filippo Neri*		10 — —			
3) *Aehnliche* bei *Gelegenheit des Weihwaſſers* . .		12 — —			
4) Dem *Kirchen-Oekonomieamt* von S. *Maria* del *Fiore*, zu *weiſſen Wachskerzen*		46 11 8			
II. *Veränderliche Ausgaben*.			7727	11	5
Summe der Ausgaben			26365	3	1

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
u. *Joſeph Panzanini* } *Rechnungsführer* des *Reviſions*-und *Rechnungsamtes*.

Tab. C. Salzamt.

Nachweiſung der *Einnahme* und *Ausgabe* des *Salzamtes*, für das Jahr 1789.

EINNAHME

				Lire.	Soldi.	Danari.
I. *Fixe Einnahme*, wie folget:						
a) *Jährliche Zinſen* von den *Grundſtücken*, die zu den *Salzwerken* zu *Portoferrajo* gehören	L. 27	10	-	6363	—	10
b) Von den *Hausmiethen* zu *Livorno*	6335	10	10			
II. *Verſchiedene*, *veränderliche Einkünfte*, nemlich:						
a) *Verkauf* des *Salzes* zur *eigenen Konſumtion* ſowohl, als zur *Ausfuhr*	2054677	4	3	2057922	11	6
b) *Verſchiedene*, *ordentliche* und *auſſerordentliche Einnahmen* ſowohl zu *Florenz*, als an *andern Orten*, wo Salz verkauft wird.	3245	7	3			
Summe der Einnahme.				2064285	12	4
Abzug der gegenüberſtehenden Ausgaben.				494040	2	6
Ueberſchuſs				1570245	9	10

AUSGABE

				Lire.	Soldi.	Danari.
I. *Fixe Ausgaben*, wie folget:						
a) *Jährliche Beſoldungen*	L. 35683	2	6	185342	12	9
b) *Hausmiethe*	2134	6	1			
c) *Beſondere Ausgaben* für *Entſchädigungen* und *Belohnungen*, die auf dem Salzamte haften	48523	4	2			
d) *Jährlicher Zins* an die *Herzogin* von *Maſſa*	9600	—	—			
e) *Entſchädigung einiger Gemeinden*, für den *Profit*, welchen ſie aus dem *Wiederverkauf* des *Salzes* zogen	77902	—	—			
f) *Geſchenke* an *verſchiedene Gemeinden*, den Verordnungen gemäſs	11500	—	—			
II. *Veränderliche Ausgaben*, nemlich:						
a) *Einkauf* des *Salzes* zu Volterra	107064	—	1	308697	9	9
b) Für die *Zubereitung des Salzes* zu *Portoferrajo*	21583	14	4			
c) *Einkauf* des *Salzes* zu *Trapani*	3525	3	3			
d) *Fracht* und *Transport* des *Salzes*	111744	6	10			
e) *Vergütung* der *Salzfuhren* an die Gemeinden, welche es in die Magazine lieferten	28255	18	5			
f) Für *Salz* an *verſchiedene fromme Stiftungen*, als ein *Almoſen*, in Gelde bezahlt	14788	19	8			
g) *Ordentliche Ausgaben* des *Salzamtes*	6977	6	9			
h) *Auſſerordentliche Ausgaben*	14758	—	5			
Summe aller Ausgaben				494040	2	6

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
Joſeph Panzanini
} Rechnungsführer des Reviſions - und Rechnungsamtes.

Tab. D. Tobaks-Amt.

Rechnung über die *jährliche Einnahme* und *Ausgabe* des *Tobaksamtes* für das Jahr 1789.

Einnahme.

	Lire.	Soldi.	Danari.
I. *Fixe Einnahme:*			
Tobakspacht von *Pietraſanta* und *Seravezza* . .	4338	14	4
II. *Veränderliche Einnahme:*			
Ertrag vom *Verkauf des Tobaks:*	1183138	4	2
Ertrag von *Tobakszöllen*, *Tranſito-Gebühren*, und *Strafgeldern* für *Zolldefraudationen.*	671	14	4
Summe der Einnahmen	1188148	12	10
Abzug der Ausgaben	502773	17	3
Ueberſchuſs	685374	15	7

Ausgabe.

				Lire.	Soldi.	Danari.
I. *Fixe Ausgaben:*						
a) *Jährliche Beſoldungen*, nach *dem gegenwärtigen Etat*	L. 51308	9	—	53575	11	4
b) *Hausmiethen* . . .	2267	2	4			
II. *Veränderliche Ausgaben*, wie folget:						
a) *Einkauf des Tobaks*, *Ingredienzien zur Zubereitung deſſelben*, *Transport*, *Mäklerlohn und Fabrikationskoſten* . .	L. 434429	5	2	449198	5	11
b) *Zölle*	4342	3	1			
c) *Koſten für Geräthe* . . .	828	9	—			
d) Für die *Abnutzung* der *unbeweglichen Effecten*, der *Gebäude* etc. . . .	117	12	—			
e) *Koſten* wegen *Zolldefraudationen* . .	2072	15	8			
f) *Allgemeine Ausgaben* . . .	7408	1	—			
Summe der Ausgaben				502773	17	3

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andr. Leo. Betti
u. *Joſ. Panzanini* } Rechnungsführer des Reviſions-u. Rechnungsamtes.

Tab. E. Spielkartenam.

Rechnung über die *Einnahme* und *Ausgabe* des *Spielkartenamts* für das Jahr 1789.

Veränderliche Einnahme.	Lire.	Soldi.	Danari.	*Fixe Ausgaben.*	Lire.	Soldi.	Danari.
Ertrag des *Kartenſtempels*	24854	13	4	I. *Pacht*, an das *Zollamt zu Siena*	1230	—	—
Verkauf der Karten in den Untercomtoirs zu *Livorno*, *Piſa*, *Piſtoja* und *Siena*	3559	11	8	II. *Veränderliche Ausgaben.*			
				Einkauf *der Karten zu Florenz*	3101	7	8
Summe der Einnahmen	28414	5	—	Verſchiedene *Koſten zu Florenz*, *Livorno*, *Piſa*, *Piſtoja* und *Siena*	173	12	5
Abzug der Ausgaben	4505	—	1	*Summe der Ausgaben.*	4505	—	1
Ueberſchuſs	23909	4	11				

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andr. Leo. Betti.
Joſeph Panzanini. } *Rechnungsführer* des *Reviſions*-und *Rechnungsamtes.*

Tab. F Stempelpapieramt.

Rechnung über die *Einnahmen* und *Ausgaben* des *Stempelpapieramts* für das Jahr 1789.

Veränderliche Einnahmen.	Lire.	Soldi.	Danari.	I. *Fixe Ausgaben.*	Lire.	Soldi.	Danari.
Betrag des *Stempelpapiers* zu *Florenz*, *Livorno*, *Piſa*, *Piſtoja* und *Siena*	64154	15	8	*Beſoldungen der dienſthuenden Beamten* . .	3980	—	—
Betrag des Gegenſtempels .	5234	7	4	II. *Veränderliche Ausgaben.*			
				Betrag des *gekauften Papiers* zu *Florenz* und in den *Comtoirs*, welche dem Amte des Stempelpapiers untergeordnet ſind . .	6675	15	6
Summa der Einnahme	69389	3	—	*Allerlei Ausgaben* an den Oertern, wo daſſelbe verkauft wird .	3519	7	3
Abzug der Ausgaben	14175	2	9				
Ueberſchuſs	55214	—	3	*Summe der Ausgaben.*	14175	2	9

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andr. Leo. Betti. } *Rechnungsführer des Reviſions-und Rechnungsamtes.*
Joſeph Panzanini }

Tab. G. Eiſenamt.

Rechnung der *Einnahme* und *Ausgabe* des *Eiſenamtes*, vom 1ten Sept. 1788. an, bis zu Ende des Aug. 1789.

I. Fixe Einnahmen.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Pachtgelder zu *Mammiano*, *Pracchia*, *Maſſa* und *Campiglia*				2119	10	—
Hausmiethen zu *Portoferrajo*, *Livorno* und *Pracchia*				382	10	—

II. Veränderliche Einnahmen.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Verkauf des Roh-Eiſens				20216	2	8
Betrag verkaufter Amboſſe				526	—	9
Verkauf des Hammereiſens				183249	13	6
Eiſendraht				15386	12	1
Schaufeln				4140	14	2
Ertrag der Senſen				2629	5	5
Allerlei Nägel				29974	16	3
Queerketten zur Sperrung der Straſsen				1072	—	9
Altes Eiſenwerk zu Cecina				15	5	—
Benutzung einer eingehegten Pferdeweide zu Cecina				67	11	4
Gewinn von dem herabgeſetzten Fuhrlohn zu Cecina				280	7	4
Verkaufter Draht, in zerbrochenen Stücken, zu Piſtoja				739	3	5
Gegoſſenes Eiſen zu Maſſa				261	19	11
Pacht von Grundſtücken zu Maſſa				4589	15	6
Verſchiedene Einnahmen, wie folget:						
a) *Ertrag der Grundſtücke, bei dem Fürſtl. Schloſſe zu Seravezza*	L. 167	10	8	683	2	5
b) *Einnahme für Maulbeerblätter*	19	6	8			
c) *Was in der Beichte reſtituirt worden*	3	—	—			
d) Für *allerlei Stahlarbeit*	465	4	7			
e) Für *Mehlkleyen* und *Hafer*	28	—	6			
Summe der Einnahmen				266334	10	6
Abzug der Ausgaben				60587	2	7
Ueberſchuſs				205747	7	11

I. Fixe Ausgaben.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Hausmiethen, bezahlt				967	—	—
Pachtgeld, an die Gemeinde zu *Maſſa*				252	—	—
Beſoldungen				18507	3	8
Dem Arzt zu Cecina				735	—	—

II. Veränderliche Ausgaben.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Für *Geräthſchaften und Meubeln*				950	4	2
Für *Fuhr- und Frachtlohn*				755	12	4
Koſten, das erhaltene Eiſen nachzuwägen und ſtückweiſe nachzuzählen				1235	10	4
Für *Papier und Rechnungsbücher*				242	9	9
Für *den Bau der Wehre, beim Hammerwerk zu Cecina*				1062	14	4
Schätzungsgebühren				373	8	7
Futter für Zug- und Laſtthiere				340	10	5
Reparaturen an den *Gebäuden* des *Eiſenamtes*				16344	17	3
Prozeſskoſten				227	4	8
Koſten zur Erhaltung der Grundſtücke zu Maſſa				2266	19	6
Allerlei Ausgaben				13455	10	6
Auſſerordentliche Ausgaben, wie folget:						
a) Dem *Oberaufſeher* und Beamten zu *Piombino* das gewöhnliche *Präſent von Wein und Chocolade*	L. 466	16	8	2730	17	1
b) *Erlaſſung des fehlenden Gewichts*	960	—	—			
c) *Entſchädigung einiger Schiffer* für erlittenen Schaden auf der See	159	3	4			
d) Für *Steine zu Schmelzöfen*	299	5	1			
e) *Reiſekoſten um das Eiſenwerk Toti del Cardoſa* bei *Ruoſina*, welches man kaufen wollte, zu beſehen und zu taxiren	79	—	—			
f) *Verſchiedene Ausgaben*	126	12	—			
g) *Nebenbelohnungen*	640	—	—			
Koſten für das Mühlwerk zu Campiglia				140	—	—
Summe der Ausgaben.				60587	2	7

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joſeph Panzanini
} *Rechnungsführer* des *Reviſions-* und *Rechnungsamtes*.

Tab. H. Das Lotto-Amt.

Rechnung über die *Einnahme* und *Ausgabe* des *Lotto-Amtes* in *Toskana*, für das Jahr 1789.

Veränderliche Einnahmen.

Die Summe aller Einlagen war, 372525 Scudi 40 Soldi und 3 Danari. *)

	Lire.	Soldi.	Danari.
Dies beträgt, nach *Florentiniſcher Münze*	2483502	14	4
Abzug der gegenüberſtehenden Ausgaben	1712355	—	—
Reiner Ueberſchuſs	771147	14	4

I. Fixe Ausgaben.

	Scudi.	Soldi.	Danari.
Pachtgeld an die Herzogliche Kammer zu Maſſa	176	95	—
Beſoldungen an die Lottobeamten.	10034	10	—

II. Veränderliche Ausgaben.

	Scudi.	Soldi.	Danari.
Heurathsmitgaben für arme Mädchen, in 23. *Ziehungen*	1725	—	—
Zur Errichtung der Bühne für jede Ziehung	236	8	—
Koſten, um alle *Einlagen* für *jede Ziehung einzuſammeln*	1562	35	2
An fromme Stiftungen, Almoſen und Beiſteuern	904	91	2
Für *Rechnungsbücher und Papier*	519	51	3
Poſtgeld	171	2	—
Für *Licht*	108	9	—
Feuerung	48	93	2
Meubeln	149	94	3
Allerlei Ausgaben	38	86	1
Gewinn der Spieler	214122	25	—
Beſoldungen der Einnehmer	19541	31	—
Lohn der Correcteurs	1702	66	3
Für *Nebendienſte derſelben*	265	4	2
Reiſekoſten und Diäten	141	37	2
Verluſt an fremden Münzen	22	40	—
Druckkoſten	4022	91	—
Gratificationen und auſſerordentliche Belohnungen an verſchiedene Perſonen bewilliget	1284	15	—
Vergütung von 5 *pro* 100 an den Gewinſten, welche von der *Lotterieeinnahme* zu *Rom* bezahlt wurden	75	37	—
Summe aller Ausgaben: Scudi	256853	25	—
Dies beträgt, *nach Florentiniſchem Fuſs*: Lire	1712355	—	—

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti }
u. *Joſeph Panzanini* } Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.

---

*) Der *Scudo* wird hier zu 10 *Paoli*, oder 6 *Lire*, 12 *Soldi*, 8 *Danari* gerechnet; etwas über 3 Fl. Rheiniſch.

Tab. J. Das Oberpostamt.

Rechnung über die Einnahme und Ausgabe des Oberpostamts, für das Jahr 1789.

Gewiſſe Einnahme.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Pachtgelder von verschiedenen liegenden Gütern des Postamts zu Florenz:	2,730	13	—
Von verschiedenen Postmeistern auf der römischen Straſse, als Pachtgeld von dem Postamte zu Siena:	2,057	13	4

Veränderliche Einnahme.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Porto für frankirte und unfrankirte Briefe, herrschaftliche Schreiben, Postscheinen, etc. (welche auf den Posten in Toskana abgegeben wurden:)	373,735	7	2
Ertrag der Briefe, welche aus fremden Staaten in Toskana ankommen, und zum Theil weiter gehen:	18,578	13	—
Einnahme für die ordinären reitenden Posten und Staffeten:	11,427	11	8
Gewinn aus der neuen Vereinigung der Posten, dem letztern Reglement gemäſs:	6,251	8	8
Einkassirte alte Schulden:	303	13	4
Summe der Einnahme:	415,085	—	2
Abzug der Ausgabe:	154,496	15	7
Ueberschuſs:	260,588	4	7

Gewiſſe Ausgabe.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Miethen für verschiedene Zimmer, zur Bequemlichkeit der Posten:	1,134	6	4
Besoldung der Postbeamten:	52,171	18	4

Veränderliche Ausgabe.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Frankirung der Briefe:	29,099	4	8
Die ordinären, reitenden Posten und Staffeten:	16,437	16	8
Vergütung des Porto für Briefe, welche Portofrei waren oder liegen blieben:	2,484	7	8
Bezahlung der Briefe, welche von den fahrenden Posten in Toskana mitgenommen oder eingebracht worden:	39,988	6	—
Für Zölle und Entschädigungen:	2,459	6	2
Verschiedene Ausgaben:	10,721	9	9
Summe der Ausgabe:	154,496	15	7

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Tab. K. Fleiſchtaxe.

Rechnung über die *Einnahme* und *Ausgabe* der *Fleiſchtaxe*, welche im *Florentiniſchen* von der *Kammer* der *Gemeinden*, und im *Piſaniſchen* von dem *Waſſeramte* verwaltet werden, für das Jahr 1789.

Einnahmen.	Lire.	Soldi.	Danari.
Der *Betrag* der *Fleiſchtaxe* im *Florentiniſchen Gebiete* .	286435	14	7
Der *Betrag* der *Fleiſchtaxe* im *Piſaniſchen Gebiete* . .	31703	8	—
Summa	318139	2	7

Ausgaben.

Es haften auf dieſem *Zweig* der *ökonomiſchen Verwaltung* keine *andere Ausgaben*, als der *Abzug* von 4 pro Cent, welchen die *Gemeinden* ziehen, die gegenwärtig dieſe Einnahme ſelbſt beſorgen.

Zur Beſtätigung unterzeichnet
von

Andreas Leone Betti
und
Joſeph Panzanini
Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Tab. L. Mahlacciſe.

Rechnung über die *Einnahme* und *Ausgabe* der *Mahlacciſe*, welche im *Florentiniſchen* von der *Kammer der Gemeinden*, und im *Piſaniſchen* von dem *Waſſeramte* verwaltet wird, für das Jahr 1789.

Einnahmen.	Lire.	Soldi.	Danari.
Ertrag im *Florentiniſchen* ohne *Abzug* der *Beſoldungen* und *anderer Ausgaben* . .	653806	16	5
Ertrag im *Piſaniſchen* .	98705	3	4
Summe der Einnahmen	743511	19	9
Abzug der Ausgaben.	73422	13	6
Ueberſchuſs	670089	6	3

Ausgaben.	Lire.	Soldi.	Danari.
Beſoldungen der *Kämmerer, Deputirten* und *Amtsdiener* .	45825	4	5
Abzüge und *Vergütungen* .	26593	11	9
Andere Ausgaben . .	1003	17	4
Summe der Ausgaben.	73422	13	6

Zur Beſtätigung unterzeichnet
von

Andr. Leone Betti
und
Joſ. Panzanini
} Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Tab. M. Gerichtssporteln.

Verzeichniſs des Ertrags der Sportelkasse, der Tribunäle, nebst den Nebengefällen der Kanzeleien, welche sämmtlich in die Kasse der kön. Schatzkammer gezogen werden: für das Jahr 1789.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Nebengefälle in den Gerichtshöfen, deren Einnahme von der Kammer der Gemeinden verwaltet wird: Aus den Sportelkassen des Waisenamtes, des allgemeinen Archivs, und des obersten Gerichtskollegiums gezogen: . .	L. 71,916	19	1	101,902	10	—
Aus den Kanzeleien der Gemeinden:	12,738	-	-			
Aus den Gerichtshöfen bürgerlicher Rechtshändel:	4,948	-	-			
Aus den Kriminalgerichten: . . .	1,405	-	-			
Gefälle der Gerichtsboten: . . .	10,894	10	11			
Kanzeleigefälle der gemeinen Bank:				5,486	17	4
— — — zu Livorno:				5,039	18	1
— — — des Seekonsulats zu Pisa: . . .				24,682	5	6
Nebengefälle des Sekretariats der kön. Rechte: .				2,553	16	8
— — — des Generalauditors zu Siena, und des Generalauditors der Regierung; welche Bedienungen jetzt aufgehoben sind:				12,048	8	—
Gefälle der Beamten zu Arezzo:				2,484	8	6
Summe				154,198	4	1

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini. } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Tab. N. Forſtamt zu Boſcolungo.

Rechnung über die *Einnahme* und *Ausgabe* des *Forſtamtes zu Boſcolungo*, vom 14. Jul. 1788. bis zum Ende Aug. 1789.

Einnahmen.		Lire.	Soldi.	Danari.
Für *verkaufte Balken*		25487	3	1
— — *Dielen* u. ſ. w.		11456	14	7
— — *Bohlen*		579	—	1
— — *Latten* u. ſ. w.		1716	—	5
— — *Tannenſtämme* zu *Boſcolungo*		258	13	4
Verſchiedene Einnahmen, wie folgt:				
a) *Ackerlohn* für die herrſchaftlichen *Ochſen* in der *Maremma*	L. 781 3 11	5140	10	7
b) *Triftpacht*	934 13 4			
c) *Ackerzinſen*	25 10 —			
d) *Waldzinſen*	1336 13 4			
e) *Verkaufte Büchen.*	1751 6 4			
f) *Verkauftes Heu.*	311 3 8			
Summe der Einnahmen		44638	2	1
Abzug der Ausgaben		4777	15	4
Reiner Ueberſchuſs		39860	6	9

Ausgaben.	Lire.	Soldi.	Danari.
Koſten um die *Balken zuſammen zu bringen*	96	—	—
Zur *Ausbeſſerung der Wege in Boſcolungo*	293	—	3
Beſoldungen.	2687	14	—
Für das Anpflanzen junger Tannen	248	5	2
Reparatur in Boſcolungo	143	4	4
Für die Schätzung der Grundſtücke	723	7	8
Prozeſskoſten	344	19	4
Papier und Rechnungsbücher	163	18	4
Geräthſchaften und Meublen etc.	77	6	3
Summe der Ausgaben	4777	15	4

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andr. Leo Betti
u. *Joſ. Panzanini.* } Rechnungsführer des Reviſions-und Rechnungsamtes.

Tab. O. Das Waſſeramt zu Groſſeto. *)

Einnahmen und *Ausgaben* des *Waſſeramts zu Groſſeto*, für das Jahr 1789. in *Rückſicht auf die dazu gehörigen Beſitzungen.*

GEWISSE EINNAHMEN.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Erbzinſen von Fruchtfeldern	8317	11	1
Zinſen von dem Kaufgelde veräuſſerter Aecker und Viehweiden .	5852	14	2
Zinſen von dem Kaufgelde veräuſſerter Grundſtücke . .	3166	15	2
Zinſen von Capitalien verkaufter Grundſtücke in dem Walde Tombolo .	6276	13	4
Zinſen von Capitalien der Bank	985	5	5
Von der Gemeinde, S. Fiora für das Drittel der gemeinen Viehweide .	944	2	—
Zinſen von dem Kaufgelde der veräuſſerten Viehweiden des Zollamtes .	31572	1	6
Pacht von liegenden Gütern	4	10	5
Von dem Lehen Monte Maſſi, zum Unterhalt der Gerichtshalter vom 1 *Octob. bis ans Ende Decembers, als das Quartal von* 350 *Lire* . .	87	10	—
Von der Gemeinde zu Roccaſtrada, zu dem nehmlichen Zweck, bis zur Mitte des Monaths December 1789 *gerechnet* . . .	29	3	4
Ungewiſſe Einnahmen.			
Jährlicher Verkauf der einzelnen Viehweiden . . .	4107	17	—
Verkauf unnützer Baumſpröſslinge und Geſträuche, in der untern Provinz von Siena	5349	10	2
Summe der Einnahmen L.	66693	13	7
Summe der Ausgaben	53382	3	1
Ueberſchuſs	13311	10	6

GEWISSE AUSGABEN.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Jährlicher Zins an die Domkirche zu Siena . . .	1120	—	—
Beſoldungen, wie folget: a) Für die *Beamten des Waſſeramtes* . . L. 18378 — — b) Für *die Schreiber der Gemeinden, und ihre Gehülfen* 8960 — — c) Für *den Chirurgus der Inſel Giglio* **) . . 770 — — d) Für *den Amtmann und Amtsſchreiber zu Groſſeto, Maſſa, Giuncarico, Prata* etc. . . 116 13 4 e) Für die *Deputirten des Sanitätsamtes, in dem Hafen von Caſtiglione* . . . . 120 — —	28344	13	4
Hausmiethen für verſchiedene Beamte . . .	1546	13	4
Zum *Bau der Conſulariſchen Straſse* . . .	5833	9	4
Dem zeitigen Lehensherrn von S. Fiora, ſowohl für das Drittel des Ertrags der gemeinen Trift, als zur Entſchadigung der daſelbſt aufgehobenen Taxen	2158	4	8
Veranderliche Ausgaben.			
Für Papier, Rechnungsbücher, Feuerung, Licht etc. des Commiſſariatsamtes	4319	11	—
Proceſskoſten, Notariatskoſten u. d. g. . . .	190	18	4
Zur Unterhaltung der Dämme des Fl. Ombrone, der Brücken, Kanäle .	1283	13	4
— — — *des Brunnens zu Caſtiglione* . .	417	11	11
Koſten des Fiſcus für Verwahrung der Verbrecher . .	3012	14	8
Zur Unterhaltung der Geräthſchaften und Meubeln des Commiſſariats .	217	10	—
Tranſportkoſten und Reiſen im Sommer . . .	498	6	8
Diätengelder für die Gehülfen der Amtsſchreibereien . .	868	13	4
Reparaturen der Mauern, Gebäude u. d. g. . . .	339	8	4
Koſten für die Einforderung des Betrags von 4. pro Cent, von *den Viehweiden der Zollämter, an die Kammerer der Gemeinden* . .	1427	8	6
Reparaturen, Tranſport der Geräthſchaften und Materialien der Magazine	1138	8	8
Unterhaltung der Straſse zu Soſtegno . . .	9	—	—
Unterhaltung der Ringmauern von Groſſeto . . .	655	17	8
Summe L.	53382	3	1

Zur Beſtätigung unterzeichnet
von

Andreas Leone Betti
und
Joſeph Panzanini
} *Rechnungsführer* des *Reviſions*- und *Rechnungsamtes.*

---

*) *Groſſeto* iſt eine *kleine*, aber doch die erſte *Stadt* in *der untern Provinz* von *Siena*; der Sitz eines *Biſchofs*, einer *Poteſterie*, und des *obengenannten Waſſeramtes. Dieſes letztere* beſorgt alle Geſchäfte des *Waſſerbaues*, in dieſer moraſtigen Provinz, ferner den *Wegebau*, die *Sanitäts-Angelegenheiten*, die *herrſchaftlichen Gebäude*, die *milden Stiftungen*, und die *oeconomiſchen Angelegenheiten der Gemeinden*. Es findet von dieſem Collegio keine andere Appellation ſtatt, als unmittelbar an den Grosherzog. Das Oberhaupt dieſes Waſſeramtes iſt der *erſte Commiſſarius*, der zugleich die Stelle eines *Statthalters* in dieſer Provinz beſorgt, und einen *peinlichen* und einen *Civilrichter* zur Seite hat. Man appellirt auch von den 8 Poteſterien der untern Provinz von Siena an das *Waſſeramt* zu *Groſſeto*. d. H.

**) Die Inſel *Giglio* gehört als die 8te *Poteſterie* (*Gerichtsbarkeit*), zu *der untern Provinz* von *Siena*. d. H.

Tab. P. Das Amt des Fiskus. *)

Einnahme und *Ausgabe* des *Amtes des Fiskus*, im Jahr 1789.

GEWISSE EINNAHMEN.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Von den *Beſitzern* der *Judengaſſe*, *jährliche Recognition*				84	—	—
Von dem *Amt* der *Kirchengüter zu Florenz zum Erſatz der Almoſen an die Gefangenen*, welche *ſonſt von der aufgehobenen Brüderſchaft des h. Bonaventura ausgetheilt wurden.*				1207	10	8

Veränderliche Einnahmen.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Den Verbrechern abgenommene und ſonſt vorgefundene geſtohlene Sachen				1867	12	8
Taxe für die Erlaubniſs des Billardſpiels u. ſ. w.				1879	10	—
Abgabe der Advocaten und Procuratoren				512	7	—
Item: *von den Protocollen der Notarien von den peinlichen Gerichten*				105	—	—
— *von den Herbergen, für die Einſchreibung der Fremden*				19	10	—
Aus *der Sportelkaſſe* der Kanzlei des *höchſten Gerichtshofes für Akten und Proceſskoſten*				588	18	—
Verſchiedene Einnahmen, wie folget:						
a) *Gefundene Sachen*, die *herrnlos* waren und dem *Fiskus* anheim fielen	L. 336	8	—	4038	19	8
b) Erſatz *der Koſten* für die *Vollſtreckung der Gerechtigkeit*	1018	6	4			
c) *Geldſtrafen*	2657	14	8			
d) Von *des Domenico Mazzocchi erbloſen Verlaſſenſchaft*	26	10	8			
Summe der Einnahme.				10303	8	—

GEWISSE AUSGABEN.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Beſoldungen, wie folget:						
Der *Kanzlei* des *Fiskus*	L. 8000	—	—	40429	18	2
Dem *Sekretariat* des *Präſidenten* der *Polizei*	25156	—	—			
Den *Einheizern* u. ſ. w.	5873	18	2			
Den *Bedienten* des *öffentlichen Bades* auf *der ſogenannten Vaga Loggia*	1400	—	—			
Hausmiethe für den Polizeipräſidenten, und für die Gerichtsdiener				3226	—	—
Abgaben an fromme Stiftungen				218	10	—
Für *Wachs* an *verſchiedene fromme Stiftungen, und andere dergleichen Abgaben*				528	—	—

Veränderliche Ausgaben.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Allerlei Ausgaben des Amtes des Fiskus, und des Sekretariats des Polizeipräſidenten	5342	18	—
Auſſerordentliche Ausgaben zur Vollſtreckung der Gerechtigkeit; und zum Unterhalt der Gefangenen	17202	4	4
Auſſerordentliche Ausgaben zur Unterhaltung des öffentlichen Bades auf der Vaga-Loggia	2246	19	8
Dem Florentiniſchen Archiv für vidimirte Auszüge	878	5	4
Den Gerichtsvögten des Groſsherzogthums für ausgelegtes Porto von Briefen in gerichtlichen Angelegenheiten	382	2	—
Verſchiedene Gratificationen	180	—	—
Papier und Rechnungsbücher	746	13	4
Almoſen für die Gefangenen im Kerker	3492	16	9
Allerlei Ausgaben	4038	19	8
Summe aller Ausgaben	78913	7	3
Summe der Einnahmen	10303	8	—
Uebergewicht der Ausgaben.	68609	19	3

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
Joſeph Panzanini } Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.

---

*) Es bedarf wohl keiner Erklärung, daſs der *Fiskus* in Florenz ſowohl, wie an andern Orten, *diejenigen Einkünfte* des Groſsherzogs beſorgt, welche von *Strafen* herflieſsen, auch dieſelben einſendet, und alles dahin gehörige beſorgt.

Tab. Q. Kammer der Gemeinden *).

Einnahme und *Ausgabe* der *Kammer der Gemeinden* fürs Jahr 1789.

Gewiſſe Einnahmen.	Lire.	Soldi.	Danari.
Von *verſchiedenen Gemeinden* die *übernommenen Erbzinſen* ſeit der *aufgehobenen Adminiſtration* der *liegenden*, *bürgerlichen Güter*, die ehemals dem Staat gehörten	11656	6	5
Von *ebendenſelben* die *Erbzinſen* der *Kammer*	3121	3	6
Die *Sporteln* der *Tribunals* zu *Livorno*, in *Kriminalſachen.*	342	7	—
Von den *Lehnträgern* die *jährliche Recognition*, welche ſie auf *Johanni* entrichten	2669	3	—
Veränderliche Einnahmen.			
Für die *Matrikel der Advokaten*, *Prokuratoren und Notarien*	8459	—	—
Abgaben von Mühlen, *Waſſerröhren* etc. welche von den *Gerichtsvögten eingefordert werden*	13400	7	11
Für die *Reviſion der Rechnungen der frommen Stiftungen*, *und Geldbuſſe der Kämmerer*	485	18	—
Summe der Einnahmen.	40134	5	10

Gewiſſe Ausgaben.		Lire.	Soldi.	Danari.
An die *Dohmkirche zu Florenz für verſchiedene Artikel*		11980	—	—
An die Gemeinde zu Florenz item		13818	—	—
Beſoldungen, wie folget:				
a) *Den Kammerbeamten*	L. 39140 — —	48800	—	—
b) *Den Beamten des Archivs der aufgehobenen Groſsherzoglichen Zehenten*	3864 — —			
c) *Den Waagebeamten:*	4032 — —			
d) Den *Beamten des Stempelamtes*	1764 — —			
Veränderliche Ausgaben.				
Verſchiedene Ausgaben, wie folget:				
a) Zur *Unterhaltung der Kammer*	8557 11 3	13060	14	3
b) Für *Beſichtigungen* von den *Ingenieurs*	1473 13 —			
c) *Zurückgabe* des *Betrags* von $\frac{3}{5}$ der *Zehnden* an die *privilegirten* Familien, welche zwölf Kinder haben, nebſt der *Wiedererſtattung* der *Steuern* an die *ſteuerfreie Familie Baldi*	3029 10 —			
Zurückgabe der Steuern an die Erbpächter der Grundſtücke im Piſaniſchen, welche kraft eines Vertrags ſteuerfrei ſind		571	18	4
Summe der Ausgaben		88230	12	7
Abzug der Einnahmen		40134	5	10
Uebergewicht der Ausgaben		48096	6	9

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andr. Leo. Betti
u. *Joſ. Panzanini* } Rechnungsführer des Reviſions- u. Rechnungsamtes.

---

*) Die *Kammer der Gemeinden* führt die *Oberaufſicht* über die *Gemeinheiten* der Provinz; ſo wie über die *milden Stiftungen*, *Landſtraſsen* und *Flüſſe*. d. H.

Tab. R. Waſſeramt zu Piſa *).

Einnahmen und *Ausgaben* des *Waſſeramtes zu Piſa* für das Jahr 1789.

Gewiſſe Einnahmen.

				Lire.	Soldi.	Danari.
a) Von dem *Piſaniſchen Zollamte* einen jährlichen Ertrag unter dem Titel: *das alte Salz*	L. 24500	—	—	26985	16	8
b) Von *ebendemſelben zur Erhaltung der Kanäle, die um die Stadt Piſa laufen*	303	16	8			
c) Von *der Gemeinde zu Livorno, für die Reviſion ihrer Rechnungen*	220	—	—			
d) *Zinſen für ein Capital von* 8084 Scudi 6 Soldi 10 Dan. *für verkaufte Grundſtücken a* 3½ pro 100.	1982	—	—			
Die Veränderlichen Einnahmen waren folgende:						
a) *Reviſion* der *Rechnungen* von verſchiedenen *frommen Stiftungen*	331	2	8	1989	6	—
b) *Nebengefälle* von *Ab*-und *Zuſchreibungen*, Abſchriften von Steuer-Protocollen, Urkunden, Theilungsverträgen u. d. gl.	1188	3	4			
c) *Einnahme von den Maulbeerblättern* auf der Straſse vom *Luckeſerthore* an nach den Bädern hin	300	—	—			
d) *Einnahme* von dem *Fichtenwalde*, am Seeufer nach dem Landgute S. *Roſſore*	170	—	—			
Summe der Einnahmen				28975	2	8

Gewiſſe Ausgaben.

					Lire.	Soldi.	Danari.
a) Den *Beamten* des *Waſſeramtes*		L. 20816	—	—	24077	19	6
b) Den *Beiſitzern* der *Stadtgüter* zu *Piſa*, für die *Unterhaltung* der drei Brücken über den *Arno*		1136	8	—			
c) Für die *Beleuchtung zweier Brücken* in dieſer Stadt, und des *Portuls* des *Waſſeramtes* auf das Feſt des heil. *Ranierus*, welches alle 3 Jahre geſchieht, davon ⅓ als der jährliche Betrag		1942	11	6			
Gewiſſe Zinſen, wie folget:							
1) Dem *Pfarrer* zu S. *Andrea* auſſer der Stadt.	L. 11	183	—	—			
2) Der *Dohmkirche* zu Piſa	77						
3) Der *Pfarrei* zu unſerer *lieb. Frauen dell Acqua*	95						
Die veränderlichen Ausgaben waren folgende:							
a) *Unterhaltung der Gebäude, der Bäder und Waſſerleitung von Aſciano*		11857	1	9	19922	10	3
b) *Unterhaltung der Feuerſpritzen* etc.		331	13	3			
c) *Unterhaltung der Pflanzungen auf dem Gute zu S. Roſſore*		878	16	8			
d) *Unterhaltung des Magazins des Waſſeramtes*		344	16	4			
e) *Für Briefporto, Papier, Feuerung, Licht* etc.		3971	16	4			
f) *Verſchiedene kleine Ausgaben*		655	5	11			
g) *Unterhaltung des ſchiffbaren Kaiſerlichen Kanals*, um den *vierten Theil der Koſten*, da die *Luckeſer* zu dem übrigen verbunden ſind		1883	—	—			
Summe der Ausgaben					44000	9	9
Abzug der Einnahmen					28975	2	8
Uebergewicht der Ausgaben					15025	7	1

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
u. *Joſeph Panzanini* } *Rechnungsführer* des *Reviſions*- und *Rechnungsamtes*.

---

*) Zu *Piſa* iſt ein ähnliches *Waſſeramt*, wie zu *Groſſeto*; welches erſtere ſchon 1475. angelegt wurde. Es hat eben dieſelbe Obliegenheiten wie das zu Graſi, nur eine eingeſchränktere Gewalt. D. H.

Tab. S. Amt der Gemeinden zu Siena.

Einnahme und *Ausgabe* des *Amtes der Gemeinden* der *Provinz Siena* für das Jahr 1789.

Gewiſſe Einnahmen.

		Lire.	Soldi.	Danari.
a) *Zinſen von der Mühle auf der Brücke der Arbia*	L. 175 — —	515	—	9
b) *Zinſen von Grundſtücken der Gemeinden* .	251 — 9			
c) Von der *Stadtgemeinde* zu *Siena*, als eine *Taxe*, zur *Entſchädigung* für die *aufgehobene Kanzelei*, welche verſchiedene Einkünfte hatte . .	89 — —			
Veränderliche Einnahmen, wie folget:				
a) *Nebengefälle von der Kanzelei und Waage dieſes Amtes*	86 16 4	307	8	8
b) *Gefälle* der *peinlichen Rechtshändel* von den *ſechs königlichen Vogteyen oder Capitanaten* . .	220 12 4			
Summe der Einnahmen		822	9	5

Gewiſſe Ausgaben.

		Lire.	Soldi.	Danari.
a) *Beſoldung der Beamten* . .	L. 12600 — —	12880	—	—
b) — — des *Advocaten* der Armen . .	280 — —			
Veränderliche Ausgaben, wie folget:				
a) *Verſchiedene kleine Ausgaben* . .	1322 10 8	2158	5	8
b) *Auſſerordentliche Ausgaben* . .	835 15 —			
Summe der Ausgaben		15038	5	8
Abzug der Einnahmen		822	9	5
Uebergewicht der Ausgaben.		14215	16	3

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andr. Leo. Betti
u. Joſ. Panzanini. } Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Tab. T. Verwaltung des Zuchthauses.

Einnahme und Ausgabe des Zuchthauses, für das Jahr 1789.

Veränderliche Einnahmen.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Taxe, oder Ertrag von den Züchtlingen, welche vermögend sind.	27,689	—	—
Ertrag der Arbeiten der Züchtlinge, zur Hälfte des Betrags angeschlagen:	6,638	8	2
Summe der Einnahmen:	34,327	8	2
Abzug der Ausgaben:	33,816	16	6
Ueberschuſs:	510	11	8

Gewisse Ausgaben.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Zur Unterhaltung der zwei Kapellen:	280	—	—
Veränderliche Ausgaben.			
Besoldungen:	12,443	4	—
Licht und Feuerung: . .	1,145	3	—
Die Beköstigung der Züchtlinge:	14,170	15	5
Verschiedene kleine Ausgaben für dieselben:	1,160	5	5
Für die Schreiberei: . .	403	16	8
Für Betten, Wasche und Kleidung:	3,886	14	4
Für Geräthschaften und Meublen:	326	17	8
Summa	33,816	16	6

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini. } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Tab. U. Verwaltung der Akademie der schönen Künste.

Einnahmen und Ausgaben der königlichen Akademie der schönen Künste, für das Jahr 1789.

Einnahmen.	Lire.	Soldi.	Danari.
Zinsen von einem Kapital von 1000 Scudi, welches in der gemeinen Bank liegt:	203	14	—
Zinsen von andern Kapitalien, welche der Akademie der Zeichnung zugehörten, und mit der Akademie der schönen Künste vereinigt worden sind: . . .	593	2	4
Summe der Einnahme:	796	16	4

Ausgaben.	Lire.	Soldi.	Danari.
Besoldungen:	10,128	—	—
Verschiedene Ausgaben zur Unterhaltung der Akademie: . . .	3,445	3	—
Summe der Ausgaben:	13,573	3	—
Abzug der Einnahmen:	796	16	4
Uebergewicht der Ausgaben:	12,776	6	8

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti. }
Joseph Panzanini. } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Tab. V. Die Gemeine Bank, (il monte commune.)

Die gemeine Bank in ihrem jetzigen Zustande, (nach Aufhebung der Schuldensteuer,) verbunden mit allen nachmaligen Operationen zur allmähligen Verminderung der Staatsschulden.

		Lire.
Der ganze Betrag der Staatsschulden, vor der Aufhebung der Schulden-Steuer, belief sich auf:	L. 87,589,775	
Der jährliche Ertrag der Schuldensteuer, sowohl im Florentinischen, als im Pisanischen und Sinesischen, machte zusammen, die Summe von 1,982,722 L. aus. Dieser jährlichen Einnahme bediente man sich, um damit so viele Schulden an die Bank abzutragen, als die vorstehende Summe an Kapitalien voraussetzen, wenn man sie als die Zinsen eines Kapitals zu 3½ p. C. betrachtet: Dies giebt eine Summe von	L. 56,649,200	
Es blieben also von ungetilgten Schuldkapitalien nur noch übrig:	L. 30,940,575	
Unter dieser Summe der übergebliebenen Schuldkapitalien, sind die 10,176,320 Liren mitbegriffen, welche auswärtigen Creditoren gehörten, und die man für Rechnung des Staats übernahm. Diese bezahlen sich aber allmählig, durch den Nutzen, welchen sie abwerfen, selbst, und ob sie gleich wirklich noch nicht getilgt sind, so können sie doch füglich von der übergebliebenen Summe der Staatsschulden abgezogen werden, weil es theils Aktiv- theils Passivschulden des Staats geworden sind, die durch die Einnahmen und Ausgaben desselben, leicht ins Gleiche gebracht werden. Es gehen also dafür ab:	L. 10,176,320	
Mithin bleiben noch zu verinteressiren übrig, an wirklichen Passivschulden:	L. 20,764,254	
Die Interessen für diese Summe zu 3 p. C. betragen jährlich: . . .		622,927
Von dieser Summe der zu entrichtenden jährlichen Interessen, werden 3 p. C. abgezogen, für die noch fortdauernde Auflage, welche vormals zum Bau der pistojesischen Landstraſse bestimmt war, jetzt aber zur Abtragung der Zinsen der Staatsschulden jährlich verwandt wird. Dies macht: . . .		18,687
Also belaufen sich die Interessen der Staatsschulden, welche von der königlichen Schatzkammer unmittelbar jährlich zu entrichten sind, auf:	Lire	604,240

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini
} *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

---

*) Die allgemeine Bank (il monte commune) zahlt alle vier Monate die Interessen von allen den Kapitalien, welche einheimische und auswärtige Kapitalisten von langen Zeiten her an diese Bank liehen. Diese Kapitalien verwandten die ehemaligen Groſsherzoge sämmtlich in ihren Nutzen, und hafteten dagegen für die Kapitalien und deren Zinsen. Man kann also die allgemeine Bank als den Hauptkreditor der Staatsschulden in Toskana, und die Luogni de monte als die Staatsschulden selbst betrachten. D. H.

Tab. X. Zahlungen der königlichen Schatzkammer.

Rechnung über die verschiedenen Zahlungen, welche auf die Kasse der königlichen Schatzkammer angewiesen sind, und sich auf den dritten Artikel der zweiten Tabelle der allgemeinen Uebersicht beziehen; nach folgender Klassifikation.

	Lire.	Soldi.	Danari.
I. An gewisse Gemeinden und fromme Stiftungen, nämlich:			
An die Gemeinde zu Pisa, zur Unterhaltung der Brücke in der Festung:	350	—	—
An die Gemeinde zu Siena, dem neuen Reglement gemäſs: .	23,578	6	4
An ebendieselbe zum Ersatz der Einnahme, welche auf dem Amte der Sienischen Gemeinden haftete:	20,459	2	—
Der Gemeinde zu Pistoja:	12,629	5	1
An folgende Gemeinden des Pistojesischen Gebiets, nämlich:			
a) Porta Marko: . . . . 420 L. — S. — D.	5,105	16	8
b) Seravalle: . . . . . 625 = 16 = 8 =			
c) Tizzana: . . . . . . 560 = — = — =			
d) Porta Fiorentina: . . . 420 = — = — =			
e) — al Borgo: . . . . 420 = — = — =			
f) — Lucchese: . . . . 420 = — = — =			
g) Montale: . . . . . . 560 = — = — =			
h) St. Marcello: . . . . 1,680 = — = — =			
Der Gemeinde zu St. Sepolcro zur Unterhaltung des Rathhauses:	118	10	8
Dem Hospital Maria nuova zu Florenz, zum Unterhalt der Wahnsinnigen, welches sonst diese Einnahme von der Kammer der Gemeinden erhielt:	27,779	10	8
Dem Hospital St. Chiara und dem Findlingshause zu Pisa: . .	23,100	—	—
Ebendemselben, zum Ersatz einer alten Beisteuer von verschiedenen Pisanischen Gemeinden, die jetzt von dem Wasseramte zu Pisa ausgezahlt wird:	1,390	10	10
Dem Hospital St. Maria della Scála, zu Siena, unter verschiedenen Rubriken:	9,347	14	10
Dem Hospital della Misericordia zu Livorno, für die Findlinge:	840	—	—
Latus, L.	124,698	17	1

	Lire.	*Soldi.*	*Denari.*
Summe der vorigen Seite:	124,698	17	1
Ebendemselben für kranke Frauenzimmer:	1,725	—	—
Den barmherzigen Brüdern zu Livorno, für die Unterstützung, welche sie dem Soldatenspital leisten:	2,800	—	—
Der frommen Stiftung der Mendikanten zu Livorno: . .	1,725	—	—
Dem Hospital St. Gregorio zu Pistoja, zum Unterhalt der Findlinge, welchen Beitrag es sonst von der Kammer der Gemeinden erhielt:	1,540	—	—
Dem Hospital St. Maria Magdalena zu Volterra, zum Ersatz einer ehemaligen Einnahme, die es von verschiedenen Gemeinden aus der Kanzlei zu Campiglia erhielt, jetzt aber von dem Wasseramte zu Pisa ausgezahlt wird:	884	—	—
Dem Leihhause zu Pisa:	420	—	—
Der Domkirche zu Siena, aus dem Amte der Gemeinden: .	2,875	7	6
Ebenderselben, unmittelbar aus der königlichen Schatzkammer:	337	14	8
	137,005	19	3
II. An Universitäten, Kollegien und Privatpersonen:			
Der Universität zu Pisa:	112,000	—	—
Dem Kollegio der Sapienza zu Pisa:	9,800	—	—
Der Universität zu Siena:	7,000	—	—
Dem Professor der Sapienza zu Siena, für die Antrittsrede: .	37	12	4
Der Akademie des Ackerbaues zu Florenz:	2,800	—	—
Dem Kollegio der Notarien zu Siena:	73	14	—
*) Dem Ueberbringer der Grundsteuer der Gemeinde von Siena, auf Johannistag:	164	11	8
An die Kasse der Viehweide zu Siena, welche diese Einnahme sonst von dem dahiesigen Amte der Gemeinden erhielt: . . .	4,198	9	8
Dem Archivarius der Gemeinde zu Pistoja:	546	—	—
Den Erben der Frau Biagerelli:	50	3	4
An verschiedene Personen Zinsen, die sie für Rechnung der königlichen Schatzkammer von der gemeinen Bank erhalten: .	70,445	16	—
	207,116	7	—

---

*) Die hier folgenden Ausgaben sind so heterogen, von den vorhergehenden, daſs man nicht wohl begreift, wie sie hierherkommen. *D. H.*

	Lire.	Soldi.	Danari.
III. Zur Bestreitung verschiedener Obliegenheiten und übernommener Lasten:			
Dem Hospital der Barmherzigkeit zu Livorno, für die aufgehobene Brüderschaft della Sambuca, u. s. w.:	70	—	—
Der Probstei zu Livorno, als ein alter Zins, von den, zum Behuf der Pisanischen Festung, niedergerissenen Häusern: . .	441	—	—
Den Verwaltern der Pfründen von St. Verano zu Pisa, als Erbzins zweier Häuser, welche mit dem Kloster St. Vito vereint worden sind:	73	6	8
Dem Nonnenkloster St. Lorenzo, zum Ersatz ehemaliger Zinsen von Häusern, etc.:	8	—	—
Dem wirklichen Besitzer des aufgehobenen Klosters St. Antonio zu Pisa, als Zins von Häusern, die der Festung wegen abgetragen wurden:	50	—	—
Dem Kapitel des Doms zu Pisa, als Zins vorerwähnter Ursache wegen:	84	—	—
	726	6	8
IV. Für den Kirchendienst:			
Dem Verwalter eines Benefizes für den Kirchendienst bei den Franziskanern, auf dem sogenannten Monte bei Florenz: .	20	—	—
— — — in der Kirche der Pauliner zu Florenz: .	119	6	8
Für tägliche Messen in der Kollegiatkirche zu Livorno: .	700	—	—
Dem Gotteskasten zu Siena:	2,349	18	4
Der Domkirche zu Siena:	134	8	—
Dem Gotteskasten zu Pistoja:	60	—	—
Der Sakristei von St. Zeno zu Pistoja:	21	—	—
Der Kirche St. Paolo zu Pistoja:	2	—	—
	3,406	13	—
V. Freiwillige Beisteuern und Almosen:			
Den Seidenwebern, deren Zunft aufgehoben wurde, zur Vergütung des Brods, welches sie von dem aufgehobenen Proviantamte erhielten:	4,293	2	8
Dem Prior zu St. Lorenzo für arme Wöchnerinnen, etc.: .	10,500	—	—
Verschiedenen Klöstern, wie folget:			
a) Dem Kloster della Doccia: . . . . . 49 L.	418	—	—
b) Dem Kloster zu Allenheilgen: . . . . . 52 =			
c) Den Nonnen zu Majano: . . . . . 70 =			
d) — — von St. Chiara: . . . . . 72 =			
e) Den Büsserinnen: . . . . 175 =			
Dem Probst des Stifts zu Livorno, für wöchentliche Almosen:	240	—	—
Dem Chormeister des Doms zu Livorno:	84	—	—
Den Kapuzinerinnen und den Gefangenen zu Siena, für Brod, etc.	1,596	13	3
— — — zu Siena, für Arzeneimittel:	1,120	—	—
Dem Hospital St. Gregorio zu Pistoja:	60	—	—
	18,311	15	11

Rekapitulation.

	Lire.	Soldi.	Denari.
I. Den Gemeinden und frommen Stiftungen:	137,005	19	3
II. Den Universitäten, Kollegien und verschiedenen Privatpersonen:	207,116	7	—
III. Zur Bestreitung gewisser Obliegenheiten und übernommener Lasten:	726	6	8
IV. Für den Kirchendienst:	3,406	13	—
V. Freiwillige Beisteuern und Almosen:	18,311	15	11
	366,567	1	10

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini
Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Tab. Y. Besondere Ausgaben der Staatskasse, nach Aufhebung der Schuldentilgungssteuer.

Rechnung über die Ausgaben, welche nach Aufhebung der Schuldentilgungssteuer, auf die Staatskasse gefallen sind, jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche in der allgemeinen Uebersicht Tab. II. Art. IV. unter der Rubrik: verschiedene Ausgaben, vorkommen.

		Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
Uebernommene Zahlungen für die Gemeinden zur Unterhaltung der Landstraſsen, wie folget:				
Den Gemeinden im Florentinischen: . .	140,174 — —	194,758	4	7
— — — — Pisanischen: . .	25,493 — —			
— — — in der obern Provinz Siena:	29,091 4 7			
Anmerkung. Die Kosten des Straſsenbaues in der niedern Provinz Siena, gehören zum Wasseramte von Grosseto.				
Für die Wegräumung des Schnees auf der Bolognesischen und Pistojesischen Landstraſse:		9,558	—	—
Kosten für das Gefängniſs der Sklaven, welche von dem Wasseramte zu Pisa ausgezahlt werden, wie folget:				
Dem Wasseramte zu Pisa wurden vergütet,				
a) aus der Kammer der Gemeinden zu Florenz,	14,533 — —	15,694	15	8
b) aus dem Amte der Gemeinden zu Siena, .	642 — —			
c) aus dem Wasseramte zu Grosseto, . .	519 15 8			
Kosten wegen der Grenzscheidung:		22,113	—	—
Summe:		242,124	—	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Tab. Z. Unterhaltungskosten verschiedener Staatsämter und Departements.

Ausgaben der königlichen Schatzkammer zur Unterhaltung verschiedener Staatsämter und Departements, fürs Jahr 1789.

		Lire.	Soldi.	Danari.
Unterhaltung des Staatsraths, des Staatssekretariats, des Finanzkollegii und der königlichen Schatzkammer:		23,709	2	6
Verschiedene Kosten für die Minister an fremden Höfen: . .		5,931	11	—
Item für das Sekretariat der königlichen Rechte: . . .		6,274	1	10
Item für das Revisions- und Rechnungsamt:		2,046	1	8
Für das allgemeine Archiv:		12,954	—	—
Für Geräthschaften und Meubeln des Versammlungssaals des höchsten Magistrats:		94	—	—
Für das Archiv des Revisionsgerichts: (Riformagioni.) . .		943	2	—
Für die königliche Gallerie:		17,098	17	8
Zur Unterhaltung des königlichen Obergerichts und der Kommissäre in den Stadtquartieren:		12,072	16	4
Kosten für das Stadtgefängniſs der Schuldner:		4,357	—	8
Kosten zur Unterhaltung der Gerichtshöfe, die aus der Kammer der Gemeinden bezahlt werden; die kleinen Ausgaben ausgenommen, welche aus den Sportelkassen bestritten werden, wie folget:				
a) Hausmiethen für die Hauptleute der Häscher, u. s. w.	3,218	15,928	—	—
b) Unterhaltung der Rathhäuser:	5,225			
c) Kosten für die Verbrecher:	7,485			
Verschiedene Kosten für das Sekretariat der Regierung zu Siena:		517	16	8
Item für die Kanzelei der Seekonsuln zu Pisa: . . .		17	6	8
Item für die gemeine Bank, welche diese Ausgaben aus der Kasse der Nebengefälle, die der königlichen Schatzkammer zugehören, bestreitet:		4,625	7	4
Summe:		106,569	4	4

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini
} *Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.*

Tab. AA. Staatsbeſoldungen.

Verzeichniſs der Staatsbeſoldungen.

Beſoldungen, welche *unmittelbar* aus der *Kaſſe* der *kön. Schatzkammer* bezahlt werden.

Für den *Dienſt* der *Miniſter* und *Räthe*, ſo wie für die *Sekretariate* und andere *Departements*, wie folget:

				Lire.	Soldi.	Danari.
a) Für die *Staats*-und *Finanzräthe*, für den *Conſultore Legale* *) und für das *Kriegsſekretariat*	L. 42048	18	9	296148	16	—
b) Für das *Sekretariat* des *kön. Staats*-und *Finanzraths*	44207	1	1			
c) Für die *Miniſter* an *fremden Höfen*	18602	6	7			
d) Für die *königl. Schatzkammer*	23850	—	—			
e) Für das *Sekretariat* der *Giurisdizione* **)	18986	7	—			
f) Für das *Reviſions*-und *Rechnungsamt* ***).	20624	8	11			
g) Für die *allgemeine Bank*	18160	—	—			
h) Für das *Archiv* des *Reviſionsgerichts*	12500	—	—			
i) Für die *diplomatiſchen Archive* und andere *beſoldete Perſonen*	15836	7	—			
k) Für die *Machliabechiſche Bibliothek*	3340	—	—			
l) Für die *Gallerie der Statuen*	11223	17	9			
m) Für die *Regierung* zu *Livorno*, und deren *Zweige*	17950	13	4			
n) Für die *Regierung* zu *Siena*	21732	15	7			
o) Für die *Regierung* zu *Piſa*	7000	—	—			
p) Für die *Regierung* zu *Portoferrajo*	2000	—	—			
q) Für das *zweite Departement* der *allgemeinen Staatsverwaltung* zu *Florenz*, (welches von den *übrigen Departements* völlig unterſchieden war) aber nur für 9 Monate bis zum Oktob. 1789. gerechnet iſt, wo es ganz aufgehoben wurde	11250	—	—			
r) Für verſchiedene *Beſoldungen* zu *Florenz*	6836	—	—			
				296148	16	—

---

*) Der *Staatsrath* (Conſiglio di ſtato) iſt in 4 *Departements* abgetheilt. Das erſte beſorgt die *einheimiſchen Geſchäfte*; das 2te die *ausländiſchen*, das 3te die *Finanzen*, und das 4te die *Militärſachen*. *Le Conſultatore Legale*, iſt ein *geſetzmäſſiger*, *fürſtlicher Rath*, für *Gnaden*-und *Rechtsſachen* u. ſ. w. die *unmittelbar an den Regenten* kommen: z. B. wenn man die Erlaubniſs ſucht, die Führung eines Proceſſes über 10 Monate zu verlängern. d. H.

**) *La Giurisdizione* iſt ein *Civilgericht*, welches der *geiſtlichen Gerichtsbarkeit entgegen* geſetzt iſt, und die *Rechte* des *Groſsherzogs* in *geiſtlichen Sachen* behauptet. Dies *Kollegium* hält zugleich ein *Verzeichniſs* aller *geiſtlichen Beneficien* in ganz *Toskana*, und vergiebt ſelbſt diejenigen *Stellen* und *Beneficien*, über welche der *Groſsherzog* das *Patronatrecht* hat. Auch ertheilt es alle Requiſitionsſchreiben und *päbſtliche Bullen* und *Breven* des *Exequatur*. d. H.

***) Das *Reviſions*-und *Rechnungsamt*, il *Magiſtrato dell' Reviſioni e Sindicati*, hat die Aufſicht über alle *Kaſſen*, *Rechnungen* und *Verwaltungen*, aus allen *Departements*, in Toskana. Nach *Umſtänden* wird die Gewalt *deſſelben*, vermehrt oder eingeſchränket. d. H.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Transport				296148	16	—
Die *Bedienungen* der *Civilgerichte* (ohne das Kriminale) koſteten folgendes:						
1) Zu *Florenz*:						
a) Die *Auditoren* der *Ruota* *).	L. 37200	—	—	173256	1	3
b) Der *höchſte Magiſtrat*, (*il Magiſtrato ſupremo*) **).	26630	—	—			
c) Das *Pupillenamt* ***).	34436	—	—			
d) Das *allgemeine Archiv*	13104	—	—			
2) Zu *Piſa*:						
Das *Seekonſulat*	17792	—	—			
3) Zu *Siena*:						
a) Der *Fiskal-Auditor* und ſeine *Unterbeamten*	44094	1	3			
b) Der *Auditor* der *Regierung*						
c) Der *oberſte Magiſtrat* des ſogenannten *Konſiſtorio*						
d) Die *Beiſitzer* der *Ruota in Siena*						
e) Die *Archivarii* u. ſ. w. bei dem *allgemeinen Archiv* daſelbſt						
Die *Bediente* zur *Verwaltung* der *Kriminaljuſtiz* und der *Polizei*, koſteten folgendes zu unterhalten:						
a) Das *höchſte Gericht* in *peinlichen Rechtsſachen* und die *Polizeikommiſſäre* der 4 *Quartiere* zu *Florenz*	68099	—	—	398552	5	1
b) Das *Gefängniſs* der *Schuldner*	3956	—	—			
c) Die *Amtleute* und *Richter* im *Florentiniſchen*	165673	4	7			
d) — — im *Piſaniſchen*	63003	12	6			
e) — — in der *obern Provinz Siena*	39759	8	—			
f) Das *Kommiſſariat* der *niedern Provinz Siena*	12740	—	—			
g) *Richter* und *Amtsſchreiber* in derſelben	45321	—	—			
NB. Die *Beſoldungen* für das *Amt des Fiskus* und für das *Sekretariat* des *Präſidenten der Polizei*, werden aus *dem Fiskus unmittelbar* bezahlt, wie *aus der* Tab. P. erheller.						
				867957	2	4

---

*) La *Ruota* (auch il *Conſiglio* di *Giuſtizia*) iſt das *höchſte Appellationsgericht in Florenz*, welches aus 6 Mitgliedern (Auditori) beſtehet, und in *bürgerlichen Rechtshändeln* in der *letzten Inſtanz* ſpricht. Die *Ruota* kann ſchon nach der erſten Inſtanz die Sachen annehmen, und müſſen die Proceſſe in der *erſten* Inſtanz, innerhalb 6 Monaten in der *zweiten* innerhalb 4 Monaten abgethan werden. Wenn aber Richter oder Parteien etwa eine längere Friſt nöthig finden, ſo müſſen ſie ſich deshalb an den Conſultor legale wenden. d. H.

**) Il *Magiſtrato ſupremo* iſt das höchſte *Juſtizkollegium* in *Florenz*, in *Civilſachen*, von ſolchen Perſonen, die an dem *kön. Hoflager* angeſtellt ſind: Es beſteht aus 5 *Senatoren*, wovon 1 den Vorſitz hat. Sie werden übrigens alle 4 Monate abgewechſelt. d. H.

***) Il *Magiſtrato di pupilli*, das *Vormundſchafts*- und *Pupillenamt* hat die Aufſicht über die *Einkünfte* der *Wittwen, Waiſen* und *Unmündigen*, *entſcheidet* die darüber entſtandene *Streitſachen* und *beſorgt* die *Verwaltung und den Verkauf ihrer Güter*. Es iſt nemlich die *Regierung* der *untern* Provinz *Siena* von der *obern* gänzlich getrennt, und wird jene durch den *erſten Kommiſſar* des *Waſſeramts* zu *Groſſeto* beſorgt, welcher einen *peinlichen* und einen *Civil-Richter* zur Seite hat. Dies iſt das *Kommiſſariat*. d. H.

	L.	S.	D.	Lire.	Soldi.	Danari.
Transport				867957	2	4
Bediente zur *Vollſtreckung der Gerechtigkeit*, koſteten:						
a) Der *Polizeihauptmann* und die *Häſcher* zu *Florenz* . .	L. 56569	5	4	461016	19	4
b) *Polizeihauptleute* und *Häſcher* etc. im *Florentiniſchen Gebiet*	167722	—	—			
c) *Gerichtsboten* im *Florentiniſchen* . . .	51660	—	—			
d) Die *Oberaufſeher* im *Florentiniſchen* . . .	6048	—	—			
e) *Polizeihauptleute* und *Häſcher* im *Piſaniſchen* . .	22924	—	—			
f) *Gerichtsboten* daſelbſt	8152	—	—			
g) *Oberaufſeher* daſelbſt	1008	—	—			
h) Das *Sklavengefängniſs* zu *Piſa* . . .	10284	—	—			
i) Der *Polizeihauptmann* und die *Häſcher* zu *Livorno* . .	15348	—	—			
k) *Gerichtsboten* daſelbſt	1260	—	—			
l) *Oberaufſeher* daſelbſt	504	—	—			
m) Das *Sklavengefängniſs* daſelbſt	2180	—	—			
n) Der *Polizeihauptmann* und die *Häſcher* zu *Siena* und in dem Gebiete deſſelben	18360	18	—			
o) Die *Korporale* und *Häſcher* in den 6 übrigen *Capitanaten* der *obern Provinz* von *Siena*	23336	16	—			
p) Die *Gerichtsboten* in dieſen *Vogteien* . . .	5100	—	—			
q) Der *Polizeihauptmann* und die *Häſcher* in der *niedern Provinz* von *Siena*	51900	—	—			
r) Die *Gerichtsboten* daſelbſt	18660	—	—			
Stadtſchreiber und ihre *Gehülfen*, welche *aus der kön. Schatzkammer beſoldet* werdet; wie folget:						
a) Im *Florentiniſchen*	117383	—	—	164070	—	—
b) Andere *Beſoldete* in den daſigen Gemeinden . .	3048	—	—			
c) Im *Piſaniſchen*	24410	—	—			
d) Andere *Beſoldete* in den daſigen Gemeinden . .	479	—	—			
e) In der *obern Provinz Siena*, den *Wagenmeiſter* der Stadt Siena mitgerechnet	18750	—	—			
Anmerk. Die *Stadtſchreiber* der *niedern Provinz Siena* werden von dem *Waſſeramte* zu *Groſſeto* bezahlt. Dieſe Summe macht L. 9966. S. 13. D. 4						
Aggregirte Staatsbediente, als *Gehülfen* *Beſoldete Perſonen ohne gewiſſe Beſtimmung*	—	—	—	268410	13	5
Summe der Beſoldungen aus der kön. Schatzkammer				1761454	15	1

Beſoldungen, welche auf der *Kaſſe* der *einzelnen Departements* und *Aemter unmittelbar haften*, und *aus derſelben* ſofort bezahlt werden, wie die vorſtehenden *Rechnungen und Tabellen* über *die Einnahmen und Ausgaben der Aemter* beweiſen. Man hat *dieſe* hier deswegen, nochmals mit aufgeführt, um mit Einem Blick überſehen zu können, *wie viel der ganze Staat überhaupt, jährlich an Beſoldungen bezahlt.*

				Lire.	Soldi.	Danari.
Beſoldungen des *erſten Departements* des *Oberſteueramtes, und der dazu gehörigen Zweige,* ſ. die *Rechnung auf Tab. A.*						
a) Das *Sekretariat* des erſten *Departements*	20489	9	—	544081	1	6
b) Das *Zollamt zu Florenz*	196315	19	4			
c) — — *Livorno*	76514	18	—			
d) Die *Lazaretbeamten zu Livorno*	48584	4	—			
e) Das *Proviantamt zu Livorno*	3900	—	—			
f) Das *Zollamt zu Piſa*	89933	2	2			
g) — — *Siena*	73925	—	—			
h) — — *Piſtoja*	34418	9	—			
Das *Steueramt der Kontrakte* *) ſ. Tab. B.				18569	—	—
— *Salzamt*: ſ. Tab. C.				35683	2	6
— *Tobaksamt*: ſ. Tab. D.				51308	9	—
— *Amt des Stempelpapiers*: ſ. Tab. F.				3980	—	—
— *Eiſenamt*: ſ. Tab. G.				18507	3	8
— *Amt des Lottoſpiels*: ſ. Tab. H.				66894	—	—
— *Poſtamt*: ſ. Tab. I.				52171	18	4
— *Amt des Fiskus*: ſ. Tab. P.				40429	18	2
— *Zuchthaus*: ſ. Tab. T.				12443	4	—
— *Kammer der Gemeinden*: ſ. Tab. Q.				48800	—	—
— *Amt der Gemeinde zu Siena*, wie folget:						
a) Die *Beamten*	12600	—	—	12880	—	—
b) Der *Advokat der Armen*	280	—	—			
— *Waſſeramt zu Piſa*: ſ. Tab. R.				20816	—	—
— *Waſſeramt zu Greſſeto*: ſ. Tab. O. nemlich:						
a) Die *Beamten*	18378	—	—	28344	13	4
b) Die *Schreiber der Gemeinden*	9966	13	4			
Die *Akademie der ſchönen Künſte*: ſ. Tab. U.				10128	—	—
Die *Münze* **)				17896	—	—
Das *Bauamt*				25055	4	8
Summe				1007987	15	2

Rekapitulation.

	Lire.	Soldi.	Danari.
1) Beſoldungen aus der kön. Schatzkammer	1761454	15	1
2) Beſoldungen, welche auf der Kaſſe der Staatsämter ſelbſt haften	1007987	15	2
Summe	2769442	10	3

Zur Beſtätigung unterzeichnet
von
Andr. Leo. Betti
u. *Joſ. Panzanini.* } Rechnungsführer des Reviſions-und Rechnungsamtes.

---

*) Das Steueramt der Kontrakte (uffizio delle Gabelle de Contratti), regiſtrirt alle Kauf- und Verkaufkontrakte und hebt die davon fällige Abgaben. d. H.

**) Die *Münze*, la *Zecca*, *bezahlt ihre Bediente ſelbſt* von dem *Ueberſchuſs ihres Ertrags*. Uebrigens muſs die *Groſsherzogliche Kammer* die Münzen, welche zu Florenz geſchlagen werden, ſämmtlich erſt prüfen und *legaliſiren*, ehe ſie in Cours kommen. d. H.

Tab. BB. Pensionen aus der königlichen Schatzkammer.

Pensionen, welche aus der königlichen Schatzkammer bezahlt worden, im Jahr 1789.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Pensionen, für Civil-Personen, wie folget:						
a) Zur Entschädigung:	341,181 L.	19 s.	8 D.	1,016,172	17	—
b) Zur Ruhegesetzte:	414,021	16	11			
c) Zu Unterstützungen:	66,859	19	9			
d) Geschenke und Beisteuern:	120,292	7	10			
e) Unter Bedingung ertheilte Pensionen:	49,274	2	2			
f) Wittwengelder:	24,542	10	8			
	Lire 1,016,172 —	17 s.	- D.			
Pensionen, welche vermittelst der Kammer der Gemeinden ausgezahlt worden, wie folget:						
a) An Personen, welche zur Vollstreckung der Gerechtigkeit gedient haben:	52,335 L.	7 s.	- D.	59,962	8	3
b) Persönliche Anweisungen an Gerichtsbothen, zur Entschädigung:	7,627	1	3			
	Lire 59,962 —	8 s.	3 D.			
Pensionen, welche vermittelst des Amtes der Gemeinden zu Siena, ausgezahlt worden:				3,858	—	—
Pensionen, welche von dem Wasseramt zu Pisa ausgezahlt worden:				294	—	—
			Summa	1,080,287	5	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Tab. CC. Mancherlei Ausgaben der k. Schatzkammer.

Mancherlei Ausgaben der kön. Schatzkammer, verschiedener Art: im Jahr 1789.

	Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
An verschiedene Gemeinden frommer Stiftungen etc. bei ausserordentlichen Gelegenheiten: . . .	64,209	—	3
Diäten, Belohnungen und Kosten, zur Ausführung verschiedener Geschäften:	39,635	18	8
Gratifikationen und Ausgaben für das Manufaktur- und Handelswesen:	5,416	3	4
Geschenke:	16,837	10	4
Verschiedene Ausgaben:	43,284	9	8
Summe	169,383	2	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini.

Rechnungsführer des Reviſions - und Rechnungsamtes.

Tab. DD. Perſönliches Erbtheil und Krongüter Sr. Majeſtät.

Rechnung über die *Einnahmen* und *Ausgaben* der *Erb*- und *Krongüter Sr. Majeſtät* des *Königs* und *Groſsherzogs* von *Toskana*, von *ſechs Monaten*, nemlich vom *erſten Julius* an, bis zum *Ende des Jahrs* 1789 gerechnet.

EINNAHMEN.

Einnahmen	Gulden	kr.	hel.	Lire.	Soldi.	Danari.
Aus den *öffentlichen Caſſen* (*Caſſe Publiche*, wahrſcheinlich die *Bank*) zu *Wien*, als *halbjährige Zinſen* der *Capitalien*, Seiner Majeſtät:						
a) *Zinſen eines Capitals* von 3768250 Gulden, als des *Brautſchazzes* und *Gegenvermächtniſſes* Ihro Maj. der *Königin*	75365	—	—			
b) *Zinſen* von einem *auſſerordentlichen Capital* von 1945560 Fl. welches aus den *nach und nach aufgehäuften* und *wieder belegten Zinſen* der *Capitalien* in *Wien*, entſtanden war, und wovon die *Summen* von 1700750 Fl. zu 4 pro Cent, und 244810 Fl. zu 3½ pro Cent in *Wien verzinſet* wurden: *Ertrag*	38299	10	½			
c) *Leibgeding* von *Sr. apoſtoliſchen Maj. dem König von Ungarn*, halbjährige Zahlung, bis ans Ende Dec. 1789.	24000	—	—			
Summe der Zinſen	137664	10	½			
Dieſe betrugen, den Gulden zu 59 Soldi ¼ Danari gerechnet, die Summe von 58035 Scudi, 7 Soldi, 1 Danari, oder an *Liren* . .				406245	7	1
Aus der *Rechnungskammer der königl. Güter*, *viermonatliche Zinſen*, bis zum Monat Nov. 1789. von Num. 13908 *Bankcapitalien* (Num. 13908. Luoghi di monte) welche als ein *perſönliches Eigenthum* des *Königes*, von der erwähnten kön. Rechnungskammer verwaltet worden, und zu 3 pro Cent belegt waren: Ertrag				94435	6	5
Aus eben dieſer *Rechnungskammer der k. Güter*, *an baaren Zahlungen*, als Einkünfte				332143	19	3
Verſchiedene Einnahmen aus den kön. Bauämtern und Gärten . .				3321	10	—
Zinſen von Num. 142 $\frac{88}{100}$ *Bankcapitalien*, welche von den *Krongeldern* in den Banken *S. Pietro* und *St. Paolo* zu *Rom* liegen . .				1360	13	10
Zinſen aus der *kön. Schatzkammer* zu 3 pro Cent, für das *zweite halbe Jahr* von 1789. von *einem Capital* à *Scudi* 13958, Bajocchi 78, als einen Theil der *obbeſagten Bankcapitalien*, welche dem Herzoge *Sforza Ceſarini* cedirt worden ſind				1395	19	6
Summe der Einnahmen				838902	16	1

AUSGABEN.

Ausgaben	L.			L.			Lire.	Soldi.	Danari.
Dem *Departement* des *königlichen Hofſtaats* an *baaren Zahlungen* .							629564	4	—
An Seine Maj. den *König* und *Groſsherzog* in *zwei Zahlungen* baar .							56000	—	—
Für die allgemeine kön. Garderobe							86913	—	6
Koſten für die Bearbeitung edler Steine in die *königliche Gallerie* . .							16557	15	4
Für das *königl. Muſäum* der *Phyſik* und *Naturgeſchichte* . .							20302	11	8
Koſten für *königl. Gebäude*, wie folget:									
a) *Ordentliche Unterhaltungskoſten*, *Beſoldungen* und *verſchiedene kleine Ausgaben* . .				L. 19443	2	4	51030	5	4
b) *Auſſerordentliche Ausgaben* . .				31587	3	—			
Beſoldungen, wie folget:									
a) An *Perſonen*, welche die *Verwaltung* der *königl. Erbgüter* beſorgten . . .				9576	13	4	29115	16	9
b) An *Perſonen*, die zu eben *dem Zweck* angeſtellt waren, in *Wien*				5175	—	—			
c) Desgleichen in *Lothringen* . . -				1694	3	5			
d) Den *aggregirten Bedienten* in folgenden Departements:									
1) *Rechnungskammer* der *königlichen Güter* und *Stutereien* zu Piſa	L. 4778	—	—	12670	—	—			
2) *Allgemeine Garderobe* .	2250	—	—						
3) *Gallerie der Steinarbeiten*	5642	—	—						
Penſionen, waren folgende:							137782	11	7

	Männer			*Weiber*			*Summa*		
In *Toskana*	L. 70379	8	2	L. 32672	3	6	L. 103051	11	8
In *Rom*	—	—	—	466	4	8	466	4	8
In *Wien*	19969	19	6	5304	16	6	25274	16	—
In *Lothringen*	4660	12	11	4329	6	4	8989	19	3
	L. 95010	—	7	42772	11	—	137782	11	7

Ausgaben	L.			Lire.	Soldi.	Danari.
Auſſerordentliche Ausgaben:						
a) *Auſſerordentliche Gratificationen und Vergütungen*	3243	6	8	3675	6	—
b) *Münzkoſten*, für die *Ummünzung* von 18273 Stück unwichtiger *florent. Zecchinen*, welche *Pfund* 179. *Unzen* 11. *Danari* 13. an Gold wogen . .	431	19	4			
Beiſteuern, an *verſchiedene Perſonen* . . .				1416	13	4
Allerlei Ausgaben, wie folget:				3795	10	1
a) Zu *Florenz*	L. 2232	—	4			
b) Zu *Wien* . .	1166	13	—			
c) In *Lothringen* .	366	17	—			
d) Zu *Rom* . . .	29	19	9			
Summe der Ausgaben L.				1036153	14	7
Abzug der Einnahmen				838902	16	1
Uebergewicht der halbjährigen Ausgaben, bis zum *Ausgang* des *Decemb.* 1789				197250	18	6

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joſeph Panzanini
} *Rechnungsführer* des *Reviſions*- und *Rechnungsamtes*.

Dritte allgemeine Tabelle.

Ordentliche Einnahme und *Ausgabe* des *Staats*, welche im Jahr 1789. von der *Kaſſe* der kön. *Schatzkammer* verwaltet worden ſind, woraus der *wirkliche Etat* der *Kaſſe* und die Bilanz der *Einnahme* und *Ausgabe* im Jahr 1789. erhellet; zum Unterſchied der *zweiten allgemeinen Tabelle*, welche (unter dem Titel: *allgemeine Ueberſicht*), blos die Klaſſifikation der *Einnahmen* und *Ausgaben* des Staats, nebſt dem *wahrſcheinlichen jährlichen Betrag derſelben*, zur Abſicht hat.

EINNAHMEN.				Lire.	Soldi.	Danari.
No. I. Das *königliche Oberſteueramt* hat folgende *gewiſſe jährliche Einnahmen*:						
a) *Erſtes Departement*	L. 3500000			5920000	—	—
b) *Zweites Departement*, (*ohne* die *Mahlacciſen*)	2420000					
No. II. Das *Oberſteueramt* hat an *veränderlichen Einnahmen*:						
a) *Erſtes Departement*	L. 631019	3	10	879020	11	9
b) *Zweites Departement*	248001	7	11			
No. III. Das *Eiſenamt*:						
a) *Gewiſſe, jährliche Einnahme*	140000	—	—	147293	11	—
b) *Veränderliche Einnahme*	7293	11	—			
No. IV. *Steuer der Contracte*:						
a) *Gewiſſe Einnahme*	180000	—	—	299151	17	7
b) *Veränderliche Einnahme*	119151	17	7			
No. V. *Mahlacciſe* und *Fleiſchſtempel*, unter der *Verwaltung* der *Kammer* der *Gemeinden* zu *Florenz*, und des *Waſſeramtes* zu *Piſa*:						
a) *Gewiſſe Einnahmen*	1000000	—	—	1106203	10	1
b) *Veränderliche Einnahme*	106203	10	1			
No. VI. *Verwaltung* des *Lottoſpiels*						
a) *Gewiſſe Einnahmen*	350000	—	—	423670	14	2
b) *Veränderlicher Gewinn* von dem Ertrag des Jahrs 1789. nach Abzug einer Summe von 166414 L. 15 S. welche als das *Quantum* von 65 pro Cent, von dem *Ueberſchuſs* des erſten *halben Jahrs*, der *Krone* gebühren; das Uebrige kam dem Staat zu gut	73670	14	2			
No. VII. Das *Oberpoſtamt*:						
a) *Gewiſſe Einnahme*	200000	—	—	200000	—	—
b) Die *veränderliche Einnahme* fiel in dieſem Jahr weg	—	—	—			
No. VIII. Die *Kammer der Gemeinden*, *ordentliche Einnahme* NB. Sie hat keinen *zufälligen Zuwachs* mehr, ſeit der *Aufhebung der Taxe zur Schuldentilgung*, und verwendet ihre *Einnahme* auf ihre eigenen *Ausgaben*.				700000	—	—
No. IX. *Zinſen der Bankcapitalien*				225841	3	6
No. X. *Allerlei Einnahmen*:						
a) *Rückſtändige Schulden*, die von *Debitoren verſchiedener Departements* herrühren, deren *Einkaſſirung* dem *Reviſions* - und *Rechnungs-Amte* übergeben iſt	130298	7	7	295472	15	11
b) *Ordentliche* und *auſſerordentliche Einnahme*, aus den königl. *Gärten* und aus dem *königl. Bauamt*	13043	3	6			
c) *Einkünfte* des Guts *Boſcolungo*	12519	14	9			
d) *Zinſen* von ausgeliehenen *Capitalien*, beſonders von den *Summen* für *veräuſſerte Grundſtücke*	6098	17	2			
e) *Nebengefälle* der *Kanzeleien*, nebſt denen, die den *Beamten* zu *Arezzo* und *Siena*, vor der Verordnung vom 5ten April 1784. zukamen	82222	15	3			
f) *Verſchiedene Einnahmen* zu *Siena*	7172	5	2			
g) *Auſſerordentliche Einnahmen*	11917	12	6			
h) Von dem *Kriegskommiſſariat*, für ein *altes verkauftes Schiff*	32200	—	—			
Summe der Einnahme				10196654	4	—
Abzug der Ausgaben				7674644	1	1
Ueberſchuſs				2522010	2	11
Von dieſem *Ueberſchuſs* wurde das *Uebergewicht* der *Ausgabe* von den *Erb*-und *Krongütern* im Jahr 1789. abgezogen, wie folget:						
a) *Uebergewicht erwähnter Ausgaben, für d. erſt. halbe J.*	777458	1	8	974709	—	2
b) — — — — *für d. zweite halbe J.*	197250	18	6			
Reiner Ueberſchuſs, der dem *folgenden Jahre* 1790 zu gute kommt				1547301	2	9

AUSGABEN.							Lire.	Soldi.	Danari.
No. I. *Unterhaltungskoſten* des *königl. Staatsraths*, des *Staatsſekretariats*, der *Finanzen* und der *Schatzkammer*:									
a) *Beſoldungen* für den *Staatsrath*	L. 42048	18	9				133895	2	4
b) — — das *Sekretariat* der *Finanzen*	44207	1	1						
c) — — die *Schatzkammer*	23850	—	—						
d) *Ordentliche Ausgaben* für die *Sekretariate* und *Schatzkammer*	23789	2	6						
No. II. *Beſoldungen verſchiedener Departements*:									
a) *Sekretariat* der *kön. Rechte*	18986	7	—				358756	16	4
b) *Archiv* des *Reviſionsgerichts*	12500	—	—						
c) *Machliabechiſche Bibliothek*	3340	—	—						
d) *Regierung* von *Livorno*	17950	13	4						
e) — — — *Siena*	21732	15	7						
f) *Verſchiedene Beſoldungen* an einzelne Perſonen	15836	7	—						
g) *Aggregirte Staatsbedienten*, und die welche noch keine gewiſſe Beſtimmung haben	268410	13	5						
No. III. *Ausgaben* für die *Miniſter* an *fremden Höfen*:									
a) *Beſoldungen*	18602	6	7				24533	17	7
b) *Verſchiedene Ausgaben*	5931	11	—						
No. IV. *Ordentlicher Aufwand* zur *Unterhaltung* der *kön.* Gebäude (die *auſſerordentlichen Koſten* gehören in die *Rechnung* der *Ueberſchüſſe*)							250000	—	—
No. V. *Anweiſungen* auf die *allgemeine Bank*							2660000	—	—
No. VI. *Zahlungen* an die *Univerſität zu Piſa*							112000	—	—
No. VII. *Verſchiedene Anweiſungen*, (auſſer denen, welche die Bank von den Zinſen, welche der *Schatzkammer* gehören, bezahlt)							274482	8	10
No. VIII. *Sold* und andere *Ausgaben* für das *Militär*:									
1) *Wirklicher Militäretat* zu *Lande* und im Dienſt:									
a) *Regulirte Truppen*	L. 1093448	14	8	1782322	10	8	2272951	6	4
b) *Kön. Leibwache*	88873	16	—						
2) *Wirklicher Militäretat* zur *See*, und im Dienſt:									
a) *Regulirte Truppen*	72534	11	1	79687	15	1			
b) *Kön. Leibwache*	7153	4	—						
3) *Penſionen* für den *Militärſtand*:									
a) Zur *Entſchädigung*	26564	10	4	197749	13	10			
b) In *Ruhe Geſetzte*	147284	11	6						
c) Zur *Beiſteuer*	1427	—	—						
d) Mit *Bedingungen ertheilte Penſionen*	22473	12	—						
No. IX. *Penſionen* für *Civilbediente*:									
a) Zur *Entſchadigung*	341181	19	9				1016872	17	1
b) In *Ruhe Geſetzte*	414021	16	11						
c) Zur *Beiſteuer*	66859	19	9						
d) *Freiwillige Unterſtützungen*	120292	7	10						
e) Mit *Bedingungen* ertheilte Penſionen	49274	2	2						
f) Für *Witwengehalte*	25242	10	8						
No. X. Das *Reviſions*-und *Rechnungsamt*									
a) *Beſoldungen*	20624	8	11				22670	10	7
b) *Verſchiedene Ausgaben*	2046	1	8						
No. XI. Die *Kön. Gallerie*:									
a) *Beſoldungen*	11223	17	9				28322	15	5
b) Für *Anſchaffung neuer Gemählde*	6199	17	8						
c) *Verſchiedene Ausgaben*	10899	—	—						
No. XII. Die *Akademie der ſchönen Künſte*									
a) *Beſoldungen*	10128	—	—				15099	6	3
b) *Verſchiedene Ausgaben*	4971	6	3						
No. XIII. *Zinſen* für *Paſſivſchulden*:									
a) Für das *Kaufgeld* des Landguts zu *Scanſano*	2093	19	4				11720	18	9
b) Für das *Kaufgeld* der Lehen *Calice*, *Madrignano*	9626	19	5						
No. XIV. *Gemeindenſteuer* von den *kön. Gebäuden*							7628	10	2
No. XV. *Allerlei Ausgaben*:									
a) *Erlaſſene Schulden*	68668	3	6				485709	11	5
b) *Ordentliche Beiſteuern*	40513	1	3						
c) *Auſſerordentliche Beiſteuern*	121466	—	7						
d) *Gratiſikationen, Belohnungen* und *Vergütigungen*, mit *Ausnahme* der *auſſerordentlichen*, z. B. zum *Bau* und zur Reparatur von Bauerhäuſern etc. welche Ausgaben in die *Rechnung der Ueberſchüſſe*, und *nicht* zur *Verwaltung der ordentlichen* Staats-Ausgaben gehören	85679	3	10						
e) *Verſchiedene allgemeine Ausgaben*	169383	2	3						
Summe der Ausgaben							7674644	1	1

Zur Beſtätigung unterzeichnet
von

Julius Piombanti
Direktor des Reviſions-und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digni
Rechnungsführer der kön. Schatzkammer.

IV. Allgemeine Tabelle.

Allgemeine Berechnung des *Ueberſchuſſes* der *Kaſſe* der k. *Schatzkammer*, von dem Jahr 1757 bis 89. incl. nebſt den *ordentlichen* und *auſſerordentlichen Staatsausgaben*, worauf der *Ueberſchuſs* verwendet worden.

	Lire.	Soldi.	Danari.
EINNAHME			
Ueberſchuſs der Kaſſe der kön. *Schatzkammer* vom Jahr 1757	1925477	17	7
Ueberſchuſs vom Jahr 1758 an, bis 1765. incluſive (wie die *Rechnungsbücher* der Schatzkammer AB. beweiſen), *zuſammen*	10158152	—	10
Ueberſchüſſe vom Jahr 1766 bis 1789. incluſive, laut der *Rechnungsbücher* C. bis S. zuſammen	38762854	7	7
Summe der ſämmtlichen Ueberſchüſſe	50846484	6	—
AUSGABEN.			
I. *Vergleich mit dem* Kaiſer *Joſeph II.* welcher als *Erbe* des *Kaiſers Franz I. Groſsherzogs* von *Toskana*, auf die *Ueberſchüſſe* bis *zum Jahr* 1765. da *Franz* ſtarb und der *Erzherzog Peter Leopold* den *Toskaniſchen* Thron beſtieg, *Anſpruch* machte. *Vermöge deſſelben zahlte Toskana* an *Joſeph* II. die Summe von	3762816	6	—
II. *Ausgaben* und Unterſtützungen in den *Theuerungen* und allgemeinen *Drangſalen* des *Groſsherzogthums*, wie folget:			
a) *Ausgaben* und *Verluſt* in den *Hungerjahren* 1766 und 67	2908150	17	10
b) *Beiſteuer* und *Steuererlaſſung* an *verſchiedene Gemeinden*, und an die *Einwohner* des *Gebiets* von St. *Sepolcro* und *Radicofani*, wegen des *Erdbebens*	289282	10	7
III. *Anſtalten* zur *Erhaltung* der *Geſundheit* und *Sicherheit* der *Unterthanen*:			
a) *Allerlei Beiträge* an die Gemeinden zu *Sanitäts-Anſtalten*, durch die *Kammer* der *Gemeinden* vertheilt	210000	—	—
b) *Vergröſſerung* und *Verbeſſerung* der *Lazarette* zu *Livorno*	187543	12	2
c) Neuer *Bau* und *Ausbeſſerung* der *Wachthürme* und andere *Anſtalten* an dem *Seeufer* zur Vertheidigung und Sicherheit deſſelben	879293	4	—
d) *Anlegung* des *Gottesackers* zu *Livorno* und der dazu gehörigen Gebäude	166403	10	9
e) Der neue *Gottesacker* zu *Florenz*, ſammt den *Gebauden*	329511	17	4
f) *Neue Gebäude* und *Verbeſſerung* der *Hoſpitäler* des *Groſsherzogthums*	813332	10	10
g) Die *neuen Gebäude* des *Bades* zu *Monte Catini*, und die *Druckkoſten* der *Schrift*, worin es empfohlen wird	569366	5	10
h) *Koſten* zur *Abwendung* der *Viehſeuche*, welche im *Röm. Staat* herrſchte	11376	8	8
IV. Zur *Unterſtützung* des *Ackerbaues*, ſo wie zur *Verbeſſerung* des *Bodens* und der *Luft* in *verſchiedenen Provinzen*:			
a) Zur *Verbeſſerung* der *Groſſetaniſchen Ebene*, an Arbeiten und Gebäude	1700474	—	11
b) Zur *Verbeſſerung* der ſogenannten *Ebene* del *Lago*, bei *Siena*	293465	19	11
c) *Wiederherſtellung* der Abzüge und Kanäle des *Sees Fucecchio*	442991	8	5
d) *Beſichtigung* der *Piſaniſchen Ebene* zur beſſern *Einrichtung der Kanäle*, *Gräben* und *Dämme*	55419	12	5
e) *Vergütigung an die Gutsbeſitzer*, zur Erſtattung von ⅓ und ¼ der *Koſten* für *neugebaute Bauerhäuſer* in den *Provinzen*, beſonders im *Sieniſchen* und *Piſaniſchen*, wo es an Wohnungen fehlte	933998	11	6
f) *Beiſteuer an arme Privatperſonen*, ihre Häuſer zu verbeſſern	169502	19	—
V. Zur *Beförderung der Künſte*, des *Handels*, und der *Manufakturen*:			
a) *Auſſerordentliche Beiträge* zur *Verbeſſerung* der *Straſsen*, *Brücken* und *Dämme*	4741337	14	2
b) Zu *verſchiedenen* Gebäuden, beſonders der *Kongregation* des *heil. Johannes des Täufers*, mit der *Bedingung*, es wieder *zu erſtatten*, wodurch für die kön. *Schatzkammer* ein zu *verzinſendes Kapital* entſtanden iſt	544936	16	—
c) *Poſt-und Wirthshäuſer*, auf der neuen *Piſtojeſiſchen Landſtraſse*	189178	—	3
d) *Neue Anſtalt* zu *Piſa*, um für die *Barken* eine *Durchfahrt* aus *dem Arno* in den Kanal der nach *Livorno* gehet, zu eröfnen	326754	6	9
VI. *Zur öffentlichen Erziehung*:			
a) *Errichtung neuer öffentlicher Schulen* zu *Florenz* und *Livorno*	92669	19	—
b) *Baukoſten zur Errichtung neuer und zur Verbeſſerung ſchon vorhandener Gebäude* zu *Erziehungshäuſern*, für *Madchen*	917953	9	3
VII. *Zur Polizei und guten Ordnung im Staat*:			
a) *Neue Gebäude und beſſere Einrichtungen des Zuchthauſes*	291851	1	10
b) *Auſſerordentliche Ausgaben* für das *Sklavengefängniſs* zu Piſa	18135	9	9
Latus	20845846	14	2

	Lire.	Soldi.	Danari.
Transport	20845846	14	2
VIII. *Ausgaben zur Beförderung und Verbeſſerung des Gottesdienſtes* und der *Kirchenzucht*, ohne daſs dieſe Koſten den geiſtlichen Kaſten-, und Kirchengütern zur Laſt fielen:			
a) *Neue Kirchen* und *Pfarrhäuſer* für die *Pfarreien in Vicarello und Via Maggio*	60709	1	7
b) *Druckkoſten für die Akten* der *biſchöflichen Synode*	38512	10	—
c) *Bau eines Altars* und der Orgel in der *Kollegiatkirche* zu *St. Lorenzo*	52136	9	8
IX. *Zur Verwaltung verſchiedener Regalien*:			
a) *Neu errichtete gekaufte Gebäude zu Zollhäuſern*	814173	11	6
b) *Ausbeſſerung* der *Ringmauern* von *Siena*	35204	13	0
c) *Neues Gebäude* zu den *Salzkothen* bei *Volterra*	335653	14	6
X. *Für die Grenzſcheidung des Staats*:			
a) *Koſten zur Beſtimmung der Grenzen* zwiſchen *Toskana* und dem *Fürſtenthum Piombino*	78363	15	—
b) *Grenzſcheidung* zwiſchen dem *Röm. Staat* und dem *Gebiete* von *Chiuſi*, nebſt den zur Austrocknung dieſes *Gebiets* getroffenen Anſtalten	129964	14	7
XI. *Reduktion des Gewichts und Maaſses nach einem einzigen Maasſtab* in ganz *Toskana*	175480	8	8
XII. Für *den Plan einer neuen Schätzung der Grundſtücke*, und für die *Einführung* deſſelben zur Probe, in die *Provinzen von Piſtoja und Valdinievole*	114523	16	8
XIII. *Jahrliche Verwaltung der Güter der Gemeinden*:			
a) *Entrichtung der alten Schulden* des *Florentiniſchen* und *Piſaniſchen* Gebiets, zu der Zeit, wie das *Amt der Neunmänner* aufgehoben wurde	535539	13	9
b) *Zur Ausſpendung des Brods* unter die *Armen* verſchiedener Gemeinden	35350	—	—
XIV. *Staatsſchulden*:			
a) Der *Betrag* von Num. 3000. an *Bankkapitalien*, bezahlt durch eine *Erhöhung* des *Eiſenpreiſes*, (welcher aber ſogleich wieder herabgeſetzt wurde)	2100000	—	—
b) Für *Bankkapitalien*, welche *Sr. Maj.* (auſſer den oben genannten) *für Rechnung des Staates an ſich gebracht haben*, und die noch in *der Bank* ſtehen, und nach Befinden der ökonomiſchen Umſtände des Staats, in *den Büchern der Bank* entweder *gelaſſen* oder *getilgt* werden können	10176321	12	6
c) *Zur Befreiung der Schuldentilgungstaxe*, da man die *Staatsſchulden* auf die *liegenden Gründe* des Staats vertheilt hat	237470	18	8
d) *Koſten und Verluſt, welche der Unterſchied zwiſchen den Bankzinſen* zu 3½ p. C. und der *Schuldentilgungstaxe* zu 3 p. C. verurſacht hat	105348	19	4
XV. *Neue kön. und andere öffentliche Gebäude, vornemlich* zur *Verſchönerung* der *Städte*:			
a) *Errichtung*, *Vergröſſerung* und *Ausbeſſerung* der *kön. Gebäude* in mehreren *Städten* und *Provinzen*, verſchiedene öffentliche Gebäude mitgerechnet	8081507	14	8
b) *Ankauf* und *Aufführung* verſchiedener liegenden Güter und Gebäude, den Preis der verkauften dagegen abgerechnet	1580520	9	4
c) *Verwandlung der Feſtungswerke zu Siena* in einen *öffentlichen Spaziergang*	47222	10	3
d) *Transport der Statuen*, *Obelisken* etc. von der *Villa Medici* zu *Rom* nach *Florenz* hin.	73596	3	2
XVI. *Auſſerordentliche Ausgaben*:			
Koſten bei der Durchreiſe fürſtl. Perſonen und *Botſchafter*	523825	16	3
Summe der Ausgaben L.	46177271	7	—
Reſultat.			
Betrag der Einnahme	50846484	6	—
Summe der Ausgaben	46177271	7	—
Ueberſchuſs am Ende des Jahrs 1789.	4669212	19	—
Anmerk. Zu dieſem *Ueberſchuſs* gehört noch die *Summe* von 544936 L. 16 S. welche im V. Artik. *dieſer Tab.* als ein zu *verſchiedenen Gebäuden vorgeſchoſſenes Kapital angeſetzt* iſt, und das der kön. *Schatzkammer wirkl. verzinſet* wird	544936	16	—
Alſo beträgt der *wahre Ueberſchuſs* im Jahr 1789	5214149	15	—

Zur Beſtätigung unterzeichnet
von

Julius Piombanti
Direktor des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digny
Rechnungsführer der kön. Schatzkammer.

V. allgemeine Tabelle.

Etat der *Aktiv*-und *Paſſivſchulden* der *kön. Schatzkammer*, nebſt der *Bilanz* am Ende des Jahres 1789.

Aktivſchulden.

				Lire.	Soldi.	Danari.
I. *Todte Kapitalien*, wie folget:						
a) *In dem Münzamte* war die Verwaltung derſelben, ihren Büchern nach ſchuldig geblieben	L. 419793	9	1	2101922	16	7
b) *In dem Eiſenamte*, ſtecken theils an *vorräthigen Waaren*, theils *in den Gebäuden*, Eiſenhütten, Geräthſchaften u. ſ. w.	1616129	7	6			
c) *In dem Lottoamte*, an baaren Capitalien	66000	—	—			
II. *Ueberſchüſſe in einigen Departements und Kaſſen*, wie folget:						
a) *Im erſten und zweiten Departement* des *Oberſteueramtes*	1680154	10	4	2635692	13	8
b) *Im Obereiſenamte*	220898	17	2			
c) *In der Kaſſe von Lothringen*, welche von *Kommiſſärs* verwaltet wird	6614	—	5			
d) *In der Kaſſe zu Rom*, welche *Anton Gondola* verwaltet	6388	2	7			
e) *In der Kaſſe zu Wien*, die von dem *Rath Albert Mayer* verwaltet wird	30782	12	—			
f) *In der Kaſſe der Schatzkammer*, unter der Aufſicht des *Dominicus del Mazza*	690854	11	2			
III. *Vorausbezahlte Summen an verſchiedene Aemter* und *Departements*, zur Ausgabe des folgenden Jahrs 1790:						
a) *An das Archiv* des *Reviſionsgerichts*	210	—	—	358374	1	9
b) *An die Akademie* der *ſchönen Künſte*	700	—	—			
c) *An das Archiv* der *Regalien*	100	—	—			
d) *An das Sekretariat* der *Finanzen* und der *Schatzkammer*	558	—	8			
e) *An das Kriegskommiſſariat*	109035	17	6			
f) *Zur Beſoldung der aggregirten Militärperſonen*	575	10	—			
g) *Zur Beſoldung der kön. Leibwache*	6954	10	—			
h) *An das kön. Bauamt*	14328	3	10			
i) *An das Waſſeramt* zu *Piſa* für Arbeiten an den Kanälen	72802	5	—			
k) *An die Univerſität* zu *Piſa*	360	13	3			
l) *An das Verwaltungsamt* der *Krongüter*	152749	1	6			
IV. *Vorausbezahlte Summen an Privatperſonen zu auſſerordentlichen Ausgaben:*						
a) *An den Buchdrucker Cajetano Cambiagi*, für den Druck des Werks, *Inſtitutiones catholicae*	10500	—	—	10511	6	3
b) *An Anton Songa* zu *London*	11	6	3			
V. *Vorausbezahlte Beſoldungen und Penſionen*				75420	15	7
VI. *Fortgehende Zahlungen*, deren *Rechnung nicht eher geſchloſſen* werden kann, als bis die *Geſchäfte* (wozu die Ausgaben beſtimmt ſind) *beendiget* worden, nehmlich:						
a) *Koſten zur Verbeſſerung* des *Biertiner Sees*, unter der *Aufſicht* des *Mathematikers* und *Kanonikus Pius Fantoni*	3427	10	—	33035	16	8
b) *Koſten zur Zuſammentragung* des neuen *Civilgeſetzbuchs*	29608	6	8			
VII. *Ausgeliehene Summen und ausſtehende Gelder von verkauften liegenden Gründen*, welche *von dem Reviſionsamt einkaſſirt werden*				817417	—	8
VIII. *Ausgeliehene Summen und ausſtehende Kaufgelder von liegenden Gütern*, die von dem *Reviſionsamte nicht einkaſſirt werden*, folgende:						
a) *Dem Findlingshoſpital* geliehen	42000	—	—	76914	12	—
b) *Den Gebrüdern Moſnier* geliehen	14202	12	—			
c) *Das Zollamt zu Florenz* debet für verkaufte Güter	919	—	—			
d) *Joh. Spirito Prato von Livorno* debet für das *gekaufte Stockwerk eines Hauſes*, den Betrag von	2300	—	—			
e) *Joh. Nic. Bertolli von Livorno* iſt noch den *Reſt* des *Kaufgeldes* für ein *Grundſtück* an das *Eiſenamt* ſchuldig	15750	—	—			
f) *Ant. Vettori für den Reſt des Kaufpreiſes* eines *Grundſtücks zu Ambrogeana*	1743	—	—			
Bilanz *Summe der Aktivſchulden*				6099286	3	2
Abzug der Paſſivſchulden				885136	8	2
Bleiben an Aktivſchulden der kön. Schatzk. zu gut die Summe von				5214149	15	—

Paſſivſchulden.

							Lire.	Soldi.	Danari.
I. *Was einige Kaſſen ihren Büchern nach zu gut haben:*									
a) Die *Kaſſe* der *Steuer* der *Kontrakte*				L. 24771	12	4	49636	4	7
b) Die *Kaſſe* des *Eiſenamtes*				24864	12	3			
II. *Rechnungen von verſchiedenen Kreditoren*, nehmlich:									
a) Von *dem Lottoamte*				56000	—	—	835500	3	7
b) Von *der allgemeinen Bank*, wie folget:				285028	—	9			
1. *Wegen der Befreiung* von der Taxe zur *Schuldentilgung* im *Sieniſchen*	13949	9	2						
2. *Durch Anweiſungen*	277304	10	7						
	291253	19	9						
Davon abgezogen, was die *Bank* der *Schatzkammer* dagegen *ſchuldig* war, bleibt	6225	19	—						
	285028	—	9						
Depoſitengelder im *Kriegskommiſſariat* zur *Ausſteuer armer Mädchen*				442	3	3			
Reſt einer Summe, welche das *Verwaltungsamt* der *Krongüter* der *kön. Schatzkammer* vorgeſchoſſen hat, beſtehend *in* 50000 *Scudi:* dies beträgt				290956	1	2			
Vorſchuſs eines zinstragenden Kapitals, aus der *Verwaltung* der *Krongüter* an die *kön. Schatzkammer* u. ſ. w. zur Bezahlung des *Lehens* von *Scanzano*				93065	4	—			
An Kirchengütern durch den *Betrag der heiligen Geräthe* von den *aufgehobenen Brüderſchaften* nachdem die *Kleidungsſtücke* bereits unter verſchiedene Kirchen vertheilt worden				11144	2	—			
Das Waſſeramt zu Groſſeto hat in ſeinen Rechnungen *zu gut*				43372	12	10			
Das Münzamt hat nach *Abzug* einer gewiſſen *Summe* eingeſchmolzener *alter Paoli* zu fodern				55491	19	7			
Summe der Paſſivſchulden der kön. Schatzkammer							885136	8	2

Zur Beſtätigung unterzeichnet

von

Julius Piombanti
Direktor des Reviſions-und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambrai Digny
Rechnungsführer der kön. Schatzkammer.

Rec. Kleins Annalen XV. Bd. 1797. S. 277.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gianni, Francesco Maria, / Crome, August Friedrich Wilhelm, / Leopold

Die Staatsverwaltung Von Toskana unter Der Regierung Seiner Königlichen Majestät Leopold II

Bd.: 2

Gotha (1795)

Bamberg, Staatsbibliothek -- J.p.q.124(1#2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11707516-5
VD18 80368093